



Bereit für Freibadspaß?

Die Tore der Jenaer
Freibäder öffnen sich
für die neue Saison!

stadtwerke-jena.de/freibaeeder f @ ▶ in ✕

Stadtwerke Jena Gruppe Energie
Mobilität Wohnen Freizeit Services

 jenaer
bäder&freizeit
STADTWERKE JENA GRUPPE

| INHALT |

| VORWORT |



Seit 125 Jahren unentbehrlich: Jenas »Elektrische« – 2. Teil

24



4



9

Nachtschätze entdecken	4	Kreativität und Kulinarik in der Innenstadt	15
Zahlenspiele mit Orangen	5	»La Bohème« als Lip-Sync-Oper	16
Ein bunter Nachmittag für die ganze Familie	6	Vier Tage im Klangrausch	17
Gratis Comic Day 2026	6	Thüringer Schössertage 2026	17
Spenden und starten	7	Alexander Scheer auf »Heroes«-Tour	18
Comedyabend mit Janka Partisanka	7	Neues am DNT Weimar	20
JenaCo feiert Jubiläum	9	Internationales Ballettfestival Gera26	27
65 Jahre egapark	9	Neues fürs Heimkino	28
Mein liebstes Ding – Käsekuchen	10	Literaturtipps	29
Unnützes Wissen	11	Wir fragen, ihr antwortet	42
»Jedermann« als Open-Air-Erlebnis	12		
Ein Magnet für Musikliebhaber	12	Kalender	
Inklusive Party im Kassablanca	13	Kulturkalender Mai 2026	30
Wortwechsel auf dem jobwalk	14	Filmempfehlungen Schillerhof	22

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

der Frühling hat sich eingestellt, in wieder einmal erstaunlichem Tempo Bäume und Büsche begrünt und nicht nur jede Menge blühende Farbtupfer aus dem Boden hervorgelockt, sondern auch uns aus unseren Behausungen zu ersten ausgiebigen Ausflügen und Spaziergängen. Jetzt steht der Wonnemonat Mai in der Tür und hält hoffentlich allerlei Freuden und Vorfreuden auf den bevorstehenden Sommer bereit – zunächst natürlich erst einmal auf die vielen Fest- und Feiertage, die sich in diesem Monat sammeln: angefangen beim 1. Mai, gefolgt vom Himmelfahrts- oder Vater- bzw. Herrentag, woran sich dann noch das Pfingstfest anschließt. Darüber hinaus gibt es noch jede Menge Begleitveranstaltungen, die die Festtage bzw. den Wonnemonat verschönern, nicht nur in Jena, sondern thüringenweit.

Die »Thüringer Schössertage 2026« etwa rücken zwischen dem 22. und 25. Mai prunkvolle Bauten vergangener Zeiten in den Mittelpunkt. Nach Gera locken über zwei Wochen hinweg »Internationale Ballettfestival«-Tage, in Erfurt ermuntern sowohl die »5. Europawochen« als auch der gerade 65-jähriges Bestehen feiernde egapark mit einem vielseitigen Programm zu kulturellen Begegnungen. Gleich an mehreren Orten lädt wiederum die »Lange Nacht der Museen« wissensdurstige und kulturinteressierte Menschen in die vielfältige Museenlandschaft Thüringens ein: in Weimar bereits am 16. Mai, in Erfurt am 29. Mai und einen Tag später auch im Weimarer Land. In Jena ist es erst in der darauffolgenden Woche am 5. Juni wieder soweit. Zu diesem Zeitpunkt schauen wir in unserer Saalestadt u. a. bereits auf den diesjährigen »Tag im Paradies« zurück, der am 30. Mai zugleich als Kinder- und Familienfest ausgetragen Jung und Alt ins Paradies lockt. Und mit aller Wahrscheinlichkeit wird dann so manch einer zusätzlich zu dem einen oder anderen Ausflug ins Grüne sicher auch schon den ersten Sprung ins kühle Nass gewagt haben, den unsere Freibäder bereithalten.

Einen guten Start in den Wonnemonat Mai wünscht Ihnen,

Ihr Stadtmagazin 07





TASCHENLAMPENFÜHRUNG im Stadtmuseum Jena

Nachtschätze entdecken

UND WAS MACHST DU HEUT ABEND? Wenn Museen, Kirchen, Galerien und Kulturstätten im Mai und Juni wieder zu ungewohnt später Stunde ihre Türen öffnen, sollte die Antwort auf diese Frage ziemlich klar sein: zur *Langen Nacht der Museen 2026* gehen!

WEIMAR

Zu »KUNST STATT COUCH« lädt Weimar am Samstag, dem 16. Mai, alle Nachtschwärmer herzlich ein, die reiche Museumslandschaft der Kulturstadt mit außergewöhnlichen Sammlungen, Sonderausstellungen, Konzerten, Filmen sowie einem spannenden Kinder- und Familienprogramm zu erkunden. Von 18 bis 24 Uhr öffnen 35 Museen, Galerien, Archive und Kirchen ihre Türen.

In neuem Glanz präsentiert sich unter anderem der Ostflügel des Stadtschosses der Klassik Stiftung Weimar, die in diesem Jahr zum Programmthema »ÖFFNEN« einlädt. Das nächtliche Ambiente bietet Gelegenheit, ins Gespräch zu kommen, Neues zu entdecken und vielfältige Eindrücke zu sammeln.



BAUHAUS-MUSEUM WEIMAR

ERFURT

Von wegen schwarz wie die Nacht – am 29. Mai 2026 wird Erfurt bunt. Zur Langen Nacht der Museen öffnen 29 Häuser unter dem Motto »Bunt wie die Nacht« ihre Türen. Besondere Führungen mit Blick hinter die Kulissen im Naturkundemuseum und entspannte Musik in der Late Night Garden Lounge im Deutschen Gartenbaumuseum machen den Abend vielfältig.

Die Museumsnacht startet um 17.30 Uhr am Erinnerungsort Topf & Söhne mit »Philipp

KneipenChor«. Ein Höhepunkt ist die neue Dauerausstellung »Inter Judeos« im jüdischen Quartier Erfurt, die um 18.30 Uhr an der Kleinen Synagoge eröffnet wird. Das Stadtmuseum »Haus zum Stockfisch« lädt zur Sonderausstellung »Sportstadt Erfurt« ein, während das Angermuseum mit der Ausstellung »Dem Himmel so nah. Wolken in der Kunst« einen inspirierenden Blick nach oben schenkt.

Für Kinder bietet die »Rallye für kleine Nachteulen« wieder viele Mitmachstationen



NATURKUNDEMUSEUM ERFURT

und tolle Preise.

WEIMARER LAND

Zur Langen Nacht der Museen am 30. Mai 2026 im Weimarer Land lassen sich Skulpturen aus Papier, die Kunst des Glockengusses oder die Geschichte der Textilindustrie in und um Apolda bestaunen.

Das Zusammenspiel von Kunst, Musik und Popkultur ist im Kunsthaus Apolda Avantgarde erlebbar und im Thüringer Korbmachermuseum in Tannroda lässt sich das traditionelle Handwerk entdecken. In den Museen und Heimatstuben kann man den einen oder anderen einzigartigen Schatz entdecken.

Ateliers bieten zudem die Möglichkeit, den Künstlern über die Schultern zu schauen und mit diesen ins Gespräch zu kommen und somit einen tieferen Einblick in die Arbeit der Kultur-

schaffenden zu erhalten.

Bei verschiedenen »Mitmach-Angeboten« für Groß und Klein ist die eigene Kreativität



THÜRINGER KORBMACHERMUSEUM TANNRODA

gefragt.

JENA

In diesem Jahr können kleine und große Nachteulen in Jena viel Staunen. Unter dem Motto »Wundern auf der Spur« präsentieren am 5. Juni 2026 zur Langen Nacht der Museen in Jena über 30 Stationen wieder ein buntes Programm inklusive Schatzsuche für Kinder.

Ob der historische Fürstenkeller in der ThULB, Lichtwunder beim Deutschen Optischen Museum oder der MicroZoo im Phyletischen Museum – es gibt allerlei kleine und große Wunder zum Bestaunen. Weitere Highlights: Die SCHOTT Villa feiert »175 Jahre Otto Schott« mit einem vielfältigen Programm und das ZEISS Planetarium gibt exklusive Einblicke im Rahmen der Modernisierung im 100. Jubiläumsjahr. Außerdem zum 1. Mal dabei ist in diesem Jahr das Herbarium Haussknecht. **FGO**

➔ Lange Nacht der Museen 2026

16.05.2026: Weimar

29.05.2026: Erfurt

30.05.2026: Weimarer Land

05.06.2026: Jena

Weitere Informationen und das detaillierte Veranstaltungsprogramm unter: www.nachtdermuseen.com

| KONZERT |

Zahlenspiele mit Orangen

NEBEN DER SOLOKÜNSTLERIN »ALICE DOES COMPUTER MUSIC« AUS NEW YORK über das kollektive Trio »Friends with Oranges« bis zum Quartett »Sababa 5« aus Paris hat der Trafo im Mai nicht nur zahlenmäßig einiges zu bieten.

Das Quartett **Sababa 5** aus Paris zelebriert arabische Skalen in sommerlichen Grooves, holt die 1970er in die Gegenwart und verschmilzt mediterranen Psychedelic Rock mit Funk- und Disko-Elementen. Kollaborierte die Band auf der 2022 veröffentlichten Debüt-EP noch mit der Sängerin Shiran Tzfira, sind die vier gefeierten Nachfolgealben gänzlich auf eigene Faust geschriebene Erzeugnisse der Band in bester kreativer Verfassung.

Das Duo **Bella Wakame** aus Berlin besteht aus alten Bekannten. Fürs Schlagzeug und die sensorische Perkussion ist Andi Haberl zuständig – bekannt als Drummer von The Notwist. Florian Zimmer bringt sein Händchen für modulare Synthesizer in das groovende Trio Saroos ein. Mit Andreas Gerth entwirft er als Driftmachine raumgreifende Soundscapes. Bei Bella Wakame kommen all diese Qualitäten zusammen – und verschmelzen zu etwas sehr Eigenem.

Lisa Harres, Ralph Heidel und Finn Ronsdorf gehören zum Kollektiv **Friends with Oranges**, die zu intimen Konzertabenden einladen. Mit



BELLA WAKAME



ALICE DOES COMPUTER MUSIC



DEAD FINKS

Klavier und Stimme besingt Harres den Wald und die zugewandte Wange und bewegt sich dabei zwischen kindlichem Staunen und existenzieller Reflexion. Komponist und Multiinstrumentalist Heidel erschafft satte, atmosphärische Klanglandschaften, die organische Saxophon-, Flöten- und Klavierklänge mit elektronischer Opulenz verweben. In seinen Balladen erkundet Ronsdorf die Grenzen dessen, was Popmusik sein kann: Soul, Blues, Expressionismus, theatrale Geste und religiöse Demut.

Die in New York lebende Künstlerin **Alice Does Computer Music** hat nicht nur einen der besten Künstlernamen in der Elektronikszene. Der Name hält, was er verspricht! Alice Gerlachs neuestes Album »bliss« besteht aus vier elektroakustischen Stücken, von denen jedes genau zehn Minuten lang ist. Innerhalb dieser Rahmenbedingungen wird ein breites stilistisches Spektrum abgedeckt, wobei die Künstlerin zwischen abstrakten Passagen und eher von Breakbeat geprägten Pop-Momenten wechselt. Dabei steht das Cello, seit jeher Gerlachs Lieblingsinstrument, stets im Mittelpunkt.

Irgendwann in den späten 2010er Jahren in Sydney gegründet, ist die aktuelle Inkarnation von **Dead Finks** eine vierköpfige Rockband mit Sitz in Berlin, die soeben ihr viertes Album »New Plastik Abyss« veröffentlicht hat. Das Quartett um die beiden Gründungsmitglieder Erin Violet und Joseph Thomas spielt Punkmusik in der Tradition von Wire oder Sonic Youth, zeigt dabei ein unglaubliches Talent für eingängige Melodien, hysterischen Zynismus und schrille Ernsthaftigkeit – und was es explizit bedeutet, im Jahr 2026 eine (Post-)Punkband zu sein.

SHA

➔ **Trafo-Veranstaltungen im Mai:**

- 03.05.2026, 17 Uhr:** Sababa 5
- 14.05.2026, 20 Uhr:** Bella Wakame
- 22.05.2026, 20 Uhr:** Friends With Oranges
- 23.05.2026, 20 Uhr:** Alice Does Computer Music
- 24.05.2026, 17 Uhr:** Dead Finks

Vorverkauf in der Jenaer Bücherstube & via TixforGigs

www.10000volt.de



La Bohème Eine Lip-Sync-Oper nach Giacomo Puccini

Regie und Konzept: Tamira Kalmbach
Altersempfehlung: Ab 15 Jahre

Öffentliche 1. Hauptprobe: 05.05., 19:00 Uhr
Premiere: 12.05. · 13.05., 18.05., 19.05.2026, 20:00 Uhr
www.theaterhaus-jena.de



KASSABLANCA



| EVENT |

Foto: JenaKultur, A. Beetz / JenaKultur, C. Wolsch

Ein bunter Nachmittag für die ganze Familie

GLEICH NOTIEREN: Kinder- und Familienfest sowie Umwelttag am 30. Mai auf der großen Wiese im »Kleinen Paradies«.

Wenn Kinder lachen, Musik spielt und bunte Stände zum Entdecken einladen, dann ist in Jena wieder »Dein Tag im Paradies«. Für ein paar Stunden können Familien in eine Welt voller Freude, Neugier und friedlichem Miteinander abtauchen, die Zeit genießen und einfach Spaß haben. Dieses Jahr findet die Veranstaltung aufgrund von Bauarbeiten auf der Rasenmühleninsel »Vor dem Neutor« im »Kleinen Paradies« statt – auf der Wiese zwischen Paradiesbahnhof und Saale.

Von 13 bis 18 Uhr darf wieder gebastelt, gespielt und ausprobiert werden. Über 100 Vereine und Initiativen zeigen auf und neben der Bühne, wie vielfältig das Leben in der Stadt ist. Zwischen Tanz, Musik und Mitmachaktionen rückt überdies auch das in den Fokus, was uns alle betrifft: unsere Umwelt. Spielerisch und kreativ wird gezeigt, wie Nachhaltigkeit im Alltag funktionieren kann – verständ-

lich, nahbar und oft überraschend einfach.

Organisiert von JenaKultur in Zusammenarbeit mit dem Jenaer Bündnis für Familie und dem Dezernat für Stadtentwicklung und Umwelt, hat sich das Event längst zu einer festen Größe im Veranstaltungskalender der Stadt entwickelt. »Dein Tag im Paradies« ist kein gewöhnliches Fest. Es ist ein Ort, an dem Menschen zusammenkommen, Ideen wachsen und Gemeinschaft spürbar wird. Ein Tag, der bleibt – nicht nur im Kalender, sondern im Gefühl. **JUG**

➔ **Dein Tag im Paradies**
30.05.2026, 13 bis 18 Uhr,
»Kleines Paradies« (vor dem Neutor)

Der Besuch der Veranstaltung ist kostenfrei.

Mehr Infos zum Programm:
www.deintagimparadies.de



| EVENT |

Gratis Comic Day 2026

Ein Event-Tag rund um Kinder- und Jugendcomics an über 1.000 Standorten in Deutschland, Österreich und der Schweiz.

Kinder lieben Comics! Kindercomics machen Spaß, fesseln und unterhalten. Mehr noch, mit dem harmonischen Zusammenwirken zwischen Text und Bild, den klaren Lesestrukturen und spannenden, unterhaltsamen Geschichten sind Comics ein wertvolles Bindeglied zwischen Bilderbuch und Roman und damit ein idealer Einstieg in die Welt des Lesens. Kindercomics werden längst auch in Schulen, in der Leseförderung und beim Spracherwerb eingesetzt und sind aus selbst den kleinsten Bibliotheken nicht mehr wegzudenken.

Seit 2024 steht der Kindercomic auch beim alljährlichen **Gratis Comic Day** im Rampenlicht. 2010 aus der Taufe gehoben, hat sich dieser Tag zu einem der wichtigsten Events der deutschsprachigen Comicbranche entwickelt. Wie schon in den Vorjahren werden am zweiten Samstag im Mai extra für den Gratis Comic Day produzierte Comichefte – von Superhelden, Funnys, Kindercomics bis zu anspruchsvollen Graphic-Novel-Stoffen – in fünfstelligen Auflagen in Comicshops, Buchhandlungen und Bibliotheken kostenlos verteilt. Ziel der Aktion ist es, zum einen den stationären Handel ge-

genüber seiner Online-Konkurrenz zu stärken, zum anderen aber natürlich auch die Beliebtheit dieses mehr denn je erfolgreichen Mediums zu feiern, welches sich in Zeiten von Smartphone, sozialen Medien und Internet bunt, informativ, laut und lustig abhebt.

11 Verlage mit insgesamt 22 Comics nehmen 2026 am Gratis Comic Day teil: Reprodukt, Ueberreuter und Egmont aus Berlin, Carlsen und Kibitz aus der Hansestadt Hamburg, Splitter aus Bielefeld, Klett Kinderbuch aus Leipzig, Cross Cult, Panini und Edition Helden aus Bayern und Baden-Württemberg und mit Chinabooks auch wieder einen Verlag aus der Schweiz. Sie bringen die volle Bandbreite und Farbpracht des Kindercomics mit: Jugend-Manga, Sachcomics, Young Adult-Stoffen, Superhelden-Abenteuer, Leseeinsteiger -Storys und Kids-Fantasy.

FLB

➔ Alle weiterführenden Infos zum Gratis Comic Day 2026 am 9. Mai lassen sich unter www.gratiscomictag.de einsehen.





EVENT

Spenden und starten

JOHANNES SCHLEUSSNER (2.v.l.) bei der Eröffnung der diesjährigen Gutscheine-Aktion

KOOPERATION VON UKJ-BLUTSPENDE UND JENAER FIRMLAUF FORTGESETZT – 100 Startplätze für Lauf am 19. Mai verfügbar

Eine Blutspende kann Leben retten – und in Jena zugleich den Weg an die Startlinie ebnen. Denn auch in diesem Jahr setzt sich die Kooperation zwischen der Blutspende am Universitätsklinikum Jena (UKJ) und dem 15. Jenaer Firmenlauf fort. Wer bis zum 15. Mai Blut in der Bachstraße 18 spendet, kann sich alternativ zur üblichen Aufwandsentschädigung für die Spende einen Gutschein für die Teilnahme am Firmenlauf am 19. Mai sichern. Johannes Schleußner, diesjähriger Schirmherr des Laufs und Dezernent für Bildung, Jugend, Kultur und Sport der Stadt Jena,

hat die Aktion nun eröffnet. Die Zahl der Gutscheine ist auf 100 Stück begrenzt.

Blut spenden und damit an der Aktion teilnehmen können gesunde Erwachsene ab 18 Jahren mit einem Mindestgewicht von 50 Kilogramm. Um Wartezeiten zu vermeiden, wird eine vorherige Terminvereinbarung unter Tel. 03641-9393939 empfohlen. **FLB**

➔ **Blutspende am UKJ**
Bachstraße 18
www.blut-ist-leben.de

Foto: UKJ

27. – 31. Mai 2026
in Gera

Kopf

WILDE WECHSEL

Hoch

Festival für Kinder- & Jugendtheater

THEATER ALTENBURG GERA



EVENT

JANKA PARTISANKA

Comedyabend

EINE JENENSERIN BERICHTET über den ganz normalen Alltagswahnsinn.

Janka Partisanka ist eine Frau zwischen Ost und West, gesundem Menschenverstand und familiärem Ausnahmezustand. Geboren noch in der DDR in Jena, aufgewachsen in Ostdeutschland und aus purem Trotz irgendwann beim Russischen gelandet, hat sie heute das volle Paket: einen russischen Mann, eine abergläubische Schwiegermutter und zweisprachige Kinder. In ihrem Solo-Stand-up-Programm erzählt sie vom Leben zwischen Ländern, Sprachen, Generationen und ganz normalem Alltagswahnsinn. Es geht darum, wie sie ausgerechnet in Russland

mit Stand-up angefangen hat, warum der russische Akzent sie bis heute nicht ganz in Ruhe lässt, weshalb sie sich mit Social-Media-Algorithmen und Putin-Fans anlegt – und wie sich ihr russischer Ehemann in die deutsche Gesellschaft integriert und inzwischen sogar Mülltrennung beherrscht. Ehrlich, scharf beobachtet und einfach komisch. **FLB**

➔ **Comedyabend mit Janka Partisanka**
15.05.2026, 19.30 Uhr,
Spacemint,
Johannisplatz 20, Jena

Foto: Janka Partisanka

KABARETT "Die Arche"

Voll vor den Wand

- Kein Deutschkurs

PREMIERE am 30.05.2026

Kartenvorverkauf: Domplatz 18, 99084 Erfurt | Telefon: 0361 / 598 29 24

WWW.KABARETT-DIEARCHE.DE



| AUSSTELLUNG |

ANZEIGE

Erleben. Verstehen. Mitgestalten.

WIE SIEHT DIE ENERGIEVERSORGUNG VON MORGEN AUS – und was davon ist in Jena heute schon Realität? Wie können Städte nachhaltig, sicher und bezahlbar mit Energie versorgt werden? Und wie gelingt die Energiewende – technisch, wirtschaftlich und gesellschaftlich? Diesen Fragen widmet sich die Ausstellung »ENERGIE – WAS UNS BEWEGT« der Stadt Jena, die noch bis zum 31. August 2027 an mehreren Standorten in Jena zu erleben ist.

Die Ausstellung »ENERGIE – WAS UNS BEWEGT« macht Erkenntnisse und innovative Lösungen aus dem Reallabor der Energiewende JenErgieReal sichtbar. Besucherinnen und Besucher können innovative Technologien entdecken, ihre Funktionsweise begreifen und erfahren, wie sie zu einer nachhaltigen Energieversorgung beitragen.

Gezeigt werden konkrete Möglichkeiten der Mitgestaltung: vom Reduzieren der eigenen CO₂-Bilanz über die Erkundung neuer Berufsfelder bis hin zum gesellschaftlichen Engagement. Denn: Die Energiewende passiert nicht irgendwo, sondern direkt hier in Jena – und wir alle gestalten sie mit.

Die Ausstellung »ENERGIE – WAS UNS BEWEGT« ist ein Teilprojekt des vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie geförderten Reallabors der Energiewende JenErgieReal und an eine breite Öffentlichkeit gerichtet – von Jugendlichen und Studierenden über die interessierte Stadtgesellschaft bis hin zu Fachpublikum.

Die Ausstellung ist dabei an mehreren Orten in Jena zu erleben.



ENERGIEWENDE ERLEBEN IM STADTZENTRUM

Mitten in der Innenstadt, in der Löbderstraße 6, befindet sich das EnergieLabor, der zentrale Showroom der Ausstellung »ENERGIE – WAS UNS BEWEGT«. Auf 217m² werden hier Erkenntnisse und Innovationen aus dem Reallabor JenErgieReal erlebbar – von intelligenter Ladeinfrastruktur über Wärmenutzung im Gebäude, Energiespeicher und Sektorenkopplung bis zur Vernetzung dezentraler Energieanlagen und Netzkomponenten im virtuellen Kraftwerk. Das EnergieLabor vereint Ausstellung, Erlebnis- und Mitmachstationen zu einem Ort für neue Perspektiven, Austausch und aktiver Beteiligung.

PLATTFORM AM ENGELPLATZ

Der Engelplatz bildet den zweiten zentralen Ausstellungsbereich. Auf einer etwa 100m² großen, begehbaren abstrakten Stadtkarte von Jena können Besucherinnen und Besucher auf einen Blick entdecken, wo die Energielösungen des Reallabors JenErgieReal bereits umgesetzt werden. Kurze Informationstexte und Grafiken erläutern die technischen Innovationen an den einzelnen Standorten. QR-Codes ermöglichen vertiefende Einblicke und zeigen, wie sie ins virtuelle Kraftwerk eingebunden sind. Besucherinnen und Besucher erfahren hier nicht nur mehr über die technischen Neuerungen, sondern erleben auch, wie die Energieversorgung der Zukunft in Jena schon heute Gestalt annimmt.

Informationsstelen direkt am Ort der Innovationen bilden die dritte Säule der Ausstellung. Im Modellquartier am Salvador-Allende-Platz in Lobeda-Ost, an der Sparkassen-Arena in Burgau oder am Stadtwerke-Haus in Winzerla finden sich Informationstexte und führen QR-Codes zu vertiefenden Inhalten.

JenErgieReal ist ein vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie gefördertes Reallabor der Energiewende. Ziel des Projekts ist es, konkrete Lösungen für eine erfolgreiche Energiewende in Städten zu entwickeln und praxisnah zu erproben. Kern des Projekts ist der Aufbau eines virtuellen Kraftwerks, das dezentrale Energieerzeugung, Speicher und Verbrauch in den Sektoren Strom, Wärme und Mobilität vernetzt. Durch Echtzeitsteuerung sollen Energieangebote und -bedarfe intelligent aufeinander abgestimmt und Netzüberlastungen vermieden werden.

In dem Verbundprojekt arbeiten die Stadtwerke Jena Netze, Stadtwerke Energie Jena-Pößneck, jenawohnen, Stadt Jena, Ernst-Abbe-Hochschule, Westsächsische Hochschule Zwickau, AWO Mitte-West-Thüringen und Brunata Metrona zusammen.



➔ **ENERGIE – WAS UNS BEWEGT**
Ausstellung des Reallabors JenErgieReal
noch bis 31.08.2027, EnergieLabor,
Löbderstraße 6, Jena

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag, 13-18 Uhr

Sprachen: Deutsch/Englisch

Führungen: Dienstag und Donnerstag
15 Uhr oder nach Vereinbarung

Plattform am Engelplatz:
jederzeit frei zugänglich

www.energie-was-uns-bewegt.de
www.jenegeriereal.de

| EVENT |

10 Jahre Anime-Convention in Thüringen

DIE JENACO - ANIME-CONVENTION JENA FEIERT JUBILÄUM: Seit zehn Jahren bringt die Veranstaltung Anime-, Manga- und Cosplay-Fans aus ganz Deutschland nach Thüringen.

Am 2. und 3. Mai verwandelt sich die Sparkassen-Arena Jena erneut in eine bunte Erlebniswelt rund um japanische Popkultur. Unter dem diesjährigen Motto »Creepy Cute Circus« erwartet die Besucher ein außergewöhnliches Programm, das asiatische Kultur und moderne Popkultur miteinander verbindet.

Die **JenaCo** bietet Platz für mehrere tausend Besucher und überzeugt mit einem vielfältigen Programm. Neben einem umfangreichen Bühnenprogramm mit Shows, Wettbewerben, Idol-Auftritten und Live-Musik erwarten die Gäste Händlerstände, ein Künstlerbereich sowie ein Bring & Buy. Ergänzt wird das Angebot durch eine Gaming-Area mit Retro-, eSport- und Tanzspielen sowie ein Cosplay-Village und Fanstände für kreative Nachwuchstalente. Workshops und Panels finden ganztägig statt und werden durch Signierbereiche und zahlreiche Foto-spots für Cosplayer ergänzt.

Ein besonderes Highlight der JenaCo 2026 sind die Synchronsprecher-Ehrengäste, die an beiden Veranstaltungstagen Workshops, Panels und Signierstunden anbieten. Mit dabei sind unter anderem Patrick Baehr aus »Black Butler«, und die Synchronschauspielerin Angelika Geißler, die unter anderem aus Animes wie »Dragon Ball Super« und »Magic Kaito« bekannt ist.

Ein weiterer Höhepunkt ist der internationale Cosplay-Wettbewerb, bei dem unter anderem der deutsche Teilnehmer für das renommierte Tournament of Champions (ToC) ermittelt wird. Darüber hinaus werden die Gewinner der Cosplay-Performance sowie des Cosplay-Catwalks der JenaCo 2026 gekürt. Zusätzlich entsteht mit dem »Atomiq Circus« eine thematische Erlebniswelt, die von der dystopischen Welt aus Fallout inspiriert ist und Besucher zum Zuschauen und Mitmachen einlädt.



DIESJÄHRIGES MOTTO DER JENACO: »Creepy Cute Circus«

Mit der Ausgabe 2026 feiert die JenaCo nicht nur ihre 15. Veranstaltung, sondern auch zehn Jahre Anime-Conventions in Jena. Als erste Convention dieser Art in Thüringen hat sie sich zu einem festen Treffpunkt für tausende Cosplayer, Künstler und Fans entwickelt. **FLB**

➔ **JenaCo 2026**
02.-03.05.2026, Sparkassen-Arena Jena
Weitere Informationen und Tickets:
www.jenaco.de

| EVENT |



65 Jahre egapark

RÜCKBLICK ANLÄSSLICH 65 JAHRE EGAPARK – die Zentralgaststätte mit Rendezvous-Brücke. Heute steht an gleicher Stelle das DANAKIL

AB MAI WIRD GEFEIERT – u. a. mit einer Jubiläumsausstellung und Japanischem Gartenfest.

Der **egapark** feiert im Mai einen kleinen Höhepunkt: das Jubiläum, seit 65 Jahren Thüringens größter (und schönster!) Garten zu sein. »Die iga. Ein Park der Moderne« ist der Titel einer Ausstellung unter freiem Himmel, die anlässlich dieses Jubiläums ab Mai Erinnerungen weckt. Auf 65 Informationsstelen werden längst verschwunden geglaubte Relikte der egapark-Historie sichtbar. Darunter die Zentralgaststätte oder der Tanzplatz der Jugend. Inmitten des wunderschön blühenden Japanischen Gartens ist zudem

gleich Anfang des Monats ein abwechslungsreiches Programm zu erleben, das die ganze Bandbreite der japanischen Kultur bietet: traditioneller Tanz sowie laute und leise fernöstliche Musik, aufregende Kampfkunst- und Trommel-Shows, die Kunst des Ikebana, die Präsentation der Bonsai-Kultur, Schnupper-Sprachkurse und vieles mehr. Japanischem Gartenfest, am 3. Mai von 11 bis 17 Uhr! **SYO**

➔ **Mehr Infos unter:**
www.egapark-erfurt.de

DEIN TAG IM PARADIES

Kinder- und Familienfest / Umwelttag

30. Mai 2026
13:00-18:00 Uhr

www.deintagimparadies.de



| MEIN LIEBSTES DING |



Ein Café für Käsekuchen

DOREEN WEDOW und ihr kleines Café in der Neugasse

NOCH GAR NICHT SO LANGE GIBT ES »LOTTIS CAFÉ« IN DER JENAER NEUGASSE.

Es ist ein kleiner, gemütlicher Laden im Vintage-Look mit viel Charme – und spezialisiert auf eine bestimmte Kuchensorte: Käsekuchen! Wir haben Inhaberin Doreen Wedow in ihrem Café besucht und einmal nachgefragt, wie es dazu kam.

»Vor kurzem haben wir mit unserem Café angefangen und uns langsam an das Kaffee- und Kuchengeschäft herangetastet. Zunächst hatten wir nur samstags und sonntags geöffnet – und das alles ohne großes Aufsehen. Wir haben einfach die Tür aufgemacht und geschaut, wie es läuft«, blickt Doreen Wedow zurück auf die ersten Wochen. »Mittlerweile haben wir einige Stammkunden, die uns wöchentlich besuchen und es hat sich herumgesprochen, dass es uns gibt. Das hat sich auch auf die Öffnungszeiten ausgewirkt. Aktuell ist das Café von Donnerstag bis Sonntag jeweils von 14 bis 17 Uhr geöffnet. Vielleicht strecken wir das im Mai noch um eine Stunde. Wäre ja schade, wenn wir die Sommerzeit nicht nutzen würden, um unsere Kuchen anzubieten.«

Bevor es zu Missverständnissen kommt: Neben den Käsekuchen finden sich auch weitere Backwaren in Lottis Café. »Wir haben immer ein wechselndes Angebot mit einer kleinen Auswahl an Kuchen – dafür ist alles selbstgebacken. Aber den Käsekuchen gibt es immer.«

Doch woher kommt diese Leidenschaft für Käsekuchen und American Cheesecakes? »Das ist zunächst einmal mein ganz persönlicher Geschmack«, schmunzelt die Inhaberin. »Wenn ich irgendwo unterwegs gewesen bin und es Käsekuchen gab, habe ich direkt zugeschlagen. Ich liebe den Geschmack einfach.

Außerdem hat meine Schwiegermutter immer einen klassischen Käsekuchen gebacken, der so lecker war, dass sie diesen Kuchen ständig zu unseren Familienfeiern backen musste.«

DIE GESCHICHTE DES KÄSEKUCHENS

Käsekuchen hat eine spannende Geschichte, die vor über 2.000 Jahren im antiken Griechenland begann. Damals galt eine Mischung aus zerstoßenem Käse, Honig und Weizen als hocheffiziente Kraftnahrung für Olympioniken. Die Römer verbreiteten das Rezept unter dem Namen »Libum« in ganz Europa. Im Mittelalter verfeinerten Mönche und Bäcker die Rezeptur, bis der Käsekuchen 1598 in einem Nürnberger Kochbuch seine erste deutsche Erwähnung fand – damals bereits mit dem typischen Quark, der ihm die fluffige Konsistenz verleiht.

Der Sprung über den Atlantik gelang im 19. Jahrhundert. Ein glücklicher Zufall im Jahr 1872 besicherte den USA bei einem missglückten Versuch, französischen Weichkäse herzustellen, den modernen Frischkäse. Arnold Reuben, ein deutsch-jüdischer Einwanderer, nutzte diesen Frischkäse schließlich in New York, um den heute weltberühmten cremigen Cheesecake zu kreieren. So verschmolzen jahrhundertalte Tradition und Zufall zu einem Kuchen, der heute in unzähligen Varianten weltweit geliebt wird.

Das WWW der Liebhaberin:

Wer: Doreen Wedow

Was: Käsekuchen

Seit wann: 2025

Wo: In der Neugasse in Jena

FAMILIENPROJEKT

Familie Wedow hatte schon länger die Idee, ein kleines Café zu eröffnen – quasi als gemeinsames Projekt. Deshalb trägt das Geschäft auch den Namen der Tochter von Doreen Wedow. Charlotte, kurz Lotti, träumte nämlich schon als kleines Kind davon, einmal ein Café zu betreiben. Der Gedanke nahm spätestens dann konkrete Formen an, als Doreen Wedow einmal in der Jenaer Neugasse unterwegs war und eine Entdeckung machte: »Ich habe diesen kleinen, niedlichen Laden gesehen, der gerade leer stand und dem Friseurgeschäft »Wächst ja wieder« vorgelagert ist – genau zu einer Zeit, in welcher der Gedanke eines Cafés in meinem Kopf sehr präsent war.« Dann spielte der Zufall eine nicht unwesentliche Rolle: Doreen Wedow ist ehrenamtlich im Ortsteilrat ihres Wohnortes Wöllnitz tätig – und dort kennt sie jemanden, der wiederum mit der Friseurin befreundet ist, die ihr Geschäft im hinteren Teil des Ladens betreibt. So kam man in Kontakt und die Dinge nahmen ihren Lauf.

Friseurgeschäft und Kuchenladen in einem? Ja, richtig gelesen! Im vorderen Teil gibt es nun also Kaffee und Backwaren, im hinteren Teil werden Haare geschnitten. Diese ungewöhnliche Konstellation funktioniert ganz wunderbar: »Wir können beide davon nur profitieren. Unsere Kunden lernen das Friseurgeschäft

kennen und umgekehrt gibt es auf Wunsch ein Stück Kuchen, wenn einem gerade die Haare geschnitten werden.«

ORGANISATION IST ALLES

Wie bereits erwähnt ist Käsekuchen aber nicht das einzige Angebot, welches es in Lottis Café gibt. »Ich weiß mittlerweile, was unsere Kundschaft gerne mag und versuche deshalb, die Auswahl so abwechslungsreich wie möglich zu gestalten. Es gibt wechselnde Kuchen und Torten mit Frucht und Schokolade, auch eine vegane Alternative ist dabei. Zudem bieten wir Smoothies und Desserts an. Einmal im Monat gibt es ein Frühstücksbuffet und auch geschlossene Gesellschaften, die ihre Feier am Nachmittag bei Kaffee und Kuchen ausrichten möchten, finden bei uns ihren Platz.« Und in Zukunft? »Vielleicht gibt es bald eine Cheesecake-Topping-Station, die wünsche ich mir eigentlich schon lange. Ich denke, das wird in den nächsten Wochen in Angriff genommen.«

Ein ordentliche Leistung, welche die Cafébetreiberin mit Unterstützung ihrer Familie stemmt. Vor allem, weil die leidenschaftliche Bäckerin hauptberuflich weiterhin als Erzieherin arbeitet, im Ortsteilrat von Wöllnitz tätig ist und alle Kuchen selbst backt. Da ist gute Organisation gefragt. »Ich bekomme das ziemlich gut hin, das passt alles. Man muss es nur ordentlich planen, dann ist das Arbeitspensum völlig in Ordnung.«

Für neue Kuchenkreationen lässt sich die leidenschaftliche Bäckerin mittlerweile von Trends aus aller Welt inspirieren. »Das Internet ist dahingehend schon eine beeindruckende Quelle. Wenn man sich nicht nur mit lustigen Filmchen in den sozialen Netzwerken beschäftigt, sondern sich tiefer in die Materie eingräbt, bekommt man dort wirklich tolles Backhandwerk zu sehen. Das versuche ich mir dann auch anzueignen. So bleibt es sowohl für mich als auch für unsere Gäste immer wieder spannend, welche Kuchen als Nächstes im Angebot sind.«

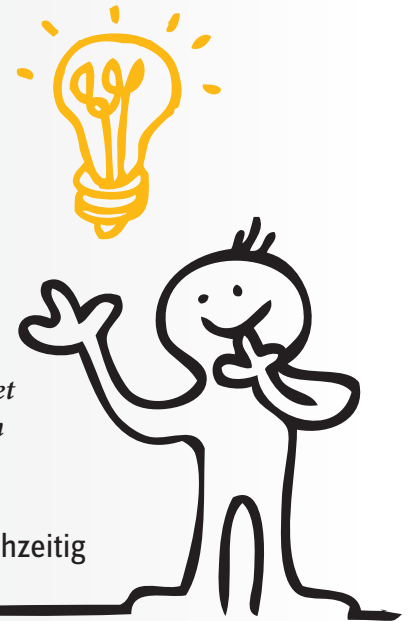
Zum Abschluss hat Doreen Wedow noch einen besonderen Tipp für ihre Kundschaft. In der Neugasse wird der Zusammenhalt zwischen den Geschäften großgeschrieben – nicht nur in der Symbiose von Kuchen- und Friseurgeschäft. Und so kann Lottis Café ab Freitag nachmittag den Außenbereich der gegenüberliegenden Versicherungsagentur nutzen, um dort einige Tische und Stühle aufzustellen. Kaffee und Käsekuchen gibt es nun also auch unter freiem Himmel zu genießen!

MST

➔ Alle Infos zum aktuellen Kuchenangebot sind immer zu finden auf dem Instagram-Kanal **@lottis_cafe_jena**

| WISSEN |

Hätten Sie's gewusst?



NÜTZLICH WIE EIN SCHOKORIEGEL für zwischendurch: Stadtmagazin 07 verbreitet unnützes Wissen. Bitte miteinander teilen und schmecken lassen!

- 1940** Schnittrosen können nicht gleichzeitig duften und lange halten.
- 1941** Fallende Regentropfen haben die Form einer Kugel oder eines Hamburgers, nicht jedoch die eines Tropfens.
- 1942** Im US-Bundesstaat Alabama ist es Blinden gesetzlich verboten, selbst Auto zu fahren.
- 1943** Das Schweizer Taschenmesser mit den meisten Funktionen hat 87 Werkzeuge, 141 Funktionen und wiegt 1,3 Kilogramm.
- 1944** In der französischen Gemeinde Châteauneuf ist es per Gesetz verboten, dass UFOs auf den Weiden der Stadt landen.
- 1945** Ein Ford Model T herzustellen, dauerte 1914 gerade einmal 93 Minuten.
- 1946** Im australischen Bundesstaat Victoria ist es verboten, am Sonntagnachmittag in gelber Badebekleidung schwimmen zu gehen.
- 1947** Nektarinen sind mutierte Pfirsiche.
- 1948** Das erste Bild, das je auf Instagram hochgeladen wurde, zeigte einen Golden Retriever und einen menschlichen Fuß.
- 1949** Bärte haben eine gesundheitsfördernde Wirkung: Sie verhindern, dass Pollen in den menschlichen Organismus gelangen, so dass ein möglicher Heuschnupfen schwächer ausfällt.
- 1950** Münchens ältestes Holzbauwerk ist eine Toilette aus dem Jahr 1261.
- 1951** Marienkäfer schmecken bitter.
- 1952** In Großbritannien, Belgien und Spanien werden alle Feiertage, die auf einen Wochenendtag fallen, am darauffolgenden Werktag nachgeholt.
- 1953** Astronauten der ISS sehen täglich 15 Sonnenauf- und -untergänge.

| THEATER |

Mysterienspiel

»JEDERMANN« KEHRT ZURÜCK NACH WEIMAR – mit vielen Stars und besonderem Highlight.

Im August wird der Weimarer Marktplatz vor dem Rathaus zur großen Bühne: Vom 12. bis 16. August bringt Regisseur Nikolai Tegeler den Klassiker

»Jedermann« von Hugo von Hofmannsthal als eindrucksvolles Open-Air-Erlebnis ins Herz der Stadt. Die Premiere findet am 12. August statt, gefolgt von weiteren Vorstellungen – am Samstag sogar mit Doppelvorbereitung.

Doch damit nicht genug: Am 14. August erwartet das Publikum ein ganz besonderes Zusatz-Highlight. Der bekannte Comedian Hans Werner Olm steht mit seinem Programm auf der Bühne und in-



Foto: N. Tegeler

PRODUZENT NIKOLAI TEGELER (li.) und einer der vielen Stars, Julian Weigend

terpretiert auf seine ganz eigene, unterhaltsame Weise bekannte Musikstücke – humorvoll, überraschend und voller Charme.

Die neue Inszenierung von »Jedermann« verspricht frische Impulse, starke Bilder und ein intensives Zusammenspiel von Ensemble und Publikum – mitten in der historischen Kulisse Weimars. **sv**

➔ **Weitere Informationen und Tickets unter:**
www.jedermann-theater.de

Stadtmagazin 07 verlost 1 x 2 Freikarten für den »Jedermann« am 16.08.2026.

Zusendungen bitte bis zum 20.05.2026 per E-Mail an: leserpost@stadtmagazin07.de

Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

| EVENT |

Ein Magnet für Musikliebhaber

MIT VERSENGOLD UND DJ ÖTZI & BAND stehen beim diesjährigen »Apoldaer Musiksommer« gleich zwei Publikumsliebhaber auf der Bühne, die für mitreißende Live-Erlebnisse und beste Stimmung sorgen.

Der **Apoldaer Musiksommer** kehrt 2026 mit einem hochkarätigen und abwechslungsreichen Programm zurück und verspricht erneut unvergessliche Konzertabende unter freiem Himmel. An gleich zwei Wochenenden im Juni verwandelt sich die Apoldaer Festwiese in einen Treffpunkt für Musikliebhaber verschiedenster Genres.

Den Auftakt macht am Freitag, den 5. Juni, die gefeierte Folk-Rock-Band **Versengold**. Mit ihren eingängigen Melodien, klugen Texten und einer energiegeladenen Bühnenpräsenz zählen sie zu den erfolgreichsten Vertretern ihres Genres im deutschsprachigen Raum. Als Special Guest bringen **Fiddler's Green** mit ihrem temperamentvollen Irish-Speedfolk zusätzliche Dynamik auf die Bühne.

Am Samstag, den 6. Juni, steht alles im Zeichen der Countrymusik: Die legendäre Band **Truck Stop** bringt ihre größten Hits nach Apolda und lädt zum Mitsingen und Linedancen ein. Unterstützt werden sie von **Rodeo**, die mit Country-Sound made in Apolda den Abend eröffnen.

Der Sonntag, 7. Juni, verspricht ein besonderes Highlight für alle Pop-Fans: »**ABBA Tribute in Symphony**« entführt das Publikum in die Welt der schwedischen Kultband. Begleitet von orchestralen Klängen der renommierten **Vogtland Philharmonie** werden die größten ABBA-Hits in einer eindrucksvollen Show neu interpretiert.

Am Freitag, den 12. Juni bringt **DJ Ötzi & Band** den Apoldaer Musiksommer zum krönenden Abschluss. Unzählige Chart-Hits, eine



unverwechselbare Bühnenenergie garantieren ausgelassene Partyatmosphäre. Als Support sorgt **Eva's Garten** bereits im Vorfeld für beste Stimmung.

Parallel zum Konzertprogramm findet das traditionelle »**Apoldaer Park- und Heimatfest**« statt, das einen Besuch des Apoldaer Musiksommers ideal ergänzt. Direkt nebenan erwartet die Besucher ein buntes Treiben mit zahlreichen Attraktionen verschiedener Schausteller sowie ein breites kulinarisches Angebot.

Tickets sind ab sofort an allen bekanntesten Vorverkaufsstellen sowie online über Ticketshop Thüringen und Eventim erhältlich. **FLB**

➔ Apoldaer Musiksommer 2026

05.06.2026: Versengold – Special Guest: Fiddler's Green

06.06.2026: Truck Stop – Support: Rodeo

07.06.2026: ABBA Tribute in Symphony – Vogtland Philharmonie & Swede Sensation

12.06.2026: DJ Ötzi & Band – Support: Eva's Garten

Weitere Infos unter: www.apoldaer-musiksommer.de

SCHILLER THEATER RUDOLSTADT **SOMMER THEATER** **100 LANDESSPORTSCHULE BAD BLANKENBURG**

DER KÖNIG DER NARREN

Komödie mit Musik
nach dem Danny Kaye Film
»The Court Jester«

OPEN AIR

05. – 27.06.
**Park der Landessportschule
BAD BLANKENBURG**

Scan me

| EVENT |

Inklusive Party im Kassablanca



DIE ERSTE INKLUSIVE UND BARRIEREFREIE PINC SUBMARINE-PARTY des noch jungen Jahres steht Anfang Mai im Kassablanca Jena an. Neben einem Rahmenprogramm gibt es zwei Bands zu erleben - und diesmal wird es punkig!

Als erste Band des Abends entern die Lokalmatadore von **HandyCap** aus Jena die Bühne. HandyCap ist die einzige inklusive Punkrockband aus Thüringen, die seit ihrer Gründung vor zehn Jahren konsequent in ganz Deutschland auftritt und dabei mit ihrem Charme das Publikum stets überzeugt. Verzerrte Gitarre, E-Bass und Schlagzeug bilden gemeinsam ein festes rhythmisches Fundament, das von Punkrock über Crossover bis hin zu Offbeat-Anleihen reicht und den zwei Frontsängern eine Plattform schafft, auf der sie sich austoben.

Zudem kommen **Shirley Holmes** aus Berlin im Rahmen ihrer Tour zum im letzten Jahr erschienenen Album »Mein bestes Selbst« zu Besuch. Die Band drückt ab Sekunde 1 auf die Tube und steckt mit ihrer Live-Energie sofort an. Tumultige Battle-Gesangsparts und ein unbestechlicher Charme treffen auf smart-rotzige Texte und treibende Melodien, die geradezu zum Tanzen einladen. Bislang veröffentlichte die Band vier Studioalben und spielte landauf, landab sowohl in etlichen kleinen und großen Clubs als auch auf Festivals. Die Bühne teilte sich Shirley Holmes bereits mit Bands wie Die Ärzte, Beatsteaks, Egotronic und Alarmsignal.

Ein buntes Programm rundet den punkrockigen Abend ab: **Ohh Sparklyyy** spielt Musik am DJ-Pult und **Roza van Mrekulli** moderiert den Abend. Für lustige Partybilder gibt es auch in dieser Ausgabe der Pinc Submarine eine Fotostation.

WAS IST DIE PINC SUBMARINE-PARTY?

Doch wofür steht die Pinc Submarine Party überhaupt? Der AndersGleich e.V. Jena bietet mit der Veranstaltung allen Menschen einen barrierefreien Zugang zum Clubleben – ganz egal, ob mit oder ohne Einschränkung. Assistenz ist im Kassablanca an diesem Abend ausreichend vorhanden. Der besondere Tipp: Durch eine Förderung der Aktion Mensch kann der Eintritt zu einem kleinen Preis erfolgen und liegt im Vorverkauf bei unter fünf Euro – zwei Bands an einem Abend bekommt man für so wenig Geld sonst nicht zu sehen! Auch der Erwerb eines Soli-Tickets wird angeboten. **MST**

➔ **Pinc Submarine-Party mit Shirley Holmes & HandyCap**

09.05.2026, Kassablanca Jena, 18 Uhr

Mehr Infos gibt es unter:
Tel. 0179-7481481 oder
www.andersgleich.de

KEITH HARING POSTERS



17.5.-23.8.2026

MO - SO: 10 - 17 UHR

BAHNHOFSTRASSE 42
99510 APOLDA • 03644-51 53 65
WWW.KUNSTHAUSAPOLDA.DE

VERANSTALTER: KUNSTVEREIN APOLDA
AVANTGARDE E.V. MIT FREUNDLICHER
UNTERSTÜTZUNG DER KREISSTADT APOLDA



Freistaat Thüringen Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur

Sparkasse Mittelthüringen

Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen

eva EnergieversorgungsApolda

wga Gewerkschaften Apolda

GLOCKENSTADT APOLDA

MK&G Museum für Kunst & Gewerbe Hamburg

| ARBEITSMARKT |

DER JOBWALK IST DIE ERSTE UND GRÖSSTE OPEN-AIR JOB- UND KARRIEREMESSE DEUTSCHLANDS.

Was 2018 auf dem Erlanger Schlossplatz begann, ist 2026 längst gute Tradition und findet zum wiederholten Male auch in Jena statt: Am 6. Juni gastiert das beliebte Format wieder auf dem Marktplatz.



Wortwechsel auf dem jobwalk

DORT, WO MENSCHEN SOWIESO SIND

Die Grundidee des jobwalk war von Anfang an eine Gegenbewegung zum klassischen Messebetrieb: kein Messezentrum, keine Dreifachturnhalle, keine Voranmeldung. Stattdessen geht der jobwalk dahin, wo sich potenzielle Kandidatinnen und Kandidaten an einem Sommersamstag ohnehin aufhalten – in die Innenstadt. Sie kaufen ein, trinken Kaffee, schlendern durch die Fußgängerzone. Und begegnen dabei plötzlich 80 bis 110 Ausstellern mit rund 1.000 aktuellen Stellenangeboten.

Das Ergebnis: zwischen 10.000 und 18.000 Besucher und Besucherinnen pro Veranstaltungstag, von 10 bis 16 Uhr. Rund 80 Prozent davon kommen inzwischen mit konkreter Bewerbungsabsicht oder gezieltem Informationsinteresse. Die verbleibenden 20 Prozent entscheiden sich spontan – weil die niedrigschwellige Atmosphäre des jobwalk das möglich macht. Kein Dresscode, keine Anmeldepflicht, keine Besucherdatenerfassung. Man

trifft sich auf Augenhöhe. Im T-Shirt, mit Kaffee oder Eiscreme in der Hand.

In diesem Sinne ist es nur selbstverständlich, dass auf dem jobwalk Konzerne wie Siemens oder DHL Seite an Seite mit dem regionalen Schreinerbetrieb oder dem frisch gegründeten Startup stehen – spiegelt dies doch den realen Arbeitsmarkt der jeweiligen Region wider.

NEU: DER WORTWECHSEL – EHRliche GESPRÄCHE ÜBER ARBEIT

Ganz neu in diesem Jahr wird eine professionelle Hauptbühne das Messeangebot ergänzen. Unter dem Namen »Wortwechsel« finden hier Podiumsdiskussionen, Keynotes und Expert*innen-Talks zu den drängenden Themen der Arbeitswelt statt – inklusive Fragen und Antworten aus dem Publikum. Also kein Konferenzformat, sondern echte Begegnung: mitten auf dem Platz, offen für alle Besucher und Besucherinnen.

KOSTENLOSE SERVICES FÜR BESUCHER

Besucher und Besucherinnen erhalten auf dem jobwalk auf Wunsch ein kostenloses Bewerbungsfotoshooting sowie einen Bewerbungsmappencheck inklusive Qualifizierungsberatung – direkt vor Ort, ohne Voranmeldung.

FGO

»Wortwechsel« Jena – das Programm (06. Juni 2026, Marktplatz)

- **Podiumsdiskussion:** »Fachkräftemangel in der Region: Perspektiven & Handlungsweg«
- **Keynote:** »Warum gute HR-Arbeit oft wirkungslos bleibt – obwohl Du alles richtig machst« Jörg Schlegel, Gründer und Inhaber VonVorteil e.K.
- **Vortrag:** »Future Skills: Welche Berufe durch KI und Automatisierung wegfallen – welche Fähigkeiten wir wirklich brauchen« Dr. Simon Mamerow, Zukunftsforscher
- **Podiumsdiskussion:** »Vorwurf oder Verständnis: Derzeit treffen sehr unterschiedlich sozialisierte Generation auf dem Arbeitsmarkt aufeinander – Ein Plädoyer für mehr miteinander!« – mit Q&A aus dem Publikum
- **Podiumsdiskussion:** »1 Million Fachkräfte fehlen im Jahr 2030 – wie geht es weiter im Gesundheitswesen, der Kranken- und Altenpflege?«

Weitere Infos: jobwalk.city/home/aussteller/jobwalk-jena/jobwalk-jena-2026-wortwechsel



➔ **jobwalk Jena**
06.06.2026, 10-16 Uhr, Marktplatz Jena
jobwalk.city





FREUEN SICH AUF DIE KOOPERATION VON FREILUFT-STADTLAB, THEATERHAUS JENA UND WEITEREN PARTNERN: Florian Thongsap-Welsch (Schauspieler Theaterhaus Jena), Grit Sachse (Projektmanagerin StadtLab Jena), Johannes Schlußner (Kulturdezernent Stadt Jena) und Claudia Zinner (Projektleiterin Kulturbüro Jena) (v.l.n.r.)

Kreativität und Kulinarik vom Engelplatz bis zum Markt

EIN MAI VOLLER IDEEN: Kooperation von Freiluft-StadtLab × Theaterhaus Jena und »Vivantia« bringen frischen Wind in die Innenstadt.

Noch bis zum 6. Juni lädt das **Freiluft-StadtLab** auf den Engelplatz ein und macht urbane Zwischennutzung erlebbar. Unter freiem Himmel entsteht ein Ort für Austausch, gemeinsames Ausprobieren und Genuss. Von Donnerstag bis Samstag locken innovative Nutzungen und Stadt-Formate auf den Platz – unter anderem kulinarische PopUps von OnePot, Ontschä, Tante Lee und Eis von Due Angeli. »Wir wollen zeigen, wie offen und wandelbar Innenstadt sein kann«, so StadtLab-Projektmanagerin Grit Sachse. »Hier können sich Unternehmer:innen und kreative Köpfe mit ihrem Open-Air-Konzept niedrigschwellig ausprobieren.«

Bis zum 30. Mai bekommen die Samstage eine zusätzliche Bühne: Das Theaterhaus be-

spielt den Theatervorplatz mit Performances, Workshops und spielerischen Mitmach-Aktionen. Der Platz wird so zum offenen Erlebnisraum für alle Generationen. Besucher:innen können sich außerdem auf den 23. Mai freuen, wenn der städtische Flohmarkt um einen kuratierten Textilflohmarkt erweitert wird. Carla Westhaus, bekannt durch ihre Marke »WAELENDE«, bringt Second-Hand-Stände und Upcycling-Workshops auf dem Theatervorplatz zusammen.

Wer Lust hat, selbst Teil des Freiluft-Stadt-Labs zu werden oder eine eigene Idee einbringen möchte, kann sich jetzt beim Team StadtLab melden.

VIVANTIA: KREATIV-CAFÉ IM STADTLAB AM MARKT

Ab dem 8. Mai zieht mit »Vivantia« ein neues Kreativ-Café ins StadtLab am Markt ein. Die Künstlerin Elena Efa überzeugte mit ihrem Konzept beim StadtLab-Ideenwettbewerb 2025 und belegte den zweiten Platz – nun erhält die prämierte Idee die Möglichkeit, sich auf der StadtLab-Fläche auszuprobieren und weiterzuentwickeln. Bis zum 6. Juni entsteht hier ein hybrider Kulturraum: Café, Werkstatt, Bühne, Atelier und Concept Store zugleich.



KÜNSTLERIN ELENA EFA gewann den 2. Platz beim Ideenwettbewerb und bringt nun ihr Kreativ-Café »Vivantia« ins StadtLab am Markt

Im Zentrum steht ein liebevoll gestaltetes Vintage-Wohnzimmer. Lesungen, Strick-Zeiten und Wohnzimmerkonzerte laden zum Verweilen und Mitmachen ein. »Ich wünsche mir einen Ort, an dem Menschen zusammenkommen, sich austauschen und einfach gern bleiben«, so Elena Efa. Vivantia bringt damit Gemeinschaft, Handwerk und eine spürbare Wärme ins Herz der Jenaer Innenstadt. **ERP**

➔ **Freiluft-StadtLab × Theaterhaus Jena**
stadtlab-jena.de

➔ **Kreativ-Café »Vivantia«**
vivantia-jena.de

PORTAS®
GANZ SCHÖN RENOVIERT.

- TÜREN
- TREPPEN
- FENSTER
- KÜCHEN



seegers.portas.de

N. Seegers | Langenberger Str. 40 | 07552 Gera

0365 - 420 82 82

| THEATERHAUS JENA |

Eine Oper im Club

FÜR DIE MAIPREMIERE ZIEHT DAS THEATERHAUS JENA INS KASSABLANCA und bringt Giacomo Puccinis weltberühmte Oper »La Bohème« als Lip-Sync-Oper in den Club. Hochkultur trifft hier auf Subkultur. Doch wie kann eine klassische Oper an einem Ort des Nachtlebens umgesetzt werden? Und was bedeutet Lip-Sync eigentlich genau? Wir fragten bei Regisseurin Tamira Kalmbach nach.

»Zunächst einmal schauten wir uns die Oper fast schon wissenschaftlich an und setzten uns mit der Partitur – also dem Gesamtwerk der Musik – und dem dazugehörigen Text auseinander«, erläutert Tamira Kalmbach die Herangehensweise an die Inszenierung. »Worum geht es in »La Bohème«, wie spielen Musik und Text zusammen, welche Geschichte wird eigentlich erzählt? Und ist diese für das Publikum verständlich?«

KLASSIKER DER OPERNGESCHICHTE

Die weltberühmte Oper »La Bohème« von Giacomo Puccini (1858-1924) spielt im Paris des frühen 19. Jahrhunderts und schildert das entbehrungsreiche, aber leidenschaftliche Leben einer Gruppe junger Künstler. So verliebt sich der Dichter Rodolfo in die schwerkranke Näherin Mimì, doch ihre Liebe zerbricht an Eifersucht und drückender Armut. Parallel dazu durchleben der Maler Marcello und die um Aufmerksamkeit bührende Musetta eine stürmische On-off-Beziehung. Als sich Mimìs Zustand drastisch verschlechtert, kehrt sie ein letztes Mal zu Rodolfo zurück. Und wie es sich für eine richtige Oper gehört, endet sie dementsprechend ziemlich herzerreißend. »Uns interessierte vor allen Dingen: Wie führen die Wege dieser Menschen zusammen? Und was bedeutet es überhaupt, ein prekäres und armes Leben zu führen?«

Um diese Fragen im Kontext von Puccinis Opernklassiker zu klären, werden zum einen ver-

schiedene Akte aus »La Bohème« aufgeführt – gleichzeitig setzt sich die Inszenierung aber auch mit der grundsätzlichen Form der Oper auseinander. Wer geht dort hin? Wie läuft ein Opernabend ab und welchen Dresscode sollte man beachten? Welches Wissen muss man mitbringen, um eine Oper zu verstehen? Und was für ein soziales Ereignis ist eine Oper überhaupt?

Viele Fragen also, die beantwortet werden wollen. »Es gibt dementsprechend zwei Stränge, die sich durch unseren Abend ziehen«, blickt die Regisseurin auf den Abend voraus. »Zum einen sehen wir eine Art theoretischen Teil, der natürlich nicht akademisch trocken vorgetragen, sondern in einen unterhaltsamen schauspielerischen Rahmen eingebettet wird. Zum anderen zeigen wir die Geschichte von »La Bohème«. Wie aktuell ist diese Oper überhaupt noch und lohnt es sich, sie weiterhin zu erzählen?«

LIP-SYNC ALS PERFORMANCEKUNST

Zeitgleich stellt sich das Ensemble der Herausforderung, die Oper mit Schauspielenden aufzuführen, welche nicht für die Oper ausgebildet wurden. Dazu wird die Darstellungsform des Lip-Sync genutzt, bei der die Performenden ihre Lippen synchron zum abgespielten Gesang bewegen – nicht zu verwechseln mit dem ähnlichen Playback. Lip-Sync ist die Technik des »Mundbewegens« und legt den Fokus auf Interpretation, Mimik und Verkörperung eines bereits existierenden Tons,



REGISSEURIN TAMIRA KALMBACH inszeniert die Lip-Sync-Oper »La Bohème«

während Playback die vollständige Nutzung einer Tonaufnahme statt Live-Gesang beschreibt.

»Das gibt unserem Ensemble die Chance, sich schauspielerisch vollkommen frei zu machen vom wirklich beeindruckenden Gesang. Trotzdem wird alles ganz nach Oper aussehen und hier wird es auch für uns ziemlich spannend: Denn in der Oper kommt es auch auf die richtige Atemtechnik an. Wenn der Bass tief Luft holt, dann sieht man das im Publikum. Und genau das bilden wir ab, auch wenn wir unser Stück als Lip-Sync aufführen. Für uns ist das ebenfalls eine fast neue Art des Schauspiels.«

Puccinis Meisterwerk ist also nicht als klassische Oper im Kassablanca zu sehen, sondern wird auf ganz eigene Art und Weise modernisiert. Dazu gehört natürlich auch die Musik. »Wir wandeln uns von der Hochkultur in die Popkultur und bringen das Stück vor allem musikalisch in die heutige Zeit. Dafür greift unsere Sound-Designerin

Rachel Oker hier und da bewusst in die Partitur ein und lässt ganz eigene Soundlandschaften entstehen. Zusätzlich bedienen wir uns an bekannten Stücken der Popmusik, die ähnliche Inhalte wie Puccinis Oper erzählen. Unser Ziel ist es nicht, das Kassablanca in einen Opersaal zu verwandeln. Wir arbeiten vielmehr mit den Gegebenheiten eines Clubs und möchten so den Versuch wagen, eine neue Perspektive auf das Gesamtkunstwerk Oper zu eröffnen«, freut sich die Regisseurin auf Premiere. **MST**

➔ **La Bohème – Eine Lip-Sync-Oper: am 05.05.2026 um 19 Uhr (Hauptprobe) sowie am 12.05. (Premiere), 13.05., 18.05., 19.05., 01.06., 02.06., 03.06., 08.06. und 09.06.2026 um jeweils 20 Uhr im Kassablanca Jena**

Tickets und Informationen:
www.theaterhaus-jena.de



| FESTIVAL |

Hier spielt die Musik!

VIER TAGE IM KLANGRAUSCH: *Das Rudolstadt-Festival vom 2. bis 5. Juli 2026.*

Das **Rudolstadt-Festival** gehört auf jede Bucket List. Denn wo sonst ist die Musik so vielfältig, die Atmosphäre so positiv, und wo gibt es so viele Arten zu tanzen? Vier Tage feiert das Publikum hier im Klangrausch – wild und romantisch, cool und zauberschön. Das Programm ist der Folk- und Weltmusik gewidmet, sprengt aber alle Genrengrenzen.

Beim **Länderschwerpunkt** reicht der Bogen von Austro-Pop bis Wienerlied, denn im Fokus steht diesmal Österreich. Doch das Line-up umfasst rund 300 Konzerte mit Künstlerinnen und Künstlern aus aller Welt: Junge, hochgelobte Acts wie Blumengarten, das estnische Duo Ruut, Florian Paul & Die Kapelle der letzten Hoffnung oder Blues-Sängerin Joce Reyome. Auch La Niña aus Neapel ist dabei, deren Videos im Netz viral gehen, und RIAN mit seiner beschwingten Mischung aus Indie, Hip-Hop und kabarettistischen Anleihen («Verwandtschaftstreffen»).

Zu den Namen mit internationalem Standing gehören die britische Folk-Ikone Kathryn Tickell, The Congos & Culture als Fixpunkte des Roots Reggae oder Freshlyground mit souliger Afro-Fusion. Weltweit gefragt ist auch der österreichische Percussionist Manu Delago, der ein aufsehenerregendes Album in den Alpen eingespielt hat. Das Festival konnte ihn für ein gemeinsames Konzert mit den Thüringer Symphonikern gewinnen. Starke Auftritte vor atemberaubender Kulisse kennen auch Shkoon. Ihren Sound aus



DOTA



RIAN



FLORIAN PAUL & DIE KAPELLE DER LETZTEN HOFFNUNG

arabischer Poesie verflochten mit Deep House, Dub und Hip-Hop haben sie schon vor den Pyramiden von Gizeh gespielt.

Gänsehaut-Momente sind mit dem A-cappella-Quartett Tenores di Orosei gewiss, aber auch beim Auftritt des 40-köpfigen Jugendfolkorchesters und bei Songwriterin Dota Kehr, wenn sie den Deutschen Weltmusikpreis bekommt.

Darum: Ab in die Provinz, nach Rudolstadt – hier spielt die Musik!

FLB

➔ **Rudolstadt-Festival**
02.-05.07.2026

www.rudolstadt-festival.de

| EVENT |

Bühne frei!

MIT DEN THÜRINGER SCHLÖSSERTAGEN 2026 rücken die Residenzen der Schatzkammer Thüringen die Welt des Theaters in den Mittelpunkt.

Vom 22. bis 25. Mai 2026 heißt es unter dem Motto »Aufgeführt! Fahrendes Volk und höfisches Theater«: Bühne frei für Gaukler, Hofschauspieler, Musikanten und große Inszenierungen. Schlösser und Gärten in Thüringen werden zu Schauplätzen einer Kunstform, die zwischen Straße und Thronsaal, zwischen Improvisation und Repräsentation ihren Platz fand. Der Blick führt auf das Alltägliche der fahrenden Künstler, deren Bühnenleben jenseits der festgelegten Residenzen stattfand. Spannungen zwischen Mobilität, Privilegien und Publikumsnähe werden sichtbar: Wer bestimmt, wer sehen darf? Welche Geschichten erzählen die Bühnen der Straßen, Gärten und Höfe? Die



Foto: Philipp Hort

SCHLOSS SCHWARZBURG



Foto: Thomas Müller

DORNBURGER SCHLÖSSER

Thüringer Schlössertage 2026 laden ein zu einer Reise durch Musik, Tanz, Theater und bildende Kunst ein, die Grenzen verwischt, neue Verbindungen schafft – und zeigt, wie sehr Theater nicht nur unterhalten, sondern Gesellschaft spiegeln, verbinden und bewegen kann.

FLB

➔ **Thüringer Schlössertage 2026**
22.-25.05.2026, verschiedene Orte in Thüringen
schatzkammer-thueringen.de

07App - Kostet nix.
Alle Veranstaltungen drin.
Ostern und danach.

Macht Freude.
Gibt Deiner Freizeit einen Sinn.

| INTERVIEW |

DER WANDELBARE SCHAUSPIELER ALEXANDER SCHEER geht mit den größten Songs des Pop-Chamäleons David Bowie auf Tour. Und liest aus Büchern, die dessen Leben und Musik geprägt haben. Niemand im Universum des Pop habe die Grenzen zwischen Leben und Kunst authentischer verwischt als David Bowie, sagt Scheer. Mit dem 49-jährigen Berliner, der schon der singende Baggerfahrer Gerhard Gundermann, der Pop-Art-Künstler Andy Warhol und der Rolling-Stones-Gitarrist Keith Richards war, sprach Olaf Neumann über seine »Heroes«-Tour.

Reine Elektrizität

Er erfand sich immer wieder neu: Stil, Identität, Klang. Wie haben Sie sich dem »Chamäleon« Bowie genähert?

ALEXANDER SCHEER: In der Zeitung stand mal, die Amerikaner nennen mich »das deutsche Chamäleon«. Weil ich mich als Schauspieler teilweise auch optisch stark verwandle, um die verschiedensten Figuren zu verkörpern. Mit Bowie habe ich mir jetzt jemanden ausgesucht, den man so gar nicht fassen kann. Das ist aber auch das, was ich so sehr an ihm schätze: dass jemand immer wieder zu neuen Ufern aufbricht. Bis zu dem Punkt, wo er sich als weltweiter Superstar sagte, ich will jetzt einfach nur Gitarrist in einer Band sein. Seine Plattenfirma wusste da gar nicht mehr, wie sie ihn vermarkten sollte. Aber Bowie war das egal, denn es sollte vor allem ihm gefallen. Vor diesem Anspruch in der Kunst habe ich großen Respekt, gerade in der heutigen Zeit, wo vieles auf Verkäufe zugeschnitten ist.

Und wie haben Sie sich Bowie genähert?

SCHEER: Wir feiern Bowies popkulturellen Kosmos nicht nur mit der Musik, sondern wir nähern uns ihm auch über seine Liebe zur Literatur an. Bowie sagte mal, in der Kunst sei er wie ein Schwamm. Er bediene sich an dem, was er gut findet und mischt es neu zusammen. Ein Amalgam aus der brechtschen Verfremdungstechnik, den Kostümen von Kabuki, Rock'n'Roll und »A Clockwork Orange« – das ist dann plötzlich Ziggy Stardust. Und die Spiders From Mars sind seine Droogs. Literatur war eine stete Inspirationsquelle für Bowie. Anlässlich seiner Ausstellung im Victoria and Albert-Museum in London drei Jahre vor seinem Tod brachte er eine Liste seiner wichtigsten 100

Bücher heraus. Sie ist wunderbar eklektisch und ein weiterer Beitrag zu seinem Mythos. Warum liest einer die Geschichte der Sowjetunion auf 1.000 Seiten? Da sind auch seltene Bücher drin, über Schizophrenie, schwarzen Rock'n'Roll und Soul, obskure russische Comics wie »Octobriana« oder Bücher aus Berlin wie »Goodbye to Berlin« von Christopher Isherwood, »Berlin Alexanderplatz« von Alfred Döblin und »Nachdenken über Christa T.« von Christa Wolf. Wir haben jetzt alle 100 Bücher zusammen. Wir spielen also Bowies Songs und ich lese zwischendurch Ausschnitte aus seiner Lieblingswerken. Auf diese Weise wird seine Musik nochmal anders erfahrbar.

ALEXANDER SCHEER



Soll man mit dem Gefühl nach Hause gehen, etwas darüber erfahren zu haben, wer Bowie wirklich war?

SCHEER: Nichts muss, aber ich glaube, das passiert ohnehin. Alles in dem Bowie-Kosmos, in dem wir uns bewegen, ist gut recherchiert. Man nimmt über Bowie etwas mit, aber auch über mich. Die Auswahl der Songs und Texte ist sehr persönlich. Und ich versuche nicht, ihn nachzuahmen. In musikalischen Zusammenhängen möchte ich auf der Bühne so ehrlich wie möglich sein. Zwischendurch erzähle ich auch, was ich mit dem einen oder anderen Buch oder Song verbinde. Oder vielleicht auch mal was ganz anderes. Für mich heißt live spielen, ganz im Moment zu sein. Im Buch »Nachdenken über Christa T.« steht der Satz »Wann, wenn nicht jetzt«. Das ist eins zu eins »Where are we now«. Es ist verbrieft, dass Bowie Christa Wolfs Buch zweimal las, einmal 1977, als er in Berlin lebte, und ein weiteres Mal, als er nach sieben Jahren Funkstille an seinem vorletzten Album »The Next Day« arbeitete und seine zweite große Berlin-Hymne »Where are we now« in die Welt entließ. Das Lied ist durchdrungen von Christa Wolfs Prosa.

Bowie konnte sich problemlos an fast jedes musikalische Genre anpassen. War das für Sie als Sänger die größte Herausforderung?

SCHEER: Ich singe, so gut ich kann und bin froh, diese fantastische Band zu haben, die mich anfeuert. Mein Publikum gibt mir auch wahnsinnig viel. Zuhause unter der Dusche kann ich gar nicht so gut singen. Ich bin bloß vor Publikum gut, ich brauche diese Energie. Was wir machen, sind Zeit- und Raumreisen. Wir spielen die Songs und wir fliegen. Sowohl die Band und ich, als auch das Publikum. Bei »Life On Mars« sehe ich, wie die Leute die Augen schließen und im Weltraum sind. Das Konzert in der Elbphilharmonie vor 2.500 Menschen gehört zu den Höhepunkten meiner Laufbahn. Da war reine Elektrizität im Raum.

Was macht es mit Ihnen, wenn Sie vor Publikum Klassiker wie »Heroes«, »Ziggy Stardust«, »Ashes To Ashes«, »Let's Dance« oder »Life On Mars« singen? Werden Sie dann eins mit Ziggy Stardust?

SCHEER: Nee, wir haben zu »Ziggy Stardust« auch kein passendes Kostüm. Ich werde dieses Jahr 50. So waghalsig, dass ich auf der Bühne kurze Höschen wie Bowie mit 25 trage, bin ich dann doch nicht. Man muss seine Grenzen erkennen. Ich bin auch mit einem

Gundermann-Programm unterwegs. Der Ostler aus dem Tagebau und der internationale Weltstar Bowie stehen sich diametral gegenüber. Was die beiden eint, ist, dass sie ihre Lieder aus ganzem Herzen singen. Man muss beim Singen radikal ehrlich sein. Da werde ich eigentlich mehr zu mir selber, aber in den Parametern von Bowie. Ich versuche nicht auf Teufel komme raus wie er zu klingen. Gesang kommt immer aus dem Körper. Das entzieht sich der Kontrolle, wenn es gut ist.

Angeblich mochte Bowie seine eigene Stimme nicht besonders.

SCHEER: Es wäre auch wahnsinnig eitel, wenn man das Gegenteil behaupten würde. Mich fasziniert, dass er im Lauf der Jahre wirklich zu sich selbst gefunden hat. Nicht nur im Gesang, sondern auch im Auftreten. Irgendwann hatte er die zündende Idee, ich bin jetzt ein schwuler Außerirdischer mit meiner Rock'n'Roll-Band vom Mars. Er hat quasi im Alleingang den Glamrock kreiert und sich immer wieder neu erfunden. Nach dem Album »Young Americans« wollte er vom Kokain runterkommen und ist mit seinem Kumpel Iggy Pop nach Westberlin gegangen, in die Hauptstadt des Heroins. (lacht)

Ausgerechnet in Berlin wollte Bowie seine Drogensucht bekämpfen.

SCHEER: Für ihn hat es super funktioniert, von Beverly Hills nach Schöneberg – der Name ist ähnlich – zu ziehen. Die Stadt hat ihn gerettet und auch gereinigt. Hier konnte er einfach im Holzfällerhemd rumlaufen und trotzdem gute Musik machen. »Low« und »Heroes« sind in ihrer Melancholie wahnsinnig ehrliche Alben, denen man auch den Entzug anmerkt. Irgendwann fing er an, die Stadien zu füllen und drang mit »Let's Dance« und »Tonight« in den Mainstream vor. Danach gab es die Band Tin Machine und Versuche in der Jungle- und Techno-Musik. Bowie hatte ein bisschen vergessen, wer sein Publikum ist. Bis ihm 2000 beim Glastonbury-Auftritt ein Comeback gelang. Ab dem Punkt war er einfach nur noch Bowie. Auch mit seinen alten Hits hatte er seinen Frieden gemacht. Er zog aus, um das zu werden, was er immer sein wollte: nämlich er selbst.

Im August 1976 siedelte David Bowie nach Berlin um, wo er zeitweise mit Iggy Pop zusammenwohnte. Da waren Sie gerade einen Monat alt und lebten östlich von der Mauer. Wann hörten Sie das erste Mal von ihm?

SCHEER: Das Schlimme am Osten war, dass wir die Platten nicht hatten. Ich bin am 1. Juni geboren. Als ich bei den Proben zu »Heroes« das besagte Buch von Christa Wolf aus dem Regal meiner Mama nahm, stand auf der ersten Seite »Margitta Scheer, Juni 1976«. Es war ein Geschenk von meinem Papa zu meiner Geburt. Wahrscheinlich hat sie es gelesen, während sie mich stillte. Ich habe also Christa Wolf mit der Muttermilch aufgenommen. Und einen Monat später zieht Bowie in die Hauptstraße 155 nach Schöneberg. (lacht) Also, ich war erster, in Berlin zumindest! Bowie kannte ich damals nur aus dem Radio. Als er 1987 ein legendäres Konzert am Reichstag in West-Berlin spielte, räumte die Stasi den Platz vor dem Brandenburger Tor, auf dem sich die Ost-Fans versammelt hatten, um zuzuhören, als Bowie »Heroes« sang. Die Hymne, die davon handelt, dass Liebe Mauern überwinden kann. Zwei Jahre später, in einer Nacht im November, bin ich genau da mit meiner Mama und tanze mit hunderten anderen auf dieser Mauer. Sie rief: »Rauf da, mein Junge, der Moment kommt nicht wieder!« Und jetzt singe ich dieses Lied auf einer Tour in ganz Deutschland. Ist doch verrückt!

Wenn Bowie noch lebte und Sie ihn treffen könnten – worüber würden Sie dann gern mit ihm sprechen?

SCHEER: Ich würde zuerst einmal sagen: »Schön, Sie zu treffen, Mister Jones«. Ich habe gehört, dass man sich mit ihm sofort anders unterhalten konnte, wenn man ihn mit seinem bürgerlichen Namen ansprach. Wahrscheinlich würde ich mit ihm über Bücher sprechen, denn Bowie hat mich wieder zum Lesen gebracht. Nach jeder Show gehe ich nach dem Applaus an unsere Bowie-Bibliothek und wähle ein Buch aus, das ich noch nicht kenne und lese es bis zur nächsten Show. 100 davon spielen wir also mindestens! (lacht)

Vielen Dank für das Gespräch.

Interview: Olaf Neumann

➔ **Alexander Scheer auf »Heroes«-Tour:**
08.05.26: Leipzig Gewandhaus
30.06.26: Dresden Kulturpalast

| DNT WEIMAR |

Faustisches Kontrastspiel

Zwei Bearbeitungen von Goethes »Faust« treffen in einem Theaterabend aufeinander – zwei Werke unterschiedlicher Form und Sprache, vereint durch ihre Musikalität: das Schauspiel »Faust :: Mein Brustkorb : Mein Helm« des exzentrischen Dramatikers Werner Schwab aus den 1990er-Jahren und die 1913 entstandene Lyrische Episode »Faust et Hélène« der jung verstorbenen Ausnahmekomponistin Lili Boulanger.

Schwabs Faust wütet in Tat und Sprache. Er misshandelt sogar seinen Famulus Wagner, während Mephisto und Gretchen ein schrecklich-schauriges Liebespaar abgeben. Bei Boulanger wird Faust unstillbar von Helena, der schönsten Frau der Antike, in den Bann gezogen. Doch sie warnt ihn: Obsessionen haben

viel zu viel Leid in der Geschichte bewirkt. Um nicht unterzugehen, muss er sie ziehen lassen. DNT-Teamintendant und Chefregisseur Valentin Schwarz setzt mit seiner spartenübergreifenden Inszenierung dieser sich kontrastierenden Werke den Auftakt für das jährlich stattfindende »Kontrastspiel«.

HMU

➔ **Faust et Hélène & Faust ::
Mein Brustkorb : Mein Helm**
Eine faustische Konfrontation von
Lili Boulanger x Werner Schwab

Premiere: 15.05.2026, 19.30 Uhr,
Großes Haus

Weitere Vorstellungen: 24.05., 28.05.,
14.06., 02.07., 09.10. & 13.11.2026



Himmlische Freuden

Himmlisch, heiter und einfach hinreißend: Mit Gustav Mahlers »Vierter« ist im 9. Sinfoniekonzert der Staatskapelle Weimar unter der Leitung von Chefdirigent Ivan Repušić ein Meisterwerk voll Charme, Witz und Tiefe zu erleben. Nach zarten Glockenklängen und schwebenden Melodien zu Beginn öffnet diese Sinfonie die Tür zu einer Welt jenseits des Irdischen. Mit feinem Humor, berührender Innigkeit und immer wieder auch überraschender Leichtigkeit erzählt Mahler hier von der Sehnsucht nach dem Jenseits – bis im Finale eine

Sopranstimme die Freuden des himmlischen Lebens besingt. Diesen Solopart übernimmt die Sopranistin Ylva Stenberg, die dem DNT Weimar über viele Jahre als Ensemblemitglied eng verbunden war und hier zuletzt unter anderem als Königin der Nacht sowie als Violetta in »La traviata« glänzte.

Johannes Brahms' in der ersten Konzerthälfte erklingendes Doppelkonzert für Violine und Violoncello wirkt in seiner lyrischen Entzücktheit wie ein Gegenstück zu Mahlers Himmlischen Vision. Im Finale dann besticht es einmal

mehr mit dezent ungarisch gefärbten Klängen. Als Solisten treten der Geiger Roman Simović und der Cellist Narek Hakhnazaryan in einen lebendigen Dialog miteinander sowie mit dem Orchester.

KKL

➔ **9. Sinfoniekonzert der
Staatskapelle Weimar**
31.05. & 01.06.2026, 19.30 Uhr,
Weimarahalle

Frau Thomas & Herr Martin



HERR MARTIN & FRAU THOMAS

»Beim Reden. Beim Singen. A Gaudi muss sein!«, sagen Frau Thomas & Herr Martin (Thomas »Tom« Neuwirth, auch bekannt als Conchita Wurst, und Martin Zerza). Die beiden sind beste Freunde, seit sie sich in einer österreichischen Castingshow kennenlernten – und begnadete Entertainer. Mit ihrer Band »Die Pralinen« bringen sie in ihrem Varietéabend eine geistreiche Mischung aus Musik und Kabarett auf die Bühne, inspiriert von Legenden der Unterhaltungskunst wie Hildegard Knef, Erika Pluhar, Edith Piaf, Cissy Kraner und Helge Schneider. In der Pandemie zum Zeitvertreib

gestartet, bereiten Frau Thomas & Herr Martin seither in Österreich wie in Deutschland ihrem Publikum a Gaudi und sind nun im Rahmen des stARTfestival 2026 von Bayer Kultur erstmals auch im DNT Weimar zu erleben.

CSI

➔ **Frau Thomas & Herr Martin**
Ein Varietéabend von und mit Tom
Neuwirth a.k.a. Conchita Wurst und
Martin Zerza
27.05.2026, 19 Uhr, Großes Haus

Weitere Informationen, Termine und Karten: www.dnt-weimar.de



THE MUSIC OF

QUEEN

mit
**VALENTIN
FINDLING**

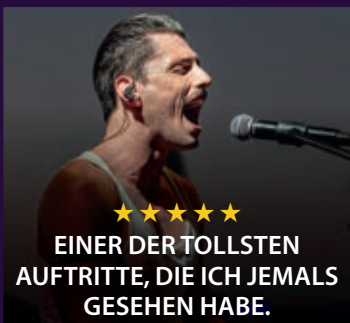


und

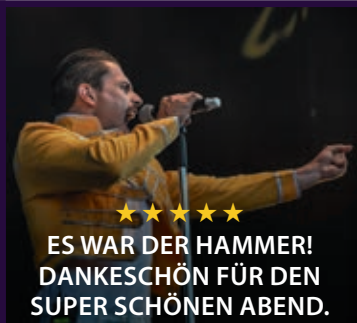


„Was für eine Stimme! So ein Abend!“ (Die Welt)

Die Besucher sind sich einig:



EINER DER TOLLSTEN
AUFTRITTE, DIE ICH JEMALS
GESEHEN HABE.



ES WAR DER HAMMER!
DANKESCHÖN FÜR DEN
SUPER SCHÖNEN ABEND.



SUPER GENIALER
QUEEN – REVIVAL.



MEGA! ES WAR WIRKLICH
GROSSES KINO.

MESSEHALLE ERFURT

02.05.26 Sa, 20.30 Uhr



Alle Infos

JETZT Tickets bei allen bekannten VVK-Stellen und **eventim**



Tolle Filme
im ...

MAI '26

KINO
IM SCHILLERHOF
& AM MARKT

Der amerikanische Psychiater Douglas Kelley erhielt 1945 den Befehl, inhaftierte Nazigrößen während der Nürnberger Prozesse psychologisch zu evaluieren. **Nürnberg** eröffnet einen sehr speziellen Blick auf die zivilisatorische Fassade, hinter der sich das Böse verbirgt.

Aber auch das europäische Kino aus Frankreich, Italien, Irland, den Niederlanden und Deutschland bietet vielfältige Sichtweisen auf den Menschen, der dem Menschen Freund oder Feind sein kann – mal tragikomisch, mal melancholisch, mit französischer Leichtigkeit oder auch schonmal von Schafen erzählt.

Wir sehen uns!

SH Helmboldstr. 1
Tel. 03641-2677084
www.schillerhof.org

SH **SONDERTERMINE**

01.05. 14:00, Kinocafé: **Rose**

06.05. 20:00, 35mm-Kino:
Das Schweigen

12.05. 16:15, Vorlesung im
Kino: **La Rabbia** (OmU)

13.05. 20:00, Schauwert:
Romeria

15.05. 14:00, Kinocafé:
Der verlorene Mann

21.05. 20:00, Schauwert:
Romeria

M Markt 5
Tel. 03641 23 61 303
www.kinoammarkt.de

Nürnberg

ab 07.05. bei uns

Am Ende des Zweiten Weltkriegs wird Reichsmarschall Hermann Göring verhaftet. Aufgrund der Größe des Verbrechens des Nazi-Regimes sollen die inhaftierten Parteigrößen aber nicht einfach exekutiert werden. Richter Robert Jackson setzt vielmehr alle Hebel in Bewegung, ein internationales Tribunal zu etablieren, das klarstellen wird, dass Staatenlenker für Verbrechen belangt werden können, für die es bis dahin keinen Tatbestand gab. Der Psychiater Douglas Kelley erhält den Befehl, die inhaftierten Nazis psychologisch zu evaluieren. Er entwickelt dabei eine besondere Beziehung zu Göring, einem Mann, den er als Narzissten einschätzt, der aber auch eine immense Menge Charme besitzt – bis der Moment kommt, da Kelley hinter die Fassade blickt und wirklich versteht, was das Böse eigentlich ist.

Die Besetzung von Russell Crowe als Göring ist exzellent. Er füllt die Rolle mit Gravitas aus, vor allem aber verleiht er dem Mann Charme, so dass man die Sympathie, die Kelley für ihn empfindet, verstehen kann. Umso wirkungsvoller ist, als Kelley erkennt, dass Göring mit ihm gespielt hat. Das gipfelt in einer Konfrontation in Görings Zelle, die schauspielerisch zum Besten gehört, was man dieses Jahr im Kino sehen kann. Auch Rami Malek als Kelley ist hier großartig, weil man sieht, wie der Mann sich selbst hasst, weil er Göring auf den Leim gegangen ist. Der exzellent geschriebene Dialog bringt die Kernthese von Kelleys späterem Buch auf den Punkt: Die Nazis waren nicht anders als alle anderen – unter den richtigen Umständen kann (und wird) jeder so handeln. Was hier bröckelt – in Kelleys Weltbild, aber auch in seinem Verständnis dessen, was es heißt, ein Mensch zu sein – ist die zivilisatorische Fassade. Ihm ist bewusst, dass der Mensch des Menschen Wolf ist, und dass Moral auf dem Scheiterhaufen der Ambition geopfert wird.

Peter Osteried

USA, Ungarn 2025, 148 Min
Regie: James Vanderbilt
mit Russell Crowe, Rami Malek, Michael Shannon, Richard E. Grant



Der verlorene Mann

Anzeige

RUSSELL CROWE
IST HERMANN GÖRING

NÜRNBERG

Trailer ansehen

Ab 7. Mai im Kino

Der verlorene Mann

ab 07.05. bei uns

Die Künstlerin Hanne und der pensionierte Pfarrer Bernd führen eine zwar glückliche, nach Jahren jedoch bereits etwas festgefahrene Ehe. Wie aus dem Nichts steht auf ein Mal Hannes früherer Ehemann Kurt vor ihrer Tür. Durch seine Demenzerkrankung kann sich dieser nicht mehr erinnern, dass er und Hanne bereits seit 20 Jahren geschieden sind. Als das Paar ihn vorübergehend bei sich aufnimmt, kehrt zwar zunächst eine verloren geglaubte Leichtigkeit in ihre Ehe zurück, doch je mehr Zeit vergeht, desto stärker gerät ihr gemeinsames Leben aus den Fugen.

Eine berührende Geschichte über Vergessen und Erinnern, über Liebe und Freundschaft, über das Älterwerden und Jungbleiben, über Abschied und den Mut, neu zu beginnen. Mit großer Sensibilität und einem feinen Gespür für die Zwischentöne zeigt er die tragischen Momente, die gerade das Alter mit sich bringt und die unser Leben zu dem machen, was es ist. Dagmar Manzel, Harald Krassnitzer und August Zirner brillieren zwischen Ernsthaftigkeit und leisem Humor als Hanne, Kurt und Bernd.

Deutschland 2026, 106 Min

Regie: Welf Reinhart
mit Dagmar Manzel, August Zirner, Harald Krassnitzer

**Ein Münchner im Himmel –
Der Tod ist erst der Anfang**

ab 14.05. bei uns

Nach einem Autounfall findet sich der Münchner Taxifahrer Wiggerl unerwartet im Himmel wieder. Statt vertrauter Klänge und Genüsse erwartet ihn dort jedoch eine ihm fremde Welt, die wenig mit seinen Vorstellungen zu tun hat. Um die himmlische Ordnung nicht weiter zu stören, wird er mit einer Aufgabe zurück auf die Erde geschickt: Nur wenn es ihm gelingt, sein Karma auszugleichen, darf er dort bleiben. Zurück im Leben bleibt Wiggerl für seine Umwelt unsichtbar. Allein seine Tochter Toni kann ihn sehen und hören. Die Begegnung verläuft angespannt, denn das Verhältnis zwischen Vater und Tochter ist durch frühere Versäumnisse belastet. Toni verweigert zunächst jede Unterstützung, auch mit Blick auf ihre Mutter Kathi, um die sich Wiggerl zu Lebzeiten kaum gekümmert hat. Erst allmählich beginnt ein Prozess der Selbstreflexion, durch den er versucht, verloren gegangenes Vertrauen zurückzugewinnen. Während die Zeit gegen ihn arbeitet, wird ihm zunehmend klar, welche Bedeutung seine Mission tatsächlich hat. Remake des gleichnamigen Zeichentrickfilms von 1962.

DEU 2026, 94 Min

Regie: David Dietl
mit Maximilian Brückner, Momo Beier, Hannah Herzprung, Michaela May, Heiner Lauterbach, Ina Müller

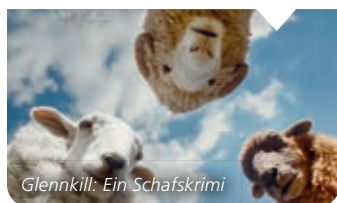


Glennkill: Ein Schafskrimi

ab 14.05. bei uns

Der Schäfer George Hardy ist ein riesiger Krimi-Fan. Nichts liebt er mehr, als seinen Schafen Murder-Mystery-Geschichten vorzulesen. In seinen kühnsten Träumen ahnt er nicht, dass ihn die Tiere nicht nur verstehen, sondern anschließend an die Vorlesestunde intensiv diskutieren und rätseln. Als George mit einer Schaufel im Rücken tot auf der Wiese gefunden wird, ist für seine Schafe so klar, dass ein Mord passiert ist. Weil der lokale Dorfpolizist Tim Derry noch nie ein wirkliches Verbrechen gelöst hat, müssen die wolligen Vierbeiner all ihre Krimi-Erfahrung nutzen, um den Mörder von George zu finden. Angeführt von der schlaunen Schafdame Miss Maple müssen der mutige Othello, die ängstliche und gefräßige Mopple, die neugierige Maude und der alte Leithammel Sir Ritchfield feststellen, dass die Welt der Menschen in der Realität deutlich komplizierter als in den Büchern ist. Zudem verfügen die zahlreichen Bewohner*innen des Dorfes über einige dunkle Geheimnisse.

USA, Irland, GB 2026, 108 Min
Regie: Kyle Balda
Mit Hugh Jackman, Nicholas Braun, Nicholas Galitzine



Glennkill: Ein Schafskrimi

Vivaldi und ich

ab 21.05. bei uns

Cecilia ist fast noch ein Kind, aber gilt bereits als hochbegabte junge Violinistin. Kurz nach ihrer Geburt wurde sie, so wie die meisten anderen Mädchen hier, von ihrer Mutter im kirchlichen Ospedale della Pietà abgegeben. In diesem Waisenhaus wird Musik ganz großgeschrieben, aber die Mädchen, die sie spielen, müssen sich hinter Masken verstecken oder sie musizieren, unsichtbar fürs Publikum, auf dem Balkon hoch über den Zuhörern. Wer hier lebt, muss hart arbeiten, ein Instrument zu erlernen, gilt als Privileg, doch das eigentliche Ziel für alle hier ist die Ehe, ein arrangiertes Geschäft zu einem möglichst hohen Kaufpreis, der von den taffen Nonnen ausgehandelt wird. Die meisten Mädchen betrachten die Ehe als willkommene Gelegenheit, dem strengen Regiment des Waisenhauses zu entkommen, aber das gilt nicht für Cecilia. Als der neue Maestro auftaucht, ein Mönch namens Antonio Vivaldi, der künftig als Musiklehrer und Dirigent im Waisenhaus arbeitet, beginnt Cecilia zu verstehen, dass die Musik ihr mehr bedeutet als alles andere im Leben – sie wird für sie zum Symbol ihrer Freiheit.

Gaby Sikorski

FRA,ITL 2025 111 Min
Regie: Damiano Michieletto
mit Tecla Insolia, Michele Riondino, Fabrizia Sacchi, Valentina Bellé

The North

Zehn Jahre nachdem sie beste Freunde und Mitbewohner waren, begeben sich Chris und Lluís auf eine 600 Kilometer lange Wanderung durch die schottischen Highlands. Auf dem West Highland Way und dem Cape Wrath Trail verbringen sie 30 Tage zusammen in der Natur – in der Hoffnung, ihre einst so starke Freundschaft wieder aufleben zu lassen. Doch während Chris weiterhin mit seiner Arbeit und seinem Leben zu Hause beschäftigt ist, ist Lluís entschlossen, den Trail zu beenden, um zu beweisen, dass er es schaffen kann. Die Einsamkeit und Stille der Highlands zwingt sie dazu, sich mit harten Wahrheiten über sich selbst und ihre Freundschaft auseinanderzusetzen. Und darüber, was es wirklich bedeutet, still zu stehen und zuzuhören.

NDL 2025, 131 Min
Regie: Bart Schrijver
mit Bart Harder, Carles Pulido, Sharon Verdegem, Matthijs van Sande Bakhuizen, Olly Bassi



The North

Ticket ins Leben

ab 28.05. bei uns

Der Chansonnier Antoine Toussaint ist seit Jahrzehnten ein gefeierter Star. Als er auf der Bühne zusammenbricht, scheint das Ende seiner Karriere besiegelt. Frustriert plant er seinen Abgang und nimmt den nächsten Zug nach Genf. Doch die Reise verläuft anders als geplant, denn in seinem Abteil sitzt die temperamentvolle Victoire – glühender Fan des Sängers und voller unerschütterlichem Optimismus. Antoine will sie schnellstens wieder loswerden, doch Victoire lässt sich schwer abwimmeln und bringt – ohne es zu ahnen – seine Pläne ins Wanken. Zu seiner großen Überraschung wächst ihm die quirlige Nervensäge langsam ans Herz. Mit viel Humor und unverkennbar französischer Leichtigkeit erzählt die romantische Komödie von unerwarteten Neuanfängen und spätem (Liebes-)Glück.

FRA 2025, 91 Min
Regie: Jean-Pierre Améris
mit Valérie Lemerrier, Gérard Darmon, Patrick Timsit, Alice de Lencquesaing



Ticket ins Leben

Kinderkino

Der Wunderweltenbaum



Auf diesen Tapetenwechsel haben die Geschwister Beth, Fran und Joe mal so gar keine Lust. Aber eine wirkliche Wahl haben sie auch nicht, denn ihre Eltern Tim und Polly haben den Umzug aufs Land längst beschlossen. In der neuen Umgebung angekommen, gehen die drei Kinder schließlich auf Erkundungstour in den nahen Wald. Dort stoßen sie schnell auf jede Menge magische Geheimnisse: Nicht nur nennen ein paar ziemlich seltsame Wesen diesen Wald ihr Zuhause, mittendrin wächst auch noch ein Baum – und zwar so hoch, dass man sein Ende zwischen den Wolken nicht sehen kann. Die Fee Seidenhaar, Frau Wasch und das Mondgesicht nehmen die drei daraufhin unter ihre Fittiche und zeigen ihnen diesen magischen Ort. Doch nicht in allen Ecken warten neue Freund:innen auf die Truppe...

GB 2026, 110 Min
Regie: Ben Gregor



SONDERTERMINE

- 05.05. 19:00, Film & Gespräch:
Der Drecksack
- 05.05. 20:00, Best of Cinema:
Die drei Tage des Condor (OmU)
- 07.05. 20:00, Schauwert:
Alpha (OmU)
- 08.05. 22:00, friday.dark.drity:
Jojo Rabbit (OmU)
- 11.05. 15:00, Seniorenkino:
Vier minus Drei
- 18.05. 20:00, Schauwert:
Alpha (OmU)
- 19.05. 20:00, Eigentum im Blick:
Alpen (OmU)
- 20.05. 17:00, Film & Gespräch:
Kein Land für Niemand
- 21.05. 20:00, Queerfilmmnacht:
Mauern aus Sand (OmU)
- 22.05. 22:00, friday.dark.drity:
Ex Machina (OmU)
- 28.05. 19:45, Polnisches Kino:
Frau aus Freiheit (OmU)

Immer Sonntagabend -
Sneak Preview

| HISTORIE |

JENA OHNE STRASSENBAHN?

Seit nunmehr 125 Jahren undenkbar. Um zum festen Bestandteil unseres heutigen Stadtbilds zu werden, musste sie allerdings verschiedene Hürden und Entwicklungsstufen meistern. Eine Straßenbahngeschichte.



HOLZMARKT MAI 1968:
Linie 4 Holzmarkt – Mühlthal

Jena und seine »Elektrische« Teil 2: Viel Auf und Ab, stets unentbehrlich

Erst als Trümmerbahn, dann ständig am Rand der Belastbarkeit im Einsatz, zwischendurch auch mal kurz davor, abgeschafft zu werden: Die Jenaer Straßenbahn hatte nach Ende des Zweiten Weltkriegs eine durchaus »bewegte« Geschichte vorzuweisen.

Wie schon in den Jahren des Ersten Weltkriegs ging das neuerliche Kriegsgeschehen mit Folgen einher, die sich sichtbar auf den Betrieb und die Instandhaltung der Strecken der Jenaer »Elektrischen« auswirkten: Angestellte wurden zum Militärdienst eingezogen, was einen ständigen Personalmangel nach sich zog, Materialengpässe führten wiederum dazu, dass Reparaturen und Instandhaltungsmaßnahmen kaum oder wenn, dann zumeist nur improvisiert möglich waren. Überdies erwies sich der vorhandene, mittlerweile tüchtig in die Jahre gekommene Fahrzeugpark längst nicht mehr ausreichend, um die in jenen Jahren stetig steigende Beförderungsnachfrage decken zu können.

Zur Einsparung von Energie wurde in der Folge 1940 das Fahrplanangebot ins Mühlthal ausgedünnt, zudem Haltestellen aufgelöst und die Busse auf Leuchtgasbetrieb umgestellt. Die zwischen Saal- und Westbahnhof verkehrende Linie 3 fuhr zudem nur noch zu den ankommenden und abfahrenden Zügen.

Weil kein Treibstoff für Lastwagen mehr vorhanden war, startete wie schon im Ersten Weltkrieg ab Mai 1944 überdies erneut ein Güterverkehr per Straßenbahn. Befördert wurden unter anderem Kohle und Material von der Ladestraße der Reichsbahn am Saalbahnhof zum Zeiss-Hauptwerk im Stadtzentrum. Ein kleiner Lichtblick war 1943 der Erwerb von sechs

Fahrzeugen aus Belgien. Ursprünglich für die Straßenbahn im türkischen Izmir vorgesehen, jedoch nie dorthin ausgeliefert und noch nicht als Triebwagen ausgerüstet, verstärkten sie den Beiwagenpark ab 1943 und blieben hier mehr als 20 Jahre lange im Einsatz.

NEUBEGINN 1945

Trotz allerlei Einschränkungen im Betriebsablauf, trotz großflächiger Zerstörung der Innenstadt im Frühjahr 1945 kam der Jenaer Nahverkehr während des Zweiten Weltkriegs nie komplett zum Erliegen. Erst mit der Sprengung der Saalebrücken am 13. April 1945 sah man sich gezwungen, den Straßenbahnbetrieb komplett einzustellen.

Unmittelbar nach Ende der Kriegshandlungen wurden sogleich erste Reparaturarbeiten aufgenommen, so dass bereits am 5. Mai 1945, also noch vor dem offiziellen Kriegsende, erstmals wieder Bahnen durch Jena fahren konnten. An einen regelmäßigen Fahrplan war da natürlich noch längst nicht wieder zu denken, aber irgendwie gab die bimmelnde Funkenkutsche den Menschen ein Gefühl altgewohnter Beständigkeit zurück. Mit zwei in Jena-Ost verbliebenen Triebwagen begann so zum Beispiel ein erster Pendelverkehr zwischen »Grüner Tanne« und Endhaltestelle.

Neben der Wiederherstellung eines geordneten Personenverkehrs fand die Straßenbahn in den ersten Nachkriegsmonaten insbesondere auch bei der Trümmerbeseitigung Verwendung. Hierfür kamen vorhandene Kipploren und Kastenwagen zum Einsatz, die mit einem Triebwagen gekuppelt nachts während der Betriebsruhe den Schutt aus der zerstörten In-

nenstadt abfuhr und unter anderem in den Norden der Stadt, in die Nähe der Hautklinik und später auch an die Saalebrücke bei Lobeda verbrachten. Eigens dafür war im Stadtzentrum ein provisorisches Gleis vom Holzmarkt bis zur Weigelstraße verlegt worden.

EIN WAHRES FLICKENWERK

Eine drohende Beschlagnahme der Jenaer Straßenbahn durch die russischen Besatzer konnte zwar dadurch verhindert werden, dass diese zum 31. Dezember 1945 »entprivatisiert« wurde und in den Besitz der Stadt überging, gleichwohl war man nach Kriegsende noch weit davon entfernt, den Betrieb sofort in gewohnter Weise weiterführen zu können. Auf rund 3,3 Millionen Reichsmark wurden die durch den Krieg entstandenen Schäden in Jena geschätzt. Die Stromversorgung wurde aus der Not heraus zeitweise durch das Dampfkraftwerk von Zeiss übernommen und um den Bahnverkehr über die im Sommer 1946 neu gebaute Camsdorfer Brücke bzw. die im Spätherbst des gleichen Jahres fertiggestellte



NACHKRIEGSSZENARIO: Die Gleise der Trümmerbahn im Stadtzentrum

Lobedaer Brücke wieder aufnehmen zu können, sah man sich gezwungen, mehrere Hundert Meter Gleis zwischen Hautklinik und Endstation Papiermühle ersatzweise auszubauen. Auch an anderen Stellen im Netz wurden in den Folgejahren wiederholt vorübergehend entbehrliche Kreuzungsgleise und Weichen zur Materialgewinnung demontiert und an für den Erhalt der Infrastruktur essentielleren Abschnitten wieder eingebaut.

Bis Ende der 1940er Jahre konnte das Schienennetz infolgedessen nur auf drei Linien befahren werden: Die »Elektrische« fuhr auf der Strecke Lobeda – Zwätzen, zwischen Mühlthal und Jena-Ost sowie zwischen Saalbahnhof und Westbahnhof, ergänzt um einen Busbetrieb mit vier alten Fahrzeugen, die 1938 angeschafft worden waren. Trotz der Tatsache, dass die Schienenstränge zum Teil auf mehreren Kilometern Länge zwischen 50 und 100 Prozent »abgefahren« waren, wurden die Strecken weiterhin befahren – zumindest solange, wie die nun wiederholt auftretenden Entgleisungen nicht Überhand gewannen.

ÜBERLASTUNG, MANGEL, KNAPPHEIT

Die Engpässe wollten in den Jahren nach 1945 kein Ende nehmen. Begründet waren diese natürlich auch in der schieren Masse an Fahrgästen, die transportiert werden wollten. Was unter Vorkriegsbedingungen Anlass zur Freude gewesen wäre, bereitete den Jenaer Straßenbahnern unter diesen Umständen eher Kopfzerbrechen: Wie nur all die Menschen befördern? Allein 1946 registrierte man über 14 Millionen Fahrgäste – Tendenz: stark ansteigend. Immer mehr Menschen griffen auf die Bahn als quasi alleiniges öffentliches Beförderungsmittel zurück, längst hatte man damit begonnen, die Strecken mit zwei Beiwagen zu befahren, um den Andrang zu bewältigen. Besonders im Berufsverkehr standen die Anforderungen an die Straßenbahn im krassen Gegensatz zu dem völlig unzureichenden Wagenpark. Eine gesteigerte Be- und Überlastung von Motoren, Getriebe und Schaltwerken waren da eine ganz »natürliche« Folge.

Zu einer ungewollten Zwangspause kam es schließlich im Frühjahr 1947: Aufgrund des chronischen Energiemangels musste der Bahnbetrieb über drei Wochen hinweg komplett eingestellt werden. Danach trug der Fahrplan lange Zeit den Vermerk »Ohne Gewähr« – die Bahn kam oder auch nicht.

Von neuen Fahrzeugen wagte man angesichts der vorherrschenden Knappheit aller Dinge in den Nachkriegsjahren gar erst nicht zu träumen. Um die tägliche Einsatzbereitschaft der vorhandenen nahezu durchweg altersschwachen Triebwagen zu gewährleisten, die teilweise schon seit mehr als 45 Jahren unterwegs waren, hatte man sich längst darauf verlegt, notwendige Ersatzteile in häufig mühevoller Handarbeit anzufertigen. Um so willkommener war der Schwung neuer Trieb- und Beiwagen aus DDR-eigener Produktion, der den Jenaer Straßenbahn-Fuhrpark Anfang der 1950er bereicherte.

ÜBERSICHT STRECKENPLAN DER JENAER STRASSENBAHN inkl. Straßenbahn-Linien, Stand 2016



PLANSPIEL O-BUS-NETZ

Der allgemeine wirtschaftliche Aufschwung in jener Dekade führte u. a. auch zu intensiven Planungen seitens des Jenaer Verkehrsbetriebes. Am 17. Juni 1952 legte die Straßenbahn dem »Rat der Universitätsstadt Jena« einen detaillierten »Perspektivplan 1953 bis 1960« vor, in dem Visionen und Wünsche für die nächste Zukunft des Jenaer Nahverkehrs vorgestellt wurden: Neben dem Einbau zweiter Gleise auf wichtigen Streckenabschnitten und dem Bau eines neuen Betriebshofs stand unter anderem eine umfassende Aufstockung des Straßenbahn-Fuhrparks auf der »Wunschliste«, zudem hätte man auch die vorhandenen Omnibusse gern ergänzt gewusst.

Interessanterweise führte diese Liste auch die Anschaffung mehrerer Oberleitungsbusse nebst Anhänger mit auf: Mit neidvollem Seitenblick auf Nachbarstädte wie Erfurt, Weimar und Gera, in denen O-Busse schon seit längerem verkehrten, wollte man auch in Jena gern ein O-Bus-Liniennetz aufbauen. Der Konzeption des Perspektivplans folgend hätten diese ab 1956 zwischen Tal- und Südschule bzw. zwischen Schlegelsberg und Sickingenstraße verkehren sollen. Später wurde dann noch eine weitere O-Bus-Linie nach Wöllnitz ins Planspiel einbezogen.

Das O-Bus-Projekt blieb als Wunschidee nachweislich noch bis 1959 »am Leben«. Zumindest aus rein wirtschaftlicher Sicht wäre der O-Bus zusätzlich zu Bus und Straßenbahn ein Garant für rote Zahlen gewesen.

Neue Busse, allerdings ohne Strom erhielt Jena indes wiederholt ab 1955, so dass mit einem aufgestockten Fuhrpark nach und nach neue Buslinien eröffnet werden konnten, etwa zwischen Grietgasse und Schlegelsberg (1955), Beutenberg und Ammerbach (1960) oder auch

Richtung Wöllnitz (1960). Nichtsdestotrotz kamen auch 1956 sowohl bei Bus als auch bei der »Elektrischen« immer noch Altbaufahrzeuge aus Vorkriegszeiten zusätzlich zum Einsatz. Der Grund: die vielen, vielen zu transportierenden Einwohner der rasant wachsenden Stadt. Nach wie vor stieg der Beförderungsbedarf immer noch schneller als die zur Verfügung stehenden Beförderungsmittel. Auf den Strecken in die Vorortgebiete und in die südlichen Stadtviertel sah man sich zum Berufsverkehr mittlerweile sogar gezwungen, mitunter bis zu vier Beiwagen an die Triebwagen zu hängen – und zu diesem Zeitpunkt existierten die Satellitenstädte Lobeda-Ost und -West noch nicht einmal.

NAHVERKEHR OHNE STRASSENBAHN?

Anfang der 1960er Jahre zog neuerlich eine dunkle Wolkenfront über dem Jenaer Straßenbahnbetrieb auf. Gerade erst hatte man das Straßenbahnnetz nach Jahren des Aufschiebens wieder soweit instand gesetzt, dass man einen weitgehend problembefreiten Verkehr ermöglichen konnte – gerade hatte man endlich auch großräumigere Fahrzeuge für die viel befahrene Linie 1 gen Nord bekommen, da verbreitete sich »plötzlich« in den Führungsetagen die Auffassung, die altmodische, quietschende und den Verkehr behindernde Straßenbahn gehöre abgeschafft, ja komplett ersetzt durch ein viel flexibleres, moderneres und auch kostengünstigeres Verkehrsmittel wie den Omnibus. Man wollte hier einem Trend folgen, der zu diesem Zeitpunkt auch außerhalb der Jenaer



ENDSTATION PAPIERMÜHLE (MÜHLTAL) zwischen 1958 und 1960

» Stadtgrenzen Verbreitung fand und dazu führte, dass in den 1960er Jahren europaweit viele Straßenbahnbetriebe geschlossen wurden.

In einem 1966 vorgelegten Nahverkehrsgutachten hatte man sich errechnet, dass die Betriebskosten mit einem reinen Busnetz um circa 50.000 Mark niedriger lägen als wie bisher mit der Straßenbahn und empfahl daher, letztere nach und nach und bis 1985 gänzlich einzustellen, das geplante Neubaugebiet in Lobeda etwa gleich nur mit Bussen anzuschließen. Völlig außer Betracht gelassen wurde dabei allerdings die Tatsache, dass ein solcher Umbau Kosten in Höhe von 10 Millionen DDR-Mark verschlingen würde und, mehr noch, dass neue Busse auf die Schnelle auch gar nicht zu beschaffen waren – also zumindest nicht in der DDR.

Mehrere der seit Jahrzehnten genutzten Jenaer Straßenbahnlinien sollten dieser neuen Tendenz zum Bus-Nahverkehr alsbald schon zum Opfer fallen: Bereits im Mai 1963 war die Linie vom Saalbahnhof zum Westbahnhof eingestellt worden, Mitte Juni 1967 folgte die Stilllegung des Betriebs zwischen Alt-Lobeda und Winzerla und am 30. Mai 1969 fuhr die Straßenbahn zum letzten Mal bis zur Papiermühle ins Mühlal hinaus.

PRESTIGEPROJEKT EINSCHIENENBAHN

Etwa zu diesem Zeitpunkt begann eine weitere Idee zur Neugestaltung des Jenaer Nahverkehrs zu kursieren. Auf höchster politischer Ebene träumte man mittlerweile davon, die boomende Industriestadt prestigeträchtig mit einer Einschienebahn nach dem System ALWEG auszustatten: Elektrisch angetrieben sollte diese die Einwohner der Saalestadt innerhalb kürzester Zeit von Lobeda-Ost über Lobeda-West, Göschwitz, Winzerla, Südwerk, Westbahnhof und Stadtmitte, bis hinaus nach Zwätzen transportieren. Binnen weniger Jahre nahmen die Pläne für dieses in der DDR wohl einmalige Einschienebahnprojekt tatsächlich auch sehr konkrete und detaillierte Züge an, die Limitierungen, mit denen die Wirtschaft im sozialistischen Staat konfrontiert war sowie ein überraschender Wechsel der DDR-Staatsführung bereiteten dem Vorhaben 1971 jedoch ein abruptes Ende.

In die Lobedaer Neubaugebiete, die ab 1966 in Windeseile emporgezogen wurden, fuhr in der Folge vorerst und letztlich sogar bis weit in die Nachwendzeit hinein, wie ursprünglich geplant, nur der Bus – zu Stoßzeiten mitunter sogar im Zweiminutentakt, um Tausende Traubantenstadt-Bewohner zur Arbeit ins Stadtzentrum oder zurück zu bringen.

UNENTBEHRLICHE STRASSENBAHN

1975 markiert das Jahr, in dem Jena seinen 100.000 Einwohner begrüßte und damit den Status Großstadt erlangte. Der bis an die Grenzen ausgelastete Jenaer Omnibusfuhrpark umfasste zu jener Zeit zwischen 91 und 93 Fahrzeuge (gegenüber 16 Bussen im Jahr 1960), die auf insgesamt 11 Linien rotierten – ergänzt um ein »ungeliebtes«, aber doch dringend benötigtes Straßenbahnkontingent von 28 Triebwagen und 52 Beiwagen, welches sich auf den drei bestehenden Linien zwischen Zwätzen, Winzerla und Jena-Ost mehr denn je als unentbehrlich erwies, um das nach wie vor ansteigende Beförderungsaufkommen irgendwie zu meistern.

Wohl auch deshalb begann man ab 1980, wieder offiziell von der großen Bedeutung der Straßenbahn für den Öffentlichen Nahverkehr zu sprechen und neuerlich Planungen zum Ausbau des Jenaer Straßenbahnnetzes aufzunehmen. Die Neubaugebiete in Lobeda-Ost und -West hätte man nun doch gern ebenfalls ans vorhandene Schienennetz angebunden gewusst, und die Stadt im Zuge dessen auch mit neuen, modernen Straßenbahnen versehen und überhaupt ... Es blieb jedoch bis zum Ende der DDR dabei: Hervorgebrachte Ideen und deren baldige Realisierung erwiesen sich in dem von Mangelwirtschaft geprägten Staat als eher unvereinbare Gegenstücke.

NACHWENDEUMBAUMASSNAHMEN

Auf den Um- und Ausbau des Straßenbahnnetzes musste Jena in der Folge bis nach der Wiedervereinigung warten: Auf die Ideen und Planungen von Anfang der 1980er Jahre zurückgreifend, beschloss der Stadtrat im November 1990 mehrheitlich, die mittlerweile eine Dekade alte Wunschliste endlich Wirklichkeit werden zu lassen. Bereits ein Jahr

später konnte u. a. auch dank Fördermitteln des Bundes mit ersten Sanierungs- und Modernisierungsarbeiten innerhalb des Jenaer Straßenbahnbetriebs begonnen werden, wirklich umfassende Aus- und Neubaumaßnahmen prägten das Stadtbild jedoch erst Mitte der 1990er Jahre. Die dann auch so umfangreich ausfielen, dass die Nutzer des Jenaer Nahverkehrs angesichts wiederholter Linienänderungen und einem gefühlt endlosen Schienenersatzverkehr mitunter sehr in ihrer Duldsamkeit gefordert waren – am Ende des Umbau-Großprojekts und nach Inbetriebnahme aller Neubaustrecken schließlich aber endlich auch Lobeda-Ost und -West per Straßenbahn erreichen konnten.

Neben einer Neuordnung der Buslinien, die von Einstellungen, aber auch Erweiterungen geprägt war, änderte sich die Streckenführung der Bahn in der Folge auch im Stadtzentrum grundlegend, sehr zum Vorteil der Betriebsführung und der Fahrgäste.

Im Gegensatz zu anderen ostdeutschen Straßenbahnbetrieben beschaffte Jena übrigens nach der Wende keine gebrauchten Fahrzeuge aus den alten Bundesländern, sondern musterte die verschlissenen Einrichtungswagen aus und übernahm zunächst Zweirichtungsfahrzeuge von anderen Ostbetrieben, um dann ab 1996 nach und nach komplett auf moderne Niederflur-Gelenkfahrzeuge umzusteigen. Deren jüngste Generation aus dem Hause Stadler fährt seit 2023 als »Lichtbahn« durch unsere Stadt.

DAS NETZ WÄCHST WEITER

Anfang der 2000er Jahre umfasste das Jenaer Straßenbahnnetz eine Streckenlänge, die sich auf 21,9 km summierte, davon waren 18,5 km zweigleisig ausgebaut. Zwischen den Jahren 2006 und 2009 erfuhr das Netz noch einmal einen Ausbau – u. a. mit einer Neubaustrecke zwischen Lobeda-West, Bahnhof Göschwitz und Burgau – und weist seither eine Gesamtlänge von mehr als 26 Kilometern auf. Welche dieser Tage gerade wieder eine Erweiterung erfährt: Ganz im Norden der Stadt wird die bislang in Zwätzen endende Straßenbahnlinie 1 nun um 1,3 km bis ins Himmelreich erweitert.

Jena ohne Straßenbahn? Anno 2026 längst undenkbar geworden – was hoffentlich auch noch viele weitere Jahre so bleibt. **KSP*MEI**



VEREINT AUF EINEM BILDE:
Jenaer Straßenbahnhistorie

| FESTIVAL |



BUNDESJUGENDBALLETT mit »Die Unsichtbaren« von John Neumeier

100 Jahre tänzerischer Aufbruch in Gera

INTERNATIONALES BALLETFESTIVAL GERA26 MIT HERAUSRAGENDEN GÄSTEN
 – vielseitiges Rahmenprogramm mit Filmen, Ausstellung, Konzert und Gesprächen.

Gera wird zur Hauptstadt des Tanzes: Mit dem »Internationalen BallettFestival Gera26« feiert das Thüringer Staatsballett gemeinsam mit Spitzenensembles aus dem In- und Ausland unter dem Motto »100 Jahre Tänzerischer Aufbruch in Gera« die Vielfalt des zeitgenössischen und klassischen Balletts.

Vor genau 100 Jahren entstand die Kunstsparte unter der Tänzerin und Choreografin Yvonne Georgi. 1903 in Leipzig geboren, brachte sie in der Spielzeit 1925/26 den modernen Ausdruckstanz nach Gera. Obwohl sie mit ihrer Truppe weit über die Stadt hinaus Beifallsstürme erntete, endete das Experiment nach einer Spielzeit. Doch Georgi, die danach international für Furore sorgte, legte damit den Grundstein für die Entwicklung des heutigen Thüringer Staatsballetts.



AALTO BALLETT ESSEN mit »Carmen«

DIE KUNST DES TANZES FEIERN

Mit dem Festival knüpft das Theater Altenburg Gera an die Tanztradition Yvonne Georgis

an. Dafür hat sich das gastgebende Ensemble herausragende internationale Gäste eingeladen. Aus den USA kommt das Boston Dance Theater mit den Programmen »Carol Kay Project« und »Pinnacle Works«. Die Formation knüpft indirekt an Georgis Geraer Wirken an, zählt doch ihr ehemaliger Solist Jan Veen zu den Gründern dieser Compagnie.

»Carmen« hat das renommierte Aalto Ballett Essen im Gepäck, dessen Co-Intendant Armen Hakobyan seine ersten Jahre als Tänzer in Gera erlebt und damit seinen persönlichen tänzerischen Aufbruch hier vollzogen hat. Das Bundesjugendballett John Neumeier setzt sich in seiner Tanz-Collage »Die Unsichtbaren« mit den Themen Ausgrenzung und Verfolgung auseinander, die in den 1930er Jahren auch Jan Veen aus Deutschland vertrieben. Mit modernem Tanz und somit der Tradition Yvonne Georgis folgend, hat die deutsche Choreografin Sasha Waltz weltweite Beachtung erlangt. Die Compagnie bringt »In C« auf die Bühne.

Das Thüringer Staatsballett selbst steuert nicht nur den Klassiker »Romeo und Julia« sowie den Doppelabend »Jeu de Cartes/Pulcinella« bei, sondern präsentiert mit der Rekonstruktion von Yvonne Georgis Choreografie »Glück, Tod und Traum« eine spartenübergreifende Neuproduktion mit Tanz, Musik und Schauspiel.

Zwei Philharmonische Konzerte runden das Programm ab und lassen jene Musik erklingen, die Georgi und ihre Truppe bereits damals vertanz haben. Darüber hinaus bietet das

Festival ein umfangreiches Rahmenprogramm mit einer Ballett-Gala, internationalen Gästen, Workshops, Filmpräsentationen, thematischen Foren und einer Ausstellung in der Orangerie, die in Zusammenarbeit mit der Kunstsammlung Gera entsteht.

ULE* SST

**Internationales BallettFestival Gera26
 08.–21.05.2026**

- ➔ **Thüringer Staatsballett.**
Glück, Tod und Traum
 10. & 17.05.2026, 11 Uhr,
 Bühne am Park Gera
 - ➔ **Sasha Waltz & Guests. In C**
 09.05.2026, 19.30 Uhr,
 Konzertsaal Gera
 - ➔ **Aalto Ballett Essen. Carmen**
 10.05.2026, 19.30 Uhr,
 Großes Haus Gera
 - ➔ **Boston Dance Theater.**
Carol Kay Project
 11.05.2026, 19.30 Uhr,
 Konzertsaal Gera
 - ➔ **Pinnacle Works**
 12.05.2026, 19.30 Uhr,
 Konzertsaal Gera
 - ➔ **Bundesjugendballett John Neumeier.**
Die Unsichtbaren
 13.05.2026, 19.30 Uhr,
 14.05.2026, 14.30 Uhr,
 beides Großes Haus Gera
 - ➔ **Festival-Gala. Aufbruch!**
 16.05.2026, 19.30 Uhr,
 Großes Haus Gera
 - ➔ **Gera tanzt! – Ein Abend mit dem
 Thüringer Staatsballett**
 19.05.2026, 18 Uhr,
 Bühne am Park Gera (Eintritt frei)
- Alle Infos und Termine unter:**
www.theater-altenburg-gera.de

| FILME |

Neues fürs Heimkino

Dem Unausprechlichen begegnen



Bayern, 1962: Zu später Stunde erscheint die zwölfjährige Karla allein in einem Polizeirevier und will Anzeige erstatten. Wegen Missbrauchs. Gegen Karl Ebel, ihren Vater. Den zugehörigen Paragrafen 176 des Strafgesetzbuchs im Wortlaut zitierend verlangt sie einen Richter zu sprechen. Nicht nur der verblüffte Revierbeamte, auch der Zuschauer merkt sofort: Dieses Mädchen hat sich genauestens vorbereitet, weiß genau, was sie will – aus einer

Missbrauchsbeziehung entkommen und ihren eigenen Vater zur Verantwortung ziehen.

Regisseurin Christina Tournatzes hat sich bei ihrem Film »Karla« von einem wahren Fall inspirieren lassen. Dabei nähert sie sich dem gewichtigen Thema Kindesmissbrauch mit großer Sensibilität, zum

einen um jegliche plakative Zurschaustellung von Missbrauchshandlungen zu vermeiden, vor allem aber auch, um das Dilemma, in dem Karla sich gefangen fühlt, widerzuspiegeln. Denn der Richter, der sich ihrer nach anfänglich eher knurriger Zurückhaltung schließlich mit Geduld und warmherziger Zuwendung annimmt, wünscht sich klassischerweise handfeste Details, die einer Klage Substanz verschaffen. Doch das Erfahrene in Worte zu fassen, ist Karla unmöglich, würde nur ihr Trauma wiederbeleben, genauso wie eine Untersuchung beim Frauenarzt, vor der sie flieht. Wider aller Einschränkungen finden beide, Karla und der Richter, dennoch einen Weg der Verständigung, um das Unausprechliche umgehen und einander vertrauensvoll begegnen zu können. Fesselndes Kammerspiel, getragen von einem fabelhaft spielenden Ensemble und einer feinfühlig Bildsprache. **MEI**

KARLA Seit Kurzem auf DVD und Blu-ray

Das Absurde in all seinen Facetten



Nach fünfzehn Jahren hinter Gittern wird Anker aus dem Gefängnis entlassen. Die Beute seines damaligen Raubüberfalls ist nie aufgetaucht – nur sein Bruder Manfred kennt das Versteck. Doch dessen geistige Verfassung hat in der Zwischenzeit stark gelitten: Manfred lebt mit einer ausgeprägten dissoziativen Persönlichkeitsstörung, glaubt aktuell er sei John Lennon von den Beatles und hat kaum noch eine Erinnerung daran, wo er das Geld

einst vergraben haben mag. Also begeben sich die beiden ungleichen Brüder auf eine Schatzsuche ohne wirklich vorhandene Schatzkarte, die mehr als nur eine Jagd nach der Beute wird. Während sie sich durch ihre Vergangenheit und alte Wunden kämpfen, stehen sie

alsbald vor einer noch wichtigeren, drängenderen Frage: Wer sind sie wirklich – und was hält sie als so ungleiche Brüder, die sie sind, überhaupt zusammen?

Wie schon in Filmen wie »Adams Äpfel« oder »Helden der Wahrscheinlichkeit« zeigt Regisseur Anders Thomas Jensen auch in »Therapie für Wikinger« eine deutliche Vorliebe für skurrilen Humor, groteske Szenarien und krasse Außenseiterfiguren. Eine chaotische Szene folgt der nächsten, Lachen, Entsetzen, Geschmacklosigkeit, Provokation und nachdenkliche Momente wechseln sich auf immer wieder auch haarsträubende Weise ab. Eine wahrhaftig schwarze Komödie, die in ihrer Unwägbarkeit ebenso berauschend wie anstrengend ist. **MEI**

THERAPIE FÜR WIKINGER Ab 08.05.2026 auf DVD, Blu-ray und VoD

Eine schwierige Beziehung



Eigentlich ist die Anfang-30-jährige Nora trotz üblicher Lampenfieber-Panikattacken in ihrem Beruf als Theaterschauspielerin ziemlich erfolgreich – im Gegensatz zu ihrem Privatleben, welches sie für eine reine Katastrophe hält. Einen Grund dafür sieht sie unter anderem bei ihrem Vater Gustav, ein Egozentriker, der die Familie vor vielen Jahren für die eigene Karriere verlassen hat. Was Nora ihm nie verziehen hat. Nun aber taucht er wieder

auf, ausgerechnet auf der Trauerfeier für die gerade verstorbene Mutter. Wie sich zeigt, nicht ohne Hintergedanken: Gustav war einst ein erfolgreicher Filmregisseur, hat jedoch seit bereits 15 Jahren keinen Spielfilm mehr zustande gebracht. Jetzt aber will er es noch einmal versuchen und für einen Film, in dem er den Selbstmord seiner ei-

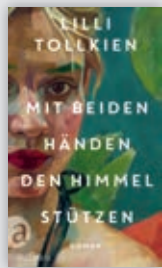
genen Mutter verarbeitet, unbedingt Tochter Nora für die Hauptrolle gewinnen. Aber diese lehnt ab, ohne das Skript auch nur zu lesen. Durch eine glückliche Fügung kann Gustav dennoch an seinem Filmprojekt festhalten, findet in Hollywood-Megastar Rachel Kemp einen passenden Ersatz für die Rolle. Drehort soll der Familienstammsitz werden: ein altes zweistöckiges Holzhaus am Rande von Oslo. Während die Dreharbeiten vor Ort beginnen, realisiert Gustav, dass sich hier vielleicht eine letzte Gelegenheit bietet, das zerrüttete Verhältnis mit seiner Tochter wieder zu reparieren.

Von tragikomischen Zügen geprägt und mit leichter Hand erzählt, zeigt Regisseur Joachim Trier mit »Sentimental Value« auf, dass ein Film, der eine schwierige Vater-Tochter-Beziehung verhandelt, keineswegs grell und lautstark in Szene gesetzt sein muss, um zu berühren. Lohnt sich. **MEI**

SENTIMENTAL VALUE Seit Kurzem auf DVD, Blu-ray und VoD

| LESETIPPS |

Schöne Bücher im Mai



Kehrseiten

Von einer Bilderbuchkindheit kann Lale nur träumen: die Mutter ist ein Junkie, der Vater ein Bankräuber, beide sitzen in der JVA ein. Aufwachsen ›darf‹ sie bei Karlheinz, einem Freund des Vaters. In dessen linker Party-WG darf sie zwar wach bleiben, so lange sie will und grenzenlos Süßigkeiten essen, nur was hilft dies gegen einen Mangel an Geborgenheit und fortwährende Vernachlässigung? Auf dem schmalen Grat zwischen Freiheit und Haltlosigkeit versucht

Lale einen eigenen Lebensweg auszuloten und, Jahre später, im Erzählen Halt und Identität zu finden. Leise erzählter, tiefschürfender, sehr authentischer Debütroman, der emotional bewegend nachzeichnet, wie stark sich eine schiefe Kindheit in einen heranwachsenden weiblichen Körper einschreiben kann.

MEI

➔ Lilli Tollkien: »Mit beiden Händen den Himmel stützen« Aufbau Verlag, 255 Seiten (geb.)



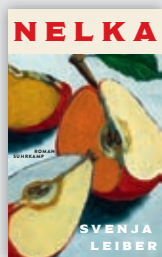
Inselleben

Der 12-jährige Pierce lebt auf Perigo Island, einer kleinen Insel vor der Küste Neufundlands. Seine Ferien verbringen er und seine Freunde damit, den Fischern im Hafen zur Hand zu gehen. Bis sie eines Tages erfahren, dass ein Mädchen vermisst wird: ausgerechnet Anna, der Pierce als Einziger bislang von seiner Angst vorm offenen Wasser erzählt hat. Gemeinsam setzen die Freunde alles daran, Anna zu finden, nicht ahnend,

dass ihre abenteuerliche Suche den Abschied von einer nie wiederkehrenden Zeit – ihrer Kindheit – markiert. Autor Perry Chafe lässt in seinem Debüt Coming-of-Age-, Krimi- und Nature Writing-Elemente zusammenfließen, um vor eindrucksvoller Kulisse eine warmherzige Geschichte von Freundschaft, Verlust und dem Erwachsenwerden zu erzählen.

MEI

➔ Perry Chafe: »Sommer auf Perigo Island« mare Verlag, 270 Seiten (geb.)



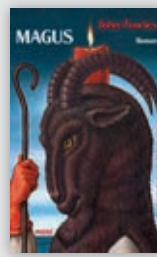
Gerechtigkeit

Lemberg, 1941: Die 16-jährige Nelka wird von deutschen Soldaten aufgegriffen und wie andere Mädchen und Frauen verschleppt. Auf einem norddeutschen Gutshof werden sie zu schwerer körperlicher Arbeit gezwungen. Weil ihr Vater Nelka schon früh im Obstbau unterrichtet hat, ist sie dem Gutswalter Marten besonders nützlich. Sie plant den großflächigen Apfelanbau für ihn, die entstehenden

Plantagen bescheren ihm nach dem Krieg ein Vermögen. Fünf Jahrzehnte später kehrt Nelka an den Ort ihres Leidens zurück. Sie will, dass Marten sich seiner Vergangenheit stellt ... Eindringlich und mit großem Nachhall erzählt Svenja Leiber eine kaum bekannte Geschichte aus Deutschlands Nazivergangenheit, die um die große Frage nach einer letzten Gerechtigkeit kreist.

MEI

➔ Svenja Leiber: »Nelka« Suhrkamp, 200 Seiten (geb.)



Einzigartig

John Fowles schuf mit dem »Magus« 1966 ein Buch, das heute nicht nur als sein Hauptwerk gilt, sondern auch zu den wichtigsten englischen Romanen des 20. Jahrhunderts gezählt wird. Just zu Fowles 100. Geburtstag liegt nun erstmals auch eine Übersetzung der ungekürzten Fassung jenes Kultromans vor, der von einem jungen Engländer erzählt, welcher in der

Hoffnung, seine inneren Dämonen unter der Sonne Griechenlands besser unter Kontrolle zu bekommen, als Lehrer auf der Insel Phraxos anheuert, dabei aber in die Fänge eines reichen anglogriechischen Kosmopoliten mit dunkler Vergangenheit gerät und sich schon bald als Schachfigur in einem tödlichen Spiel aus Gewalt, Verführung und Verrat wiederfindet. Einzigartige Geschichte voller Rätselhaftigkeit und Tiefgang.

MEI

➔ John Fowles: »Magus« März Verlag, 837 Seiten (geb.)



Tierbegegnungen

Die einen kennen ihn als famosen DJ und Musikproduzenten, andere eher als Autor hervorragender Sachbücher, in denen er seine Passion für Biologie und Naturschutz mit uns teilt. Zum mittlerweile vierten Mal hat Dominik Eulberg nun einen ganzen Sack an wunderschön-faszinierenden Fakten und Geschichten über die Tierwelt direkt vor unserer Haustür

zusammengetragen – nicht von ungefähr mit dem Appell verbunden, dieses Paradies der Artenvielfalt nicht endgültig zu zerstören. Das Beste am Buch: sicher auch die herrlichen Illustrationen, die uns Eisvogel, Rohrdommel, Moorochsen, Nachtigall-Grashüpfer und Co. näherbringen, vor allem aber auch die Möglichkeit, jedes der vorgestellten Tiere über einen QR-Code hörend kennenzulernen. Klasse Buch für jung und alt.

MEI

➔ Dominik Eulberg: »Prachtliebe & Wunderfakten« Eichborn, 224 Seiten (geb.)



Lebensfragen

Frances ist 30, hat gerade ihre Mutter und irgendwie auch ihre Lebensfreude, gar den Lebenssinn verloren. Einer Eingebung folgend schlägt sie ihrem Partner Ben vor, die bisher zweisame Beziehung zu öffnen. Fortan probieren beide sich in Polyamorie – mit gemischten, oft aufregenden Ergebnissen. Alles gerät jedoch an einen Kipppunkt, als Ben sich in eine andere Frau zu verlieben beginnt, just in dem Moment

als Frances bereit für ein erstes gemeinsames Kind ist. Sehen, was das Leben bereithält, wenn man ihm mit aller Offenheit begegnet, die eigene Sexualität und verborgene Neigungen erkunden, dabei Untiefen wie Eifersucht, Verrat, Verlangen und Besessenheit überwinden – das ist es, was »Konstellationen« auf sehr kluge und empathische Weise erkundet.

MEI

➔ Elisa Faison: »Konstellationen« Piper Verlag, 304 Seiten (geb.)

Termine & Tagestipps Mai 2026

VOM 17.05.2026 – 23.08.2026

Apolda, Kunsthaus Avantgarde

»Keith Haring – Posters«
Schwarze Strichzeichnungen von Babys, tanzenden Menschen und bellenden Hunden wurden zum Markenzeichen des US-amerikanischen Künstlers Keith Haring (1958-1990), einer zentralen Figur der New Yorker Kunstszene der 1980er Jahre. Inspiriert vom pulsierenden New York mit Punk, Hip-Hop, Breakdance und Graffiti, bezog Haring Stellung zu aktuellen Themen: atomare Abrüstung, Umweltschutz, Gleichberechtigung und Diversität. Selbst an Aids erkrankt, setzte er seine Kunst ein, um die Krankheit zu enttabuisieren. Das Kunsthaus zeigt rund 80 Künstlerposter, die Harings thematische Vielfalt sichtbar machen – von Menschenrechten und Toleranz über Kinderbildung bis hin zur Aufklärung über Aids.



VOM 29.05.2026 – 17.07.2026

Jena, Frommansches Anwesen, 18 Uhr

ERÖFFNUNG: »Frommanscher Skulpturen Garten 2026 – lucide von Cornelia Weihe«
Der Titel der Ausstellung verweist auf den durchlässigen, transparenten Charakter der aus Stahl geformten Skulpturen der Künstlerin. Durch offene Strukturen und eine reduzierte Formensprache beziehen die Arbeiten Licht, Luft und Vegetation bewusst in ihre Wirkung ein. In der spezifischen Situation des Gartens verändern sich die Skulpturen je nach Perspektive und Tageszeit und treten so in einen fortwährenden Dialog mit dem Ort. Die Ausstellung versteht den Garten dabei nicht allein als Präsentationsraum, sondern als integralen Bestandteil der künstlerischen Erfahrung und verwandelt ihn, im Zusammenspiel von Skulptur und Natur, in einen Ort eigener Beobachtungen und Wahrnehmung.

NOCH BIS 31.05.2026

Mühlhausen, Kulturhistorisches Museum

»Begegnungen | Räume | Menschen – Zum 90. Geburtstag von Adolf Krause«
Der aus Weimar stammende Adolf Krause kann auf ein großes Œuvre blicken. Seine Malerei ist geprägt von Begegnungen mit Menschen und Landschaften. Anlässlich seines 90. Geburtstages zeigen die Mühlhäuser Museen Bilder aus seinem Werk.

NOCH BIS 05.06.2026

Jena, Galerie des Kunstvereins Jena e.V. im Stadtspeicher

»Stefan Lenke – driften«
Stefan Lenke (*1976 in Jena, lebt und arbeitet in Dresden) verknüpft Fotografie, Zeichnung, Druckgrafik und

Malerei auf besondere Weise. Während seine Fotografien Ausschnitte der sichtbaren Realität erkennen lassen, sind seine grafischen und malerischen Werke von Gegenstandslosigkeit geprägt: Sie erscheinen als rein abstrakte Kompositionen, die einerseits klare Ordnungen suggerieren, andererseits ein Verwirrspiel treiben. Mit seiner Ausstellung lädt Stefan Lenke dazu ein, selbst zu driften – wie in einem mäandernden Fluss aus Fragmenten von Momenten und Realitäten, in dem sich Vorstellungen und Bedeutungen in Sedimenten verdichten.

NOCH BIS 07.06.2026

Kunstsammlung Jena

»Jonathan Meese – Mein / Dein K.U.N.S.T.K.O.R.P.S – Richard Wagner! (Erzverbindungen der Total-Liebe!!!!!!) Trommelndes Gesamtkunstwerk de Large!«
Jonathan Meese wurde 1970 in Tokio geboren und zählt zu den bekanntesten und vieldiskutierten deutschen Künstlern der Gegenwart. Sein umfangreiches und vielschichtiges Werk umfasst Malerei, Skulpturen, Installationen, Performances, Collagen, Videokunst und Theaterarbeiten. Im Mittelpunkt der Ausstellung in der Kunstsammlung Jena steht die Auseinandersetzung Meeses mit dem Komponisten, Dirigenten, Schriftsteller und Regisseur Richard Wagner. Das äußert sich in zahlreichen Werken, die sich aus einer vielschichtigen Sprache aus Bewunderung einerseits und Kritik andererseits speisen.



NOCH BIS 23.09.2026

Jena, Villa Rosenthal

»Kalligrafische Bibliothek der Poesie – Der Schriftkünstler Silvio Colditz und die Lyrik der Gegenwart«
[Ausstellung in der Reihe Wortwelten-Bildwelten]
Eintritt frei!

NOCH 31.10.2026

Mühlhausen, Historische Wehranlage

»Die Lutteroths – Eine Dynastie«
Traditionell eröffnet am Gründonnerstag die Historische Wehranlage in Mühlhausen mit einer Sonderausstellung. Darin wird die wechselvolle Geschichte der Mühlhäuser Lutteroth-Dynastie beleuchtet, deren Grundstein Christian Lutteroth im Jahr 1713 legte. Sie etablierte sich schnell im traditionellen Textilgewerbe und stieg in die politische Elite auf. So wirkte sie auch weit über die Grenzen Mühlhausens hinaus. Die angesehene Familie legte Spuren, die sich noch heute im Stadtbild wiederfinden.

Fr, 01. Mai

THEATER & BÜHNE

Gera, Theater, 14.30 Uhr

»Komm mit nach Varasdin!«
Eine charmante Reise in die Sehnsuchtswelt der Operette.

Rudolstadt, Schiller Theater, 19.30 Uhr

Komödie: »Dieses Stück geht schief«
Ein Stück voller Pannen.

Weimar, DNT, 19.30 Uhr

Schauspiel: »Felix Krull«
Bekanntnisse eines Hochstaplers von Thomas Mann.

COMEDY & KABARETT

Jena, Volkshaus, 15 Uhr

»Loriot – Der große Loriot Abend«
Absurd und urkomisch – die unvergesslichen Sketche von Vicco von Bülow alias Loriot live auf großer Deutschland-Tour.

KONZERT

Rudolstadt, Theater im Stadthaus, 16 Uhr

Theaterkonzert: »Die Moldau«
Mit der Musik von Bedrich Smetana.

Weimar, Weimarahalle, 20 Uhr

Live: »Karat«
[Pop / Rock]
Die Berliner Kultband Karat feierte 2025 ihr 50-jähriges Jubiläum. Es gibt nur wenige Bands von Rang, die auf eine solche lange Geschichte zurückblicken. Es hat in diesem fünf Jahrzehnte währenden Prozess einige Brüche gegeben. Musiker, die jahrelang Kurs und Klang der Band maßgeblich prägten, machten Platz für neue Charaktere und neue Ideen. Eine permanente Frischzellenkur, ein ständiger Verjüngungsprozess – und gerade deshalb blieb die Idee dahinter immer jung.

Jena, Kassablanca, 20.30 Uhr

Live: »Necromancer – Unholy Trinity Album Release«
[Death / Black Trash]
Weitere Bands: Mortuary Nightmare / Plaguecaster

CLUB & PARTY

Jena, Rosenkeller, ab 10 Uhr

Party: »60 Jahre Rosenkeller 2026«
Sechs Jahrzehnte Kellergewölbe – das wird gefeiert mit Musik und DJs aus früheren Rose-Zeiten wie Schwester M., DJ Indie Tonne und Obstl.

SONSTIGES

Kahla, Rosengarten, ab 10 Uhr

»Zünftige Biergarteneröffnung«
Mit den Bands JBO Tröbnitz und Two an half Man.

Sa, 02. Mai

THEATER & BÜHNE

Gera, Bühne am Park, 15 und 17 Uhr

Ballett: »Die blaue Stunde – Ein Tanzabend zur Nacht«
Die blaue Stunde kennzeichnet den Übergang vom Tag zum Abend und zur Nacht. Reisen Sie mit dem Kinder- und Jugendballett in eine Zeit, die unserer aller Erholung dienen sollte und die schon immer die Phantasie der Menschen angeregt hat.

Weimar, Redoute, 16 Uhr

»Draußen vor der Tür«
Im Jahr 1947 starb der junge Autor Wolfgang Borchert mit 26 Jahren an den Folgen des Zweiten Weltkriegs. Sein bekanntestes Werk ist das expressionistische

Sprachfeuerwerk über den Kriegsheimkehrer Beckmann, der auf der Suche nach Verantwortung für sein zerstörtes Leben auf eine Gesellschaft trifft, die ihn als Außenseiter isoliert. In einem feierlichen Akt der Enthüllung eines Denkmals versucht das Ensemble des DNT, die Figur des Beckmann von den Geistern auferstehen zu lassen.

Jena, Kulturschlachthof, 19 Uhr

»Improtheater«
Bühne frei für Spontanität! Hier wird aus dem Moment heraus Theater gemacht – diesmal mit TheaterRausch aus Jena!

Rudolstadt, Schiller Theater, 19.30 Uhr

Schauspiel: »Don Carlos«
Dramatisches Gedicht von Friedrich Schiller.

Weimar, DNT, 19.30 Uhr

Oper: »Der Barbier von Sevilla«
Eine haarige Komödie von Gioachino Rossini.

Jena, Theaterhaus, 20 Uhr

Schauspiel: »This is just us – naked in the face of the world«

www.Gleichklang.de
Die alternative Kennenlern-Plattform im Internet für naturnahe, umweltbewegte, tierfreundliche und sozial denkende Menschen.
Sei jetzt dabei!

KONZERT

Jena, F-Haus, 18.30 Uhr

Live: »Monstrosity – Screams across Europe Tour 2026«
[Death Metal]
Die Metal-Legende aus Florida auf Tour zum neuen Album. Support gibt es von Bio-Cancer aus Griechenland, Reject the Sickness aus Belgien und Deadwood aus den USA.

Jena, Kassablanca, 20 Uhr

Live: »PLH & Jijan«
[Hip Hop / Rap]
PLH alias Pressluftthanna betritt mit ihrem Sektglas bewaffnet die Bühne und zeigt sich als wahre Chefin ihres eigenen Universums, während das Publikum von ihrer eindringlichen Präsenz in den Bann gezogen wird – unterstützt von ihrem DJ Jijan aka Kurdish Blow, der ihre kraftvollen Texte mit geschickten Scratches untertreibt.

Weimar, Weimarahalle, 20 Uhr

Schallkultur: »Moka Efti Orchestra«
Die goldenen Zwanziger vibrieren und Weimar ist mitten drin: Das Moka Efti Orchestra, die originale Big Band aus »Babylon Berlin«, bringt die Songs, den Sound und das Lebensgefühl der 1920er live auf die Bühne. Das 14-köpfige Ensemble lädt Sie ein ins legendäre »Moka Efti« und entführt Sie in den berühmten Tanzpalast Berlins. Zu hören sind die ikonischen Nummern aus der Serie ebenso wie energiegeladene Charles-Grooves, Ragtime, Chansons und mitfühlende Balladen.



CLUB & PARTY

Jena, Rosenkeller, ab 10 Uhr
Party: »60 Jahre Rosenkeller 2026«
Zweiter Tag der großen Geburtstagssause mit Hoffounge, viel Musik und einer Abschlussparty auf zwei Floors.

MÄRKTE & FESTE

Jena, Sparkassen Arena, 10.30 – 20 Uhr
»JenaCO 2026«
Anime, Manga, Cosplay, Gaming, Crafting, Show, Fantasy, Art, Fashion, History sowie viele kulturelle Aspekte aus Asien, Europa und dem Rest der Welt.

KIDS, TEENS & FAMILY

Jena, Theaterhaus, 16 Uhr
»Matilda geht auf Strecke«
Es ist Samstagmorgen und Matilda fährt mit ihrem Fahrrad zum Flugplatz. »Das scheint ein wunderbarer Tag zu werden, um eine große Strecke zu fliegen.« sagt Matilda. Eine szenische Lesung mit viel Musik zum Spaßhaben und Mitsingen für alle jungen Segelfluggans und deren Flugbegleiter*innen.
Ab 5 Jahren!

SPORT

Jena, ad hoc Arena im Ernst-Abbe-Sportfeld, 14 Uhr
Fußball Regionalliga Nordost: »FC Carl Zeiss Jena – BFC Dynamo Berlin«

SONSTIGES

Jena, KuBuS, 11-16 Uhr
»Tanzkarussell – Brig Deinen Tanz!«
Du liebst es zu tanzen und hast Lust, deinen Tanz anderen Menschen beizubringen? Oder du bist neugierig und daran interessiert, neue Tänze zu lernen? Beim Tanzkarussell im KuBuS kannst du Tänze aus deinem Land oder deiner Kultur mitbringen, oder einfach mittanzen.

Jena, Theatervorplatz, ab 11 Uhr
»StadtLab x Theaterhaus Jena«
An allen Samstagen bis Anfang Juni füllen sich Theatervorplatz und Engelplatz mit Lesungen, PopUps, Kulinarik, Sportangeboten sowie weiteren Aktionen und laden so zum Verweilen im Freiluft-StadtLab ein.
Eintritt frei!

So, 03. Mai

THEATER & BÜHNE

Gera, Theater, 11 Uhr
Matinee: »Romeo und Julia«
Einblicke in das neue Ballett am Theater Gera.
Eintritt frei!

Rudolstadt, Schiller Theater, 15 Uhr
Oper: »Jolanthe«
Jolanthe, Tochter des provenzalischen Königs René, ist seit jeher blind. Doch sie weiß nichts davon. Um sie vermeintlich zu schützen, wird ihr dies von ihrem Umfeld verschwiegen, genauso wie die Tatsache, dass sie eine Prinzessin ist. Erst ein Fremder holt sie aus ihrer paradiesischen Scheinwelt.

Weimar, Redoute, 19.30 Uhr
Oper: »Der Mordfall Halit Yozgat«
Eine musikalische Gegenrecherche von Ben Frost und Petter Ekman.

Weimar, Weimarahalle, 20 Uhr
Live: »Alexander Stevens & Jacqueline Belle – True Crime. Toxic Love«
Das beliebte Podcast-Duo auf Tournee.

KONZERT

Weimar, DNT, 11 Uhr
Kammermusik-Matinee: »Hausgemacht«
Diverse Musiker:innen am DNT leben – sozusagen hinter den Kulissen – ihre

schöpferische Kreativität auch in höchst versierten, mal klassisch geschliffenen, mal poetisch verträumten und mal auch witzig-verspielten Kompositionen aus. Eine erstaunliche Vielfalt und Buntheit solcher »hausgemachter« Werke vereint dieses Kammerkonzert – und zudem mit Streichern, Bläsern, Harfe und Gesang eine Zusammenschau en miniature klanglicher Ausdrucksmöglichkeiten.

Jena, Volkshaus, 15 Uhr
»Kaffeekonzert N°4 der Jenaer Philharmonie – Ach, du liebe Zeit!«
Werke von Johann Strauss (Sohn), Ludwig van Beethoven, Léo Delibes, Amilcare Ponchielli, Joseph Haydn, Leroy Anderson, Jacques Offenbach, Frédéric Chopin und Eduard Strauß.

Jena, KuBuS, 17 Uhr
Folk Club: »IKUJ-Windkind«
[Folk / Jazz]
2021 trafen sich vier Musiker:innen zu Tonaufnahmen für die CD »Klang der Stolpersteine« zur gleichnamige Aktion, mit der seit 2017 alljährlich am 9. November in Jena die Stadt auf friedlich-musikalische Art okkupiert wird. Diese Zusammenarbeit war so beglückend, dass daraus die Band »IKUJ-Windkind« geboren wurde. Das bunte Repertoire besteht aus der Folklore europäischer Länder, gesungen wird in Deutsch, Französisch, Russisch, Jiddisch und Englisch. Das Publikum erwartet eine Vielzahl an Instrumenten, vier Stimmen und eine musikalische Reise zwischen Guter Laune und Nachdenklichkeit, zwischen Melancholie und Frohsinn.

Jena, Trafo, 17 Uhr
Live: »Sababa 5«
Der Sound von Sababa 5 aus Paris verbindet wirbelnde Orgelklänge, Surf-Gitarren und Rhythmen zu einem Stil, der zugleich nostalgisch und zukunftsweisend ist.

Jena, Trafo, 17 Uhr
Live: »Sababa 5«
Der Sound von Sababa 5 aus Paris verbindet wirbelnde Orgelklänge, Surf-Gitarren und Rhythmen zu einem Stil, der zugleich nostalgisch und zukunftsweisend ist.



© Alex Quail

CLUB & PARTY

Jena, Paradiescafé, 15-22 Uhr
»Day Party – Paradise Dancing«
Musik, Kaffee & Kuchen und Longdrinks.

Jena, Café Wagner, 19 Uhr
»Spieleabend«
Brettspiele, Karten, Würfel, Tischkicker, Tischtennis und Videogames.

MÄRKTE & FESTE

Jena, Sparkassen Arena, 10.30 – 17 Uhr
»JenaCO 2026«
Anime, Manga, Cosplay, Gaming, Crafting, Show, Fantasy, Art, Fashion, History sowie viele kulturelle Aspekte aus Asien, Europa und dem Rest der Welt.

KIDS, TEENS & FAMILY

Gera, Puppentheater, 11 Uhr
Puppenspiel: »Schneewittchen – Ein Marionettenspiel«
Nach dem Märchen der Brüder Grimm.
Ab 4 Jahren!

Weimar, DNT, 16 Uhr
Familienkonzert: »Drum twins meet the orchestra«
Rhythmus ist Energie, ist Spaß, ist Bewegung – und pure Lebensfreude! Und wenn die »Drum Twins« mit ihrem vielfältigen Percussion-Instrumentarium die Bühne rocken, dann zucken garantiert alle Füße im Takt. Mehr noch: In diesem

Konzert ist das Publikum ausdrücklich aufgefordert, auch selbst mitzuklatschen, zu schnippen, zu stampfen und den musikalischen Groove in den Saal überschwappen zu lassen.

Mo, 04. Mai

KONZERT

Weimar, C.Keller & Galerie, 21 Uhr
Live: »Cactus in a Garage«
[Souljazz]
Was nach einem Stilleben in schwarz-weiß klingt, entpuppt sich in Wahrheit als aufregend bunte Souljazz-Erfahrung. Mit der Orgel im Zentrum der Band, heben die vier jungen Musiker ihren Sound mit eigenen Kompositionen ins Heute. Sie schwingen, schwelgen und schwitzen sich durch eine energetische und groove-orientierte Performance, die Intellekt und Affekt gleichermaßen zum Tanzen bringt. Einen gefährlichen Hüftschwung im Gepäck, tragen sie Ihren Sound aus der Garage voller alter Cadillac nun in die Clubs der Welt.

SONSTIGES

Jena, Kassablanca, 16 Uhr
Workshop: »Urban Dance«
Eintritt frei!

Di, 05. Mai

THEATER & BÜHNE

Jena, Kassablanca, 20 Uhr
Hauptprobe: »La Bohème – Eine Lip-Sync Oper«
Gastspiel des Theaterhauses Jena.

Weimar, DNT, 20 Uhr
Komödie: »Wäre ich Herzog von Wien – Ein Planspiel«
Hier übernehmen die Teilnehmenden selbst verschiedene Rollen und probieren sich in Entscheidungssituationen aus. Was macht Macht mit mir? Wie würde ich regieren, wenn ich könnte? Wie streng oder liberal sollte mein Staat geführt werden? Brauchen wir mehr oder weniger Gesetze?

KONZERT

Jena, Irish Pub, 19 Uhr
»Rudy Tuesday«
[Folk & Rock]
Livemusik mit Rüdiger Mund.

LESUNG & BUCH



© Steffen Walter

Jena, Ernst-Abbe Bücherei, 19.30 Uhr
LeseFrühling: »Dr. med. Carolin von Edlinger – Das ABC der Vitamine«
Vitamine sind lebenswichtige Mikro-nährstoffe, die der Körper benötigt. Doch was genau ist ihre Funktion? Für was ist welches Vitamin verantwortlich und warum sind sie so wichtig für den Körper und die Gesundheit? Wie erkennen Sie, wann ein Mangel vorliegt? Wann ist der Einsatz von Nahrungsergänzungsmitteln sinnvoll? Die Medizinerin Dr. med. Carolin von Edlinger klärt genau diese Fragen und verrät alles Wichtige zu den Wirkungsweisen und Aufgaben der einzelnen Vitamine.

VORTRAG & FÜHRUNG

Jena, Volkshochschule, 18 Uhr
Vortrag: »Thüringer Landesgeschichte – Herrschaft der Ernestiner um 1500«
485 kommt es in Folge der Leipziger Teilung zu einer Aufspaltung des wettinischen Gesamtterritoriums in das ernestinische Kurfürstentum Sachsen und das albertinische Herzogtum Sachsen. Das Gros der Thüringer Landesteile geht an Kursachsen, der nördliche Teil des Landes u. a. mit Langensalza, Weißensee, Kölleda und Freyburg geht an die Albertiner. Seit 1513 übt der jüngere Bruder Kurfürst Friedrichs des Weisen, Johann, die Regentschaft über die Thüringer Gebiete aus. Weimar etabliert sich als Residenz. Um Anmeldung wird gebeten. Kids, Teens & Family

Weimar, stellwerk – junges theater, 10 Uhr
»Der kleine Prinz«
Klassenzimmerstück frei nach Antoine de Saint-Exupéry.
Ab 11 Jahren!

SONSTIGES

Jena, Café Wagner, 17.45 Uhr
Workshop: »Balfolk«
Balfolk ist moderner Volkstanz mit französischen Wurzeln – voller Energie, Vielfalt und Gemeinschaft. Egal ob in Paaren, Kreisen oder langen Ketten, die Tänze bringen richtig Schwung und gute Laune.

Mi, 06. Mai

THEATER & BÜHNE

Rudolstadt, theater tumult, 17 Uhr
Stückentwicklung: »Räuber 2.0«
Der TheaterJugendClub des Schiller Theaters Rudolstadt zeigt eine eigene Version von Schillers Erstlingswerk. Es geht um Identität, zerstörerische Familienstrukturen und Normen, aber vor allem um den Wert von Freundschaft.

Weimar, stellwerk – junges theater, 19 Uhr
»Weiße Rose – Stimmen des Widerstands«
[Musikalisches Rechercheprojekt]
Eine Gruppe junger Erwachsener erkannte 1942 die Bedrohlichkeit des NS-Regimes in Deutschland. Unter dem Namen »Weiße Rose« riefen sie mit Flugblättern zum Widerstand auf und forderten Freiheit. Gemeinsam mit jungen Erwachsenen aus Weimar und zwei Sänger*innen des Opernstudios des DNT will das Theaterduo hashtagmonike (Henrike Commichau und Mona Vojacek Koper) erforschen, was Widerstand heute bedeutet und wann er geboten ist.

Rudolstadt, Schiller Theater, 19.30 Uhr
Show: »MMM -Was bin ich?«
Heiteres Beruferaten.

KONZERT

Saalfeld, Meininger Hof, 9 und 10.30 Uhr
Theaterkonzert: »Die Moldau«
Mit der Musik von Bedrich Smetana.

CLUB & PARTY

Jena, Kassablanca, ab 18 Uhr
»Platten drehen leicht verstehen / Kabelsalat«
DJ-Workshop und elektronische Jam Session.
Eintritt frei!

LESUNG & BUCH

Weimar, DNT, 20 Uhr
Lesung: »Gamze Kubaşık, Semiya Şimşek – Unser Schmerz ist unsere Kraft«
Semiya und Gamze sind vierzehn und zwanzig Jahre alt, als ihre Väter von der rechtsextremen Terrorzelle NSU ermordet werden. Bis dahin sind sie normale

Teenager mit ausländischen Wurzeln. Die Morde reißen sie aus ihrem bisherigen Leben, die Vorverurteilung der deutschen Polizei und das Desinteresse der Öffentlichkeit treffen sie mit voller Wucht. Erst Jahre später fliegt die Terrorzelle auf. Gamze und Semiya hoffen, endlich Antworten zu bekommen. Die Aufarbeitung ist jedoch eine Enttäuschung. In ihrem Buch erzählen sie in Gedächtnisberichten, Telefonaten und Chats, wie sie die erschütternden Geschehnisse damals erlebt haben.

SONSTIGES

Jena, KuBus, 14-17 Uhr
»Tanz-Café«

Gemeinsam mit einer Gruppe aus Jüngeren und Älteren werden internationale gesellige Tänze erlernt, für die es weder Vorkenntnisse noch einen (Tanz-) Partner braucht. Ziel ist es, Freude an der Bewegung und der Vielfalt dieser Tanzformen zu entwickeln.
Eintritt frei!

VORTRAG & FÜHRUNG

Jena, Lutherhaus, 9.30 Uhr
Vortrag: »Das Rebhuhn – Vogel des Jahres 2026«

Das Rebhuhn ist Vogel des Jahres 2026 und steht stellvertretend für eine dramatische Entwicklung: Einst ein häufiger Bewohner unserer Agrarlandschaften, ist es heute stark gefährdet. Seit 1980 sind die Bestände in Europa um rund 94 % zurückgegangen. Dr. Dietrich von Knorre stellt in seinem Vortrag den unscheinbaren Feldvogel und seinen Lebensraum vor und zeigt, warum sein Verschwinden eng mit Veränderungen in der Landwirtschaft zusammenhängt.

KIDS, TEENS & FAMILY

Gera, Puppentheater, 10 Uhr
Puppenspiel: »Mein ziemlich seltsamer Freund Walter«
Nach dem Kinderstück von Sibylle Berg. Ab 9 Jahren!

Do, 07. Mai

THEATER & BÜHNE

Jena, Paradiescafé, 19 Uhr
»Fxxck Up Night Jena«
Bühne frei für echte Geschichten über Scheitern, Lernen und Neuanfänge! Im Paradiescafé Jena teilen drei inspirierende Speaker ihre ganz persönlichen »Fuckups« und das, was sie daraus gemacht haben. Freu dich auf ehrliche Einblicke, Lacher, Aha-Momente und neue Perspektiven.

Weimar, stellwerk – junges theater, 19 Uhr
»Weiße Rose – Stimmen des Widerstands«
Musikalisches Rechercheprojekt von jungen Erwachsenen.

Weimar, DNT, 19.30 Uhr
Schauspiel: »Faust. Der Tragödie erster Teil«
Im ersten Teil der Tragödie hadert der in die Jahre gekommene Wissenschaftler Heinrich Faust mit sich und dem ganzen Universum. Der Pakt mit Mephisto, dem Teufel, bietet einen Ausweg aus diesem Dilemma, auch wenn der Preis hoch ist: Denn Innehalten, und sei es auch nur für einen Augenblick, schließt sich von da an aus. Die Jagd nach Selbstverwirklichung, flüchtigem Genuss und Selbstoptimierung hat begonnen.

Jena, Theaterhaus, 20 Uhr
Schauspiel: »Ich mache Landschaften aus dem, was ich fühle«
Stück des Jugendtheaterclubs teenpark nach Texten des portugiesischen Autors Fernando Pessoa.

Rudolstadt, Schminkkasten, 20 Uhr
Thriller: »Makellos«
Eine mitreißende Dreiecksgeschichte über Leidenschaft, die Kraft der Hoffnung und zerplatzende Lebensträume.

KABARETT & COMEDY

Jena, F-Haus, 19.30 Uhr
Live: »Vince Ebert – Vince of Change«
[Kabarett]

KONZERT

Saalfeld, Meininger Hof, 9 und 10.30 Uhr

Theaterkonzert: »Die Moldau«
Mit der Musik von Bedrich Smetana.

Jena, Pici Café & Vinothek, ab 19 Uhr
»Musik und Wein«

Jeden Donnerstag jazzig-entspannte Klänge wechselnder Künstler und Künstlerinnen bei einem guten Glas Wein.

Weimar, Weimarahalle, 19.30 Uhr
»Sinfoniekonzert der Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar«

Werke von Olivier Messiaen, Richard Wagner und Johannes Brahms.

Weimar, mon ami, 19.30 Uhr

Chorabend: »Singsause«
5 Songs an einem Abend – ist das machbar? Na klar, mit der richtigen Songauswahl und einer Portion guter Laune klappt das. Die Singsause ist ein erlebnisorientierter Gesangsspaß für Leute, die gerne ihre Lieblingshits schmettern und das auch mal zusammen mit andern tun möchten.



© Margen Michaelis

Jena, Kassablanca, 20 Uhr
Live: »DÿSE« [Noise Rock]
Neue Stücke zwischen Rock, Punk und Beats – klar, laut und politisch. Support gibt es von Safi!

Jena, KuBa, 20.30 Uhr

Live: »The Devil and the Almighty Blues I Jara«
Mit einer tiefen Liebe zu den alten Helden des Blues, die Hand in Hand mit Rock, Metal, Country und nicht zuletzt Punk gehen, haben sich The Devil und the Almighty Blues mit Vintage-Gibson-Gitarren und Röhrenverstärkern ausgestattet. Ihre neue Interpretation von Blues-Rock ist heavy, ohne Metal zu werden, langsam, ohne doomig zu sein, bluesig, ohne eintönig und langweilig zu wirken. Langsam, heavy, melodisch und roh – also weit entfernt von einem potenziellen Radiohit, aber mal ehrlich: wen kümmert's schon?

VORTRAG & FÜHRUNG

Jena, Café Wagner, 18 Uhr
Vortrag: »Vergesellschaftung der (Re-)Produktionsmittel... Über Stahlwerke und Krankenhäuser als demokratisch verwaltete Gemeingüter«
Justus Henze und Max Wilken von der Berliner »Forschungs- und Denkfabrik« Communia e.V. sind zu Gast in Jena beim Sonderforschungsbereich Strukturwandel des Eigentums der FSU Jena und diskutieren im Café Wagner mit Silke van Dyk und Tilman Reitz (beide Uni Jena) zum Thema.
Eintritt frei!

KIDS, TEENS & FAMILY

Gera, Puppentheater, 10 Uhr
Puppenspiel: »Mein ziemlich seltsamer Freund Walter«
Nach dem Kinderstück von Sibylle Berg. Ab 9 Jahren!

Weimar, DNT, 10 Uhr
Opernmärchen: »Gold!«
Jakob macht beim Angeln im Meer einen unglaublichen Fang: ein Fisch, der ihm jeden Wunsch erfüllen kann – wenn er ihn freilässt. Jakob schenkt dem Fisch seine Freiheit zurück, und tatsächlich werden all seine Wünsche Wirklichkeit. Doch als er seiner in Armut lebenden Familie davon erzählt, wollen auch sie in Reichtum und Wohlstand leben. Kann der Fisch die immer opulenteren Wünsche erfüllen?
Ab 6 Jahren!

SPORT

Jena, Sparkassen Arena, 18.30 Uhr
Basketball: »Science City Jena – MLP Academics Heidelberg«

Fr, 08. Mai

THEATER & BÜHNE



© Romy Retök

Gera, Theater, 19.30 Uhr
PREMIERE: »Romeo und Julia«
[BallettFestival Gera26]
Mit »Romeo und Julia« eröffnet das Thüringer Staatsballett das Internationale BallettFestival Gera26 und präsentiert einen der bedeutendsten Ballettklassiker der Musik- und Tanzgeschichte. Im Zentrum steht die wohl berühmteste Liebesgeschichte der Weltliteratur: In Verona entbrennt zwischen den verfeindeten Familien Montague und Capulet eine tragische Fehde. Als Romeo Montague und Julia Capulet einander begegnen, verlieben sie sich unsterblich ineinander. Heimliche Treffen, ein verhängnisvolles Duell und die erzwungene Flucht Romeos führen schließlich zu einer Kette un-aufhaltsamer Ereignisse, die in einem tragischen Ende kulminieren. Sergej Prokofjew schuf mit »Romeo und Julia« eines der bedeutendsten Ballettwerke des 20. Jahrhunderts, was bis heute zu den prägenden Momenten des klassischen Ballettrepertoires gehört.

Rudolstadt, Schiller Theater, 19.30 Uhr

Schauspiel: »Das Leben ein Traum«
Schicksal oder freier Wille, Rebellion oder Vergebung, Traum oder Wirklichkeit?

Weimar, DNT, 19.30 Uhr

Musiktheater: »Heute Nacht oder nie«
Mit frechen Arrangements, frischen Texten und neuen Gesichtern kehren die Comedian Harmonists zurück auf die Bühne



This is just us - naked in the face of the world

www.theaterhaus-jena.de

des DNT und lassen Lieder und Geschichte der legendären Gruppe lebendig werden – von »Ein Freund, ein guter Freund« bis »Mein kleiner grüner Kakadu«.

Jena, Theaterhaus, 20 Uhr
Schauspiel: »This is just us – naked in the face of the world«
Magda, die in Deutschland wohnt, ist gelangweilt, frustriert und will sich endlich mal wieder verlieben! Das echte Leben spüren will sie, einen Sinn im Leben, irgendein echtes Gefühl. Doch dann kommt der Tag, der alles verändern soll. Sie begegnet Nothemba aus Khayelitsha, einem der größten Townships Südafrikas – und mit ihr öffnet sich eine neue Welt.

Weimar, DNT, 20 Uhr
»Hoffnung – Schiller elektro«
Schiller-Balladen und Synthet Sounds.

KABARETT & COMEDY

Jena, F-Haus, 20 Uhr
»Nightwash – Das Sing Ding«
Ob Textsicher oder Duschsänger – jeder ist willkommen, wenn die lustigste Karaoke-Party des Jahres steigt.

Jena, Fuchsturm, 20 Uhr
Live: »Wigald Boning und Bernhard Hoëcker – Gute Frage!«

Die Vollblutoptimisten Wigald und Bernhard bearbeiten die gestellte Frage des Publikums, betrachten sie aus jeder Perspektive, analysieren diese aus allen Richtungen und beantworten in allen Lebenslagen. Jeder Abend ist einmalig, so einmalig wie Wigald und Bernhard – so einmalig wie die guten Fragen des Publikums. Das einzige was die beiden Schlauberger neben ihrer Neugier und ihrem Wissensdurst mitbringen, ist eine Uhr, denn sonst würden sie ewig erzählen.

KONZERT

Jena, Volkshaus, 19.30 Uhr
»Freitagskonzert N°5 der Jenaer Philharmonie«
Werke von Johann Sebastian Bach, Georg Friedrich Händel und Georg Philipp Telemann.

Weimar, mon ami, 19.30 Uhr

Live: »Goleslider«
Goleslider – was im Jiddischen mehrdeutig »Exil« oder »Diaspora« bedeutet – kombiniert jiddische Lieder mit Improvisation und Live-Elektronik. Durch Lieder, die bestehende und neu geschriebene jiddische Gedichte vertonen, eröffnet das Programm eine neue Perspektive auf die Themen Exil, Diaspora und Heimat vor dem Hintergrund des zunehmenden Nationalismus.

Jena, Café Wagner, 20 Uhr
Live: »Produzenten der Froide + ACK + Marktlücke Terrorzelle«
[Punk]

Jena, Kassablanca, 21 Uhr
Live: »Valy and the Vodkas & Günther and the Jauchs« [Punk]

Jena, Villa Rosenthal, 20 Uhr

Live: »Clara Vetter Trio«
Gemeinsam mit ihren Kollegen Mario Angelov und Lucas Klein ergründet die Pianistin und Komponistin Clara Vetter ein Klangspektrum, das Verbindungen vom Jazz hin zum Impressionismus und der Neuen Musik zieht. Vetter sucht die Verbindungen zwischen den Dingen, die sie inspirieren und lässt das darüber gewonnene Verständnis voll und ganz in ihre Musik einfließen. Darin liegt auch die Vielseitigkeit und Tiefgründigkeit begründet, die Vetter nachgesagt wird. Clara Vetter, die bereits im Alter von drei Jahren mit dem Klavierspiel begonnen hat, möchte die Zuhörer in die weite Welt des Jazz mitnehmen. Ihre Musik ist ein Spiegel ihrer Kreativität und ihrer Fähigkeit, Geschichten durch Klänge zu erzählen.

MÄRKTE & FESTE

Jena, Markt, ab 17.45 Uhr
 »Jenaer Frühlingsmarkt 2026«
 Das Programm des Tages: Eröffnung und Bieranstich (17.45 Uhr) | Besen Street Boys (Jazz / 18 Uhr) | The Flying Pickets (A Capella / 21 Uhr)
 Eintritt frei!

KIDS, TEENS & FAMILY

Gera, Puppentheater, 10 Uhr
 Puppenspiel: »Mein ziemlich seltsamer Freund Walter«
 Nach dem Kinderstück von Sibylle Berg.
 Ab 9 Jahren!

Sa, 09. Mai

THEATER & BÜHNE

Gera, Theater, 19.30 Uhr
 BallettFestival Gera26: »Sasha Waltz & Guests – In C«

Choreographie von Sahsa Waltz zur gleichnamigen Musik von Terry Riley.

Rudolstadt, Schiller Theater, 19.30 Uhr
 Schauspiel: »Ach, diese Lücke, diese entsetzliche Lücke«
 Joachim bewirbt sich an einer Schauspielschule. Zu seiner Überraschung besteht er die Aufnahmeprüfung. Aus Geldmangel zieht er bei seinen Großeltern ein, bei denen Alkohol keine Nebenrolle spielt. Auch Joachim kann sich den täglichen Trinkgelagen nur selten entziehen. Auf der Schauspielschule erwarten ihn andere Strapazen. Zwischen Ehrgeiz und Unverständnis hin- und hergeworfen, lernt er die Absurditäten des Theater-Alltags auszuhalten.

Weimar, Redoute, 19.30 Uhr
 Tragödie: »Othello«
 Othello ist ein erfolgreicher General der Republik Venedig, verheiratet mit der schönen Desdemona – und er ist schwarz. Das macht ihn zum bewundernswerten Exoten in der Welt weißer Männer und Frauen. Vor allem sein Fähnrich Jago neidet ihm diese Position, die Ehe und die errungene Akzeptanz in der venezianischen Gesellschaft. Als Othello in Zypern nach gewonnenem Krieg das Amt des Gouverneurs übernimmt und Desdemona ihn dahin begleitet, ist Jagos Stunde gekommen...

Weimar, DNT, 19.30 Uhr
 Oper: »Die tote Stadt«
 Ein packender Psychothriller von Erich Wolfgang Korngold.

Jena, Theaterhaus, 20 Uhr
 Schauspiel: »Ich mache Landschaften aus dem, was ich fühle«
 Stück des Jugendtheaterclubs teenpark nach Texten des portugiesischen Autors Fernando Pessoa.

Rudolstadt, Schminkkasten, 20 Uhr
 Thriller: »Makellos«
 Von Gary Duggan.

KABARETT & COMEDY

Jena, Spacemont, 19.30 Uhr
 English Comedy Night: »Janka Partisanika – East meet West meet East. From a country that no longer exists«
 [Try Out Show]

Jena, Fuchsturm, 20 Uhr
 Live: »Wigald Boning und Bernhard Hoëcker – Gute Frage!«
 Auch am zweiten Abend ihres Jena-Besuches antworten Wigald Boning und Bernhard Hoëcker humorvoll auf die Fragen des Publikums.

KONZERT

Gotha, Schloss Friedenstein, 16 Uhr
 Konzert: »Duo con emozione – Leise flehnen meine Lieder!«
 Lieder, Intermezzi und Anekdoten von



HOCHSCHULINFOTAG

Universität Erfurt
Fachhochschule Erfurt

- 9. Mai 2026
- 9.30–14 Uhr
- Erfurt

Beethoven, Schubert, Mendelssohn-Bartholdy, Wagner und Haydn in Texten von Goethe, Schiller, zu Stolberg, de la Motte Fouqué, v. Vagedes, Heine und vielen anderen.

Saalfeld, Meininger Hof, 16 Uhr
 Theaterkonzert: »Die Moldau«
 Mit der Musik von Bedrich Smetana.

Jena, Volkshaus, 17 Uhr
 Konzert: »Eurovision(s) – Musik aus ganz Europa«
 Angelehnt an den bekannten Song Contest verspricht die Brass Band Blech-KLANG unter Leitung ihres Dirigenten Alexander Richter ein unterhaltsames Klangerlebnis für alle Generationen. Die musikalische Reise führt durch die Schweiz, Großbritannien, Ungarn, Frankreich und Deutschland. Das Programm bildet dabei die gesamte Bandbreite des Ensembles ab: Es schlägt den Bogen von der sinfonischen Tiefe eines Ludwig van Beethoven bis hin zu moderner Popmusik von Oasis. Der Reiz liegt im Kontrast – zwischen der Wucht des vollen Blechs und den filigranen Momenten in den Soli werden die vielseitigen Klangfacetten einer Brass Band hörbar.

Jena, Kassablanca, 18 Uhr
 »Pinc Submarine – Shirley Holmes | HandiCap«
 Die erste Pinc Submarine 2026 steht an – die inklusive und barrierefreie Veranstaltung für alle Party People! Macht euch bereit für eine Nacht im Zeichen des deutschen Punkrocks! Mit dabei sind diesmal Shirley Holmes aus Berlin. Die Band drückt ab Sekunde 1 auf die Tube und steckt mit ihrer Live-Energie sofort an. Tumultige Battle-Gesangsparts und ein unbestechlicher Komm-du-willst-es-doch-auch- Charme treffen auf smart-rotzige Texte und treibende Melodien, die es dringend nahelegen zu tanzen. Dazu spielt mit »HandiCap« die einzige inklusive Punkrockband aus Thüringen. Verzerrte Gitarre, E-Bass und Schlagzeug bauen gemeinsam ein festes rhythmisches Fundament auf, welches von Punkrock über Crossover bis hin zu Off-Beat-Anleihen reicht und den zwei Frontsängern eine Plattform schafft, auf der sie sich austoben. Ohh Sparklyyy ist zudem am DJ-Pult und Roza van Mrekulli moderiert den Abend. Bei Assistenzbedarf bitte unter 0179/7481481 melden!

Jena, F-Haus, 20 Uhr
 Live: »Engerling – 50 Jahre«
 [Rock / Bluesrock]
 Seit 50 Jahren feilt die Ost-Formation beharrlich an ihrem eigenen Stil mit intelligenten Texten im Grenzbereich zwischen Deutschrock und eben doch Blues und hat sich damit ein treues, aber ganz und gar nicht »ostalgisches« Publikum erspielt – Rock'n'Blues mit Geschichte und Blick nach vorn.

Jena, KuBa, 21 Uhr
 Live: »BRUIT & Endless Dive«
 [Post Rock]

CLUB & PARTY

Jena, Kulturschlachthof, ab 11 Uhr
 »Season Opening«
 Workshops, Skaten, BMX, Theater, DJs, Bands, Blues-Latin-Punk-Rock, Baustellen-Führung, Bratwurst, Zuckerwatte und Veggie-Noodles – also ab auf Bike und Board und los in die Pipe!

Jena, KuBuS, 21 Uhr
 »Salsa & Zouk Party«
 Lust auf Salsa, Bachata oder Zouk? Dann seid ihr im KuBuS genau richtig! Wer noch etwas Übung braucht, besucht einfach die Crashkurse ab 19 Uhr!

Jena, Café Wagner, 22 Uhr
 Party: »Let em cook«
 [House / Dark Disco / Indie Dance]
 Mit Silberglas B2B Kassiopaula, Poppy, Krawalle und Liebe und Nora B2B Kuel-sen.

Jena, Rosenkeller, 23 Uhr
 Clubabend: »Rose Nightclubbing«

MÄRKTE & FESTE

Jena, Markt, 11 – 23 Uhr
 »Jenaer Frühlingsmarkt 2026«
 Das Programm des Tages: Blasorchester SCHOTT Jena (11 Uhr) | Show-Ballett Formel 1 e.V. (13.30 Uhr) | Tanzstudio P70 (15 Uhr) | Colour The Sky (Rock & Pop Coverband / 17 Uhr) | Stadium (Classic Rock Coverband / 20.30 Uhr).
 Eintritt frei!

VORTRAG & FÜHRUNG

Jena, Kunstsammlung, 14 Uhr
 Workshop: »Gesamtkunstwerk – Umlauf der Slogans«
 Kreativ-Workshop für Jugendliche & Erwachsene zu Jonathan Meese.

Jena, Galerie des Kunstvereins im Stadtspeicher, 16 Uhr
 Talk: »driften – Stefan Lenke im Gespräch mit Kuratorin Michaela Mai«
 Zum Artist Talk in der Galerie im Stadtspeicher besteht die einmalige Gelegenheit, die aktuelle Ausstellung gemeinsam mit dem Künstler Stefan Lenke und der Kuratorin Michaela Mai zu erkunden.

KIDS, TEENS & FAMILY

Jena, Stadtmuseum, 10.30 Uhr
 Handpuppenführung: »Die Museumsmaus erzählt Geschichten vom Dachboden«
 Auf dem Dachboden im Stadtmuseum gibt es viele alte Dinge zu entdecken. Dort wohnt auch die Museumsmaus, und sie kennt unzählige spannende Geschichten aus dem alten Jena. Gemeinsam mit der Maus erkundet ihr die Ausstellung und stöbert auf dem Dachboden.
 Ab 4 Jahren!

Jena, Treffpunkt Faulloch, 15 Uhr
 »Kidical Mass«
 Fahrraddemo für kinderfreundliche (Innen)Städte!

Weimar, mon ami, 18–24 Uhr
 »Night Fire Club« [U18-Disko]
 Eintritt frei!

SONSTIGES

Jena, Theatervorplatz, ab 11 Uhr
 »StadtLab x Theaterhaus Jena«

An allen Samstagen bis Anfang Juni füllen sich Theatervorplatz und Engelplatz mit Lesungen, PopUps, Kulinarik, Sportangeboten sowie weiteren Aktionen und laden so zum Verweilen im Freiluft-StadtLab ein.
 Eintritt frei!

So, 10. Mai

THEATER & BÜHNE

Gera, Bühne am Park, 11 Uhr
 BallettFestival Gera26: »Glück, Tod und Traum«
 Ballett von Yvonne Georgi in einem Bild für Tänzerinnen, Tänzer, Sprecher und Bläserensemble.

Weimar, DNT, 16 Uhr
 Komödie: »Maß für Maß«
 Die Sitten der Stadt sind vor die Hunde gegangen – das muss der Herzog von Wien einsehen. Die Lösung: Er setzt den strengen Angelo als seinen Stellvertreter ein und mischt sich verkleidet unter das Volk. Dieses erschauert schon bald vor der Unbarmerzigkeit des neuen Hardliners, der den jungen Claudio wegen ‚vorhellenen Beischlafs‘ hinrichten lassen will. Doch dann verstrickt sich Angelo in sein eigenes Begehren und nutzt seine Macht schamlos aus. Schnell wird klar: Hier wird mit zweierlei Maß gemessen! In seiner dunklen Komödie aus dem Jahr 1603 prangert Shakespeare die Doppelmoral der Tugendhaften an und fragt nach der Verantwortung, die jede:r für die Gesellschaft trägt.

Rudolstadt, Schminkkasten, 18 Uhr
 Komödie: »Der Videobeweis«
 Die turbulente Komödie des Schauspielers und Autors Sébastien Thiéry spürt auf herrlich absurde Weise dem rasanten Vertrauensverlust unter Menschen in medial gesteuerten Zeiten nach.

Gera, Theater, 19.30 Uhr
 BallettFestival Gera26: »Aalto Ballett Essen – Carmen«
 Ballett von Johann Inger mit Musik von Georges Bizet, Rodion Schtschedrin und Marc Alvarez.

Jena, Kassablanca, 20 Uhr
 »Poetry Slam«
 Das große Finale vor der Sommerpause! Starke Texte, mitreißende Bühnenperformances und jede Menge gute Stimmung – und ihr entscheidet, wer den Sieg mit nach Hause nimmt.

Weimar, DNT, 20 Uhr
 Oper: »Euridice«
 Die allererste bekannte Oper von Jacopo Peri.

KONZERT

Jena, Hotel & Restaurant Schwarzer Bär, 11 Uhr
 »Kulinarische Sonntagsmatinee N°6«
 Werke von Dmitri Schostakowitsch und Johannes Brahms mit Musikerinnen und Musikern der Jenaer Philharmonie.

Weimar, DNT, 11 Uhr
 Kammermusik-Matinee: »In inniger Verehrung«
 Werke von Ludwig van Beethoven und Robert Schumann.

Jena, Gemeinschaftsschule Galileo, 15 Uhr
 »Stadtteilkonzert Winzerla N° 2 der Jenaer Philharmonie«
 Werke von Adam Valentin Volckmar, Ernst von Dohnányi, Krzysztof Penderecki und Rezső Kókai mit Musikerinnen und Musikern der Jenaer Philharmonie.

LESUNG & BUCH

Weimar, DNT, 15 Uhr
 »#LEST 2026 – Ändere die Welt, sie braucht es«
 Lesung zum Tag der Bücherverbrennung.

MÄRKTE & FESTE

Jena, Markt, 11 – 22 Uhr
»Jenaer Frühlingsmarkt 2026«
Das Programm des Tages: Blues Beans Big Band (11 Uhr) | Jenaer Tanzhaus e.V. (13.30 Uhr) | Burgen-Jazz-Band (Jazz / 15 Uhr) | Distant Bells – A Tribute to Pink Floyd (20 Uhr).
Eintritt frei!

KIDS, TEENS & FAMILY

Gotha, Kulturhaus, 15 Uhr
Familienkonzert: »Das Dschungelbuch«
Eine mitreißende Geschichte über eine Freundschaft, die Grenzen überwindet – interpretiert von der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach.

Mo, 11. Mai**THEATER & BÜHNE**

Gera, Theater, 19.30 Uhr
BallettFestival Gera26: »Boston Dance Theatre – Carol Ky Project«
Ein amerikanisches Programm.

KONZERT

Weimar, C.Keller & Galerie, 21 Uhr
Live: »Die Therapie«
[Groove Jazz]

MÄRKTE & FESTE

Jena, Markt, 11 – 22 Uhr
»Jenaer Frühlingsmarkt 2026«
Heute mit der Band »B1000« (Ostrock-Tribute).
Eintritt frei

VORTRAG & FÜHRUNG

Weimar, DNT, 17 Uhr
»Werkstatt-Talk«
Gespräch zur neuen Inszenierung »Faust et Hélène & Faust :: Mein Brustkorb : Mein Helm«. mit anschließendem Probenbesuch.

KIDS, TEENS & FAMILY

Gotha, Kulturhaus, 15 Uhr
Jugendkonzert: »Das Dschungelbuch«

Di, 12. Mai**THEATER & BÜHNE**

Rudolstadt, Schiller Theater, 15 Uhr
Oper: »Jolanthe«
Von Peter I. Tschaikowski.

Gera, Theater, 19.30 Uhr
BallettFestival Gera26: »Boston Dance Theatre – Pinnacle Works«
Ein europäisches Programm.

Jena, Kassablanca, 20 Uhr
PREMIERE: »La Bohème – Eine Lip-Sync Oper«
[Gastspiel des Theaterhauses Jena]
Mit einem dynamischen Mash-up aus Oper im Lip-Sync (wenn Performer*innen ihre Lippen synchron zum abgespielten Gesang bewegen), Spoken Word, Hip-Hop, Afrobeat und Schauspiel werden die Themen von Puccinis Opern-Hit in die deutsche Gegenwart übersetzt – und auf die Subkultur der Kassablancas gebracht. Wir treffen auf eine Gruppe von Künstler*innen, Aktivist*innen und Migrant*innen in einem fiktiven gentrifizierten Viertel, die nicht nur um Liebe und künstlerische Freiheit kämpfen müssen, sondern auch um Anerkennung ihrer Stimmen in einer Gesellschaft, die sie unsichtbar macht.

Weimar, DNT, 20 Uhr
Stückentwicklung: »Wellen«
Hände zittern, der Körper verspannt. Die

Wut bricht sich wie eine Welle und versucht ihren Weg nach draußen zu finden. In der Stückentwicklung »Wellen« begeben sich vier junge Spielerinnen des stellwerk auf die Suche nach diesem Gefühl. Assoziativ, spielerisch und performativ entdecken sie ihre Wut und nähern sich einer eigenen Definition dieses vielschichtigen Gefühls.

KABARETT & COMEDY

Jena, Spacement, 19 Uhr
»Stand-Up-Comedy Open Mic – Female Edition«
Mit der Female Edition des Stand-up-Open Mics bringt Provinz Comedy mehr Sichtbarkeit für Frauen in die Comedy-Szene. Geht es dabei um typische Frauenthemen? Keine Ahnung, denn das Kriterium ist nur ein einziges: Es soll witzig sein!

KONZERT

Jena, Irish Pub, 19 Uhr
»Rudy Tuesday«
[Folk & Rock]
Livemusik mit Rüdiger Mund.

Jena, Café Wagner, 20 Uhr
Live: »Selve + Atlas Bird«
[Pop / Rock]

Selve aus Australien und Atlas Bird aus Leipzig mit einem Doppelkonzert.

MÄRKTE & FESTE

Jena, Markt, 11 – 22 Uhr
»Jenaer Frühlingsmarkt 2026«
Heute mit der Band »Tänzchente« (Rock & Pop Cover).
Eintritt frei!

VORTRAG & FÜHRUNG

Jena, Volkshochschule, 18 Uhr
Vortrag: »Thüringer Landesgeschichte – Hanfried kontra August«
Exkurfürst Johann Friedrich der Großmütige (Hanfried) übernimmt nach fünfjähriger Gefangenschaft die Regentschaft über die verbliebenen Gebiete in Thüringen. Der neue albertinische Kurfürst Moritz fällt in der Schlacht von Sievershausen. Die Kurwürde geht an seinen Bruder August über. Die Ernestiner haben sich jedoch noch nicht mit dem Verlust der Kurwürde abgefunden. Nach langwierigen Verhandlungen und Zugeständnissen an »Hanfried« gelingt im Naumburger Vertrag 1554 ein Ausgleich. Doch hat dieser Vertrag Bestand? Um Anmeldung wird gebeten.

KIDS, TEENS & FAMILY

Gera, Puppentheater, 9 / 10 und 11 Uhr
»Klingt gut! – Der Nusackacker«
Ein Tanzerlebnis für die Kleinen zum Mitmachen!
Ab 4 Jahren!

Weimar, stellwerk – junges theater, 10 Uhr
»War da was?«
Inszenierung für die Aller kleinsten.
Ab 3 Jahren!

Mi, 13. Mai**THEATER & BÜHNE**

Gera, Theater, 19.30 Uhr
BallettFestival Gera26: »Bundesjugendballett John Neumeier – Die Unsichtbaren«
Namensgeber und Gründer John Neumeier, einer der weltweit bedeutendsten Choreografen der Gegenwart, setzt sich in seiner Tanz-Collage Die Unsichtbaren, mit den Themen Ausgrenzung und Verfolgung auseinander, welches auch den ehemaligen Geraer Tänzer Jan Veen aus dem nationalsozialistischen Deutschland der dreißiger Jahre vertrieben.

**La Bohème**

Eine Lipy-Sync-Oper nach Puccini
www.theaterhaus-jena.de

Gera, Puppentheater, 19.30 Uhr

Puppenspiel: »Kasper in Teufels Küche oder Das Geheimnis der schlechten Laune«
Kaspertheater für Erwachsene.

Jena, Kassablanca, 20 Uhr

Theater: »La Bohème – Eine Lip-Sync Oper«
Gastspiel des Theaterhauses Jena.

Weimar, DNT, 20 Uhr

Schauspiel: »Kairos«
Ostberlin Ende der Achtziger: Die 19-jährige Katharina verliebt sich in den mehr als 30 Jahre älteren Hans. Katharina ist fasziniert von diesem Mann, sie empfindet diese Begegnung als besonderen Augenblick: als »Kairos«. Doch zunehmend schreibt ihr Hans vor, wie sich ihre Liebesgeschichte entfalten darf. Während sie darum kämpft, sich aus dem vergifteten Beziehungsgeflecht zu lösen, bricht das politische System der DDR zusammen.

KONZERT**Jena, Rosenkeller, 20 Uhr**

Live: »Odissee w/Heno.«
[Hip Hop / Rap]
Odissee ist ein in Washington D.C. (USA) lebender Rapper, Produzent und Bandleader, der für seine tiefgründigen Texte, seine vielseitige Musikalität und seinen genreübergreifenden Hip-Hop-Ansatz bekannt ist. Musikalisch bewegt sich Odissee an der Schnittstelle von Hip-Hop, Jazz, Soul, Funk und Go-Go und kombiniert Live-Instrumentierung mit samplebasierter Produktion und prägnantem Storytelling.

KINO & FILM**Jena, KuBuS, 18.30 Uhr**

Film: »Der zerbrochene Klang«
Noch bis Anfang des 20. Jahrhunderts lebten jüdische und Roma-Musikerfamilien in Bessarabien (dem heutigen Moldawien) zusammen, heirateten untereinander und musizierten gemeinsam. Diese jüdischen Klezmer- und Roma-Lautarimusiker formten eine einzigartige Musikkultur, die durch den Zweiten Weltkrieg zerstört wurde. 70 Jahre später begeben sich 14 international bekannte Musiker aus aller Welt auf eine Reise in diese Vergangenheit. Die musikalische Suche nach dem zerbrochenen Klang führt sie zu hinreißender Musik, aber völlig unerwartet auch zu einer teils sehr schmerzlichen Erforschung ihrer eigenen Identität und Stellung als Juden und Roma in und außerhalb Europas.
Eintritt frei!

Jena, Café Wagner, 20 Uhr

UFC-Kino: »Code der Angst«
Im Jahr 2013 wurde der junge Journalist und LGBTQ+-Aktivist Eric Lembembe in Kamerun ermordet. Er wurde gefoltert und zu Tode geprügelt, weil er schwul war. Schockiert von diesem grausamen Mord in seinem Heimatland macht sich der Filmemacher Apollain Siewe auf den

Weg nach Kamerun, um mehr über die Situation von LGBTQ+-Menschen dort herauszufinden. Schnell stellt er fest, dass der Mord an Lembembe kein Einzelfall ist.

LESUNG & BUCH**Weimar, LiteraturEtage, 19 Uhr**

»Fall nicht in den Tumult des Orchesters, // in dem die Welt sich verspielt«
Ingeborg Bachmann zum 100. Geburtstag – eine Hommage und Herausforderung mit der Literaturwissenschaftlerin und Musikerin Ulrike Müller (Weimar) und dem Lyriker und Gitarristen Christian Rosendy (Coburg).

MÄRKTE & FESTE**Jena, Markt, 11 – 22 Uhr**

»Jenaer Frühlingsmarkt 2026 – Familientag«
Das Programm des Tages: Singen mit der Kita Bertolla (16 Uhr) | SEM (Musik für Kinder / 16.30 Uhr) | Skavida (Offbeat Orchester mit Reggae / 18.30 Uhr) | Gruppa Karl Marx Stadt (Ska, Punk & Polka / 20.30 Uhr). Zudem ist auf dem Rummel der beliebte Familientag. Eintritt frei!

VORTRAG & FÜHRUNG**Weimar, DNT, 17.30 Uhr**

»U25-Preview«
Probenbesuch mit Einführung und Nachgespräch für Interessierte unter 25 Jahren zu »Faust et Hélène & Faust :: Mein Brustkorb : Mein Helm«.
Eintritt frei!

KIDS, TEENS & FAMILY**Weimar, stellwerk – junges theater, 10 Uhr**

»War da was?«
Inszenierung für die Aller kleinsten.
Ab 3 Jahren!

SONSTIGES**Jena, KuBuS, 14 Uhr**

»Mittwochsschnack«
Der KuBuS lädt ein zu Kaffee & Kuchen, Informationen & Unterhaltung und Begegnung & Austausch. Zudem stellt das Hospiz Jena seine Einrichtung vor. Außerdem wird es natürlich wieder Zeit und Raum zum Kennenlernen und »Schnacken« geben.

Do, 14. Mai**THEATER & BÜHNE**

Gera, Theater, 14.30 Uhr
BallettFestival Gera26: »Bundesjugendballett John Neumeier – Die Unsichtbaren«
Eine Tanz Collage mit Orchester, Schauspiel und Tanz.

Jena, Café Wagner, 19.30 Uhr
Open Stage: »Wagners Corner«
Die legendäre offene Bühne im Wagner: Platz für Musik, Spoken-Word und Performances jeder Art. Bühne, Technik und Licht stehen bereit!

Weimar, DNT, 19.30 Uhr

Komödie: »Maß für Maß«
Eine Regierungskomödie von William Shakespeare.

Jena, Theaterhaus, 20 Uhr

Schauspiel: »All das Schöne«
»All das Schöne« ist der Versuch, die eigene Mutter davon zu überzeugen, dass das Leben lebenswert ist. Eine Rückschau über das bisher Erlebte und der Versuch, das festzuhalten und dabei zu merken, dass das nicht so einfach ist. Ein Versuch die blauen Stunden gegen goldene auszu-tauschen, um dann zu merken, dass ir-gendwie doch alles dazu gehört und dass ich vor allem darüber reden muss. Mit Menschen. Mit euch!

Rudolstadt, Schminkkasten, 20 Uhr
Komödie: »Eine geniale Idee«
Ein Stück voller unerwarteten Wendungen, Sprachwitz, Missverständnissen, Slapstick und Theaterzauber.

KONZERT

Jena, Pici Café & Vinothek, ab 19 Uhr
»Musik und Wein«
Jeden Donnerstag jazzig-entspannte Klänge wechselnder Künstler und Künstlerinnen bei einem guten Glas Wein.

Jena, Trafo, 20 Uhr
Live: »Bella Wakame«
Perkussionsinstrumente treffen auf modulare Synthesizer – was auf dem Papier nach monochromen Klangwelten klingt, erweist sich beim Debütalbum des Berliner Duos Bella Wakame als prall gefüllte Wunderdüte.

Weimar, mon ami, 20 Uhr
Live: »Nora Thiele Solo«
Die Multiinstrumentalistin Nora Thiele lebt seit 2019 in Weimar und entwickelt seit ein paar Jahren ihr neues Soloprogramm, in dem sie Klavier, Percussion, akustische Instrumente und Elektronik miteinander verbindet. Rhythmische Strukturen bilden dabei das Fundament für minimalistische Improvisationen und Kompositionen, in denen Klassik auf Jazz trifft und sich Global Grooves mit feinen, organischen Klangtexturen verweben. Dabei erschafft sie mithilfe einer Loopmaschine ein One-Woman-Orchestra: Jeder Klang, jeder Rhythmus entsteht mit spürbarer Spielfreude und technischer Virtuosität. Mit ihrer Bühnenpräsenz zieht sie das Publikum unmittelbar in den Bann und nimmt es mit auf eine vielschichtige Klangreise zwischen Neoklassik, Minimal Music, Ambient und pulsierenden Rhythmen. Meditative Momente und rhythmische Energie lassen Zeit und Raum verschwimmen. Es entsteht eine einzigartige weibliche Klangwelt, inspirierend, universal und mitreißend.

CLUB & PARTY

Jena, Kassablanca, 19 Uhr
Workshop: »King Pong«
Tischtennis und coole Beats.

KINO & FILM

Gera, Metropol Kino, 19.30 Uhr
BallettFestival Gera26: »Alexander von Swaine – Ein Faun unter Menschen«

MÄRKTE & FESTE

Jena, Markt, 11-22 Uhr
»Jenaer Frühlingmarkt 2026«
Das Programm des Tages: The String Company (Folk, Klezmer & Balkan / 11 Uhr) | Marie Buschner »Golden Mary« (Swing, Jazz & Rock'n'Roll / 18 Uhr). Eintritt frei!

KIDS, TEENS & FAMILY

Weimar, DNT, 16 Uhr
Opernmärchen: »Gold!«
Hier wird das Grimm-Märchen »Vom Fischer und seiner Frau« in musikalisch reduzierter Form lebendig. Ab 6 Jahren!

Fr, 15. Mai

THEATER & BÜHNE

Gera, Puppentheater, 19.30 Uhr
Puppenspiel: »Kasper in Teufels Küche oder Das Geheimnis der schlechten Laune«
Kaspertheater für Erwachsene.

Rudolstadt, Schiller Theater, 19.30 Uhr
Schauspiel: »Das Leben ein Traum«
Schicksal oder freier Wille, Rebellion oder Vergebung, Traum oder Wirklichkeit?

Weimar, DNT, 19.30 Uhr
PREMIERE: »Faust et Hélène & Faust :: Mein Brustkorb : Mein Helm«
[Eine faustische Konfrontation von Lili Boulanger und Werner Schwab]
Schwabs Faust tobt in seinem einstigen Studierzimmer. Gefangen in seiner Suche nach dem Sinn des Lebens, wütet er in Tat und Sprache. Er misshandelt sogar seinen Famulus Wagner, während Mephisto und Gretchen ein schrecklich-schauriges Liebespaar abgeben. Bei Boulanger wird Faust unstillbar von Helena, der schönsten Frau der Antike, in den Bann gezogen. Doch sie warnt ihn: Obsessionen haben viel zu viel Leid in der Geschichte bewirkt. Um nicht unterzugehen, muss er sie ziehen lassen. Eine Lyrische Episode und ein Schauspiel treffen aufeinander – in zwei Werken unterschiedlicher Form und Sprache, vereint durch ihre Musikalität.

Jena, Theaterhaus, 20 Uhr
Schauspiel: »This is just us – naked in the face of the world«
Von Theresa Henning, Khanya Athule Baba & Voices.

KABARETT & COMEDY



Jena, Spacemint, 19.30 Uhr
Stand-Up: »Comedyabend mit Janka Partisanka«
Janka Partisanka ist eine Frau zwischen Ost und West, gesundem Menschenverstand und familiärem Ausnahmezustand. Geboren noch in der DDR in Jena, aufgewachsen in Ostdeutschland und aus purem Trotz irgendwann beim Russischen gelandet, hat sie heute das volle Paket: einen russischen Mann, eine abergläubische Schwiegermutter und zweisprachige Kinder. In ihrem Solo-Stand-up-Programm erzählt sie vom Leben zwischen Ländern, Sprachen, Generationen und ganz normalem Alltagswahnsinn.

KONZERT

Jena, Kassablanca, 20 Uhr
Live: »JBS – 2026 Tour«
[Pop]
Eine Stimme, so special, dass man sie und ihr raues Timbre unter tausenden sofort erkennt, dazu melancholisch-melodischen Songs über die eigenen Sorgen und Sehnsüchte – JBS hat derzeit das, was man guten Gewissens einen echten Hype nennen kann. Gerade mal 19 Jahre alt, ist JBS ohne Frage einer der Newcomer des letzten Jahres – und ein echtes Multitalent.



Weimar, mon ami, 19 Uhr
Live: »Andreas Max Martin«
[Humorvolle Popmusik]
Balsamische Live-Kunst, hochgradig intuitiv, voller überraschender Momente und Wendungen, eloquente Anarchie, immer charmant. Andreas Max Martin steht für humorvolle deutschsprachige Popmusik

und schreibt seine Songs ausschließlich selbst. Er ist Sänger, Texter und Komponist. Hierfür bedient er sich der Eleganz des Wortes und eines feinen subtilen Humors. Köstliche Geschichten treffen auf Popmusik und Liebe zur Sprache. Die surreal-phantastischen Moderationen Herrn Martins geben seinen Solo-Konzerten immer einen ganz besonderen Charme, denn Herr Martin zelebriert auf der Bühne in einzigartiger Weise die Leichtigkeit des Seins.

Weimar, Weimarahalle, 20 Uhr
Schallkultur: »Chilly Gonzales«
Chilly Gonzales ist bekannt für die intimen Klavierklänge seiner Bestseller-Trilogie »Solo Piano« ebenso wie für seine schweißtreibenden Showeinlagen und seine Kompositionen für preisgekrönte Stars. In seinen Markenzeichen Pantoffeln und Bademantel füllt er die großen Philharmonien der Welt. Mal analysiert er einen Billie-Eilish-Hit musikwissenschaftlich, mal überrascht er als Rapper – stets unberechenbar, immer brilliant.

Jena, KuBa, 20.30 Uhr
Live: »Fuzz Sagrado & Zerynthia«
Fuzz Sagrado ist die neue Live-Band des ehemaligen Samsara Blues Experiment-Sängers und -Gitarristen Christian Peters. Mit ihm besteht diese neue Gruppe aus mehreren Legenden der deutschen Heavy-Psych-Szene. Den Support gibt es vom Krautrock-Trio Zerynthia aus Weimar!

KINO & FILM

Gera, Theater, 19.30 Uhr
BallettFestival Gera26: »Cranko«
[Film-Gala in Anwesenheit der Filmschaffenden]
Das rastlose Leben und der dramatische Tod von John Cranko scheinen wie für einen Hollywood-Film geschaffen: Ein Popstar des Balletts, der auf dem Rückflug von einem New-York-Gastspiel inmitten seiner geliebten Tänzer:innen im Alter von nur 45 Jahren – auf dem Höhepunkt seines Könnens – aus dem Leben gerissen wird. Der Spielfilm ist ein einfühlsames und bewegendes Porträt des faszinierenden Star-Choreografen und Ausnahme-Künstlers, der zu seiner Zeit wie kein anderer das Ballett in Deutschland prägte.

MÄRKTE & FESTE

Jena, Markt, ab 11 -23 Uhr
»Jenaer Frühlingmarkt 2026«
Das Programm des Tages: Full Colour Scene (Rock & Pop Coverband / 18 Uhr) | Wüstenberg (Folk-Rock / 20.30 Uhr). Eintritt frei!

Sa, 16. Mai

THEATER & BÜHNE

Jena, Theaterhaus, 16 Uhr
Schauspiel: »All das Schöne«
Der Text von Duncan MacMillan und Jonny Donahoe wurde 2013 in London uraufgeführt und wird seit 2015 auch auf Deutsch gespielt. Diese Inszenierung wurde am JUNGES! Staatstheater Braunschweig erarbeitet und ist jetzt im Theaterhaus Jena zu sehen.

Rudolstadt, Schiller Theater, 19.30 Uhr
Oper: »Jolanthe«
Von Peter I. Tschaikowski.

Gera, Theater, 19.30 Uhr
BallettFestival Gera26: »Aufbruch!«
Die große Gala zum Ballett-Festival.

Weimar, DNT, 19.30 Uhr
Schauspiel: »Iphigenie«
Regisseurin Miriam Ibrahim erarbeitet mit der Autorin Julienne De Muirier eine neue Perspektive auf Goethes Klassiker: als Übung gewaltlosen Widerstands, als

Ausweg aus den Zwängen der Vergangenheit und als Begegnung mit dem Fremden.

Jena, Theaterhaus, 20 Uhr
Schauspiel: »This is just us – naked in the face of the world«
Theresa Henning und Khanya Athule Baba schaffen in ihrem Stück zwei Frauenfiguren, deren Geschichten sich über Kontinente hinweg verweben und die Spuren der kolonialen Vergangenheit Afrikas einfühlsam sichtbar machen. Ihre Reise zueinander, ihre unterschiedlichen Erfahrungen und das, was verbindet: der Wunsch nach Heilung und Empowerment werden durch den Rap-Soundtrack Matondo Castlos mit jedem Beat lebendig.

Rudolstadt, Schminkkasten, 20 Uhr
Komödie: »Der Kredit«
Ein turbulent-pointiertes Psycho-Duell über Abhängigkeiten, Leidenschaften und Ängste, die unter der Oberfläche des Alltags lauern. Geld oder Glück, Sicherheit oder Risiko, Vertrauen oder Panik?

KONZERT

Jena, Galerie des Jenaer Kunstvereins im Stadtspeicher, 20 Uhr
Konzert: »Liquid Soul – Musik aus Luft & Wasser mit Gert Anklam und Beate Gatscha«
Wasser – diesem alltäglichen Symbol des Lebens verdanken die Künstler ihre musikalischen Inspirationen, die sie in ihren Kompositionen zum Ausdruck bringen. Im Mittelpunkt des Konzerts steht die Wasserstichorgel – ein musikalisches und instrumentales Novum, mit deren Hilfe die Künstler rhythmisch-harmonische Klangteppiche erzeugen. Es erklingen weitere seltene Instrumente wie das Schweizer Hang, die chinesische Mundorgel Sheng und das gläserne Aqarion. Liquid Soul lädt ein zu einer Klangreise jenseits von ausgetretenen musikalischen Pfaden und erschafft für das Publikum eine ganz eigene, faszinierende Klangwelt.

CLUB & PARTY

Jena, Rosenkeller, 23 Uhr
Clubabend: »Rose Nightclubbing«

MÄRKTE & FESTE

Jena, Markt, 11 – 24 Uhr
»Jenaer Frühlingmarkt 2026«
Das Programm des Tages: MIG – Multikulturelle Integrationsgruppe Jena e.V. (11 Uhr) | Tanzschule führbar (13 Uhr) | OneNights (Gipsy, Swing & Classic / 14 Uhr) | Juston Suarez & Band (Kubanische Klänge / 16 Uhr) | Salsa DJ Tanzhaus Rueda (Salsa / 19 Uhr) | La Fanfarria Del Capitan (Lateinamerikanische Musik / 21 Uhr) | DJ Latino (Latin / 23 Uhr). Eintritt frei!

VORTRAG & FÜHRUNG

Weimar, Museen der Stadt Weimar, 18-24 Uhr
»Lange Nacht der Museen«
Wer Neues entdecken oder Bekanntes neu erleben möchte, ist herzlich eingeladen zur »Langen Nacht der Museen« Weimars Museumslandschaft zu erkunden. Insgesamt öffnen 35 Museen, Galerien, Archive und Kirchen wieder ihre Türen. Außergewöhnliche Sammlungen, Sonderausstellungen, Konzerte, Filme sowie ein spannendes Kinder- und Familienprogramm – all das und noch viel lässt sich an diesem Abend erleben. Stellen Sie Ihre individuelle Museumsnacht-Tour zusammen, genießen Sie die nächtliche Atmosphäre und kommen Sie miteinander ins Gespräch – Weimars Museen heißen Sie herzlich willkommen! Das vollständige Programm ist zu finden unter www.nachtdermuseen.com!

SPORT**Jena, ad hoc Arena im Ernst-Abbe-Sportfeld, 14 Uhr**

Fußball Regionalliga Nordost: »FC Carl Zeiss Jena – FC Rot-Weiß Erfurt«

SONSTIGES**Jena, Theatervorplatz, ab 11 Uhr**

»StadtLab x Theaterhaus Jena«
An allen Samstagen bis Anfang Juni füllen sich Theatervorplatz und Engelpplatz mit Lesungen, PopUps, Kulinarik, Sportangeboten sowie weiteren Aktionen und laden so zum Verweilen im Freiluft-StadtLab ein.
Eintritt frei!

So, 17. Mai**THEATER & BÜHNE****Gera, Bühne am Park, 11 Uhr**

BallettFestival Gera26: »Glück, Tod und Traum«

Ballett von Yvonne Georgi für Tänzerinnen, Tänzer, Sprecher und Bläserensemble.

Rudolstadt, Schiller Theater, 15 Uhr

Schauspiel: »Ach, diese Lücke, diese entsetzliche Lücke«
Nach dem gleichnamigen Roman von Joachim Meyerhoff.

Weimar, DNT, 18 Uhr

Oper: »Der Barbier von Sevilla«
Wer in Sevilla Hilfe braucht, geht zum Friseur – Figaro findet für jedes Problem eine Lösung. Diesmal jedoch hat er eine besonders harte Nuss zu knacken: Die eingesperrte Rosina will aus dem Haus ihres strengen Vormunds Bartolo befreit werden. Deshalb wird ihr (mehr oder weniger überzeugend) kostümierter Geliebter Graf Almaviva bei Bartolo eingeschleust und die Komödie nimmt ihren Lauf ...

Gera, Theater, 19.30 Uhr

BallettFestival Gera26: »Jeu de Cartes / Pulcinella«
Ballett mit Kompositionen von Igor Strawinsky



© Romy Ristok

Rudolstadt, Schminkkasten, 20 Uhr

Komödie: »Keiner hat gesagt, dass du ausziehen sollst«
Mit lebensnahen und gewitzten Dialogen zeigt der britische Star-Autor Nick Hornby den »ganz normalen« Verlauf einer Ehekrise und einer Paartherapie, die dem einen oder anderen Zuschauer bekannt vorkommen dürfte. Der erzählerische Kniff, dass nicht die Sitzungen selbst, sondern die Wortgefechte davor geschildert werden, gibt dem Geschehen den besonderen Kick.

KONZERT**Weimar, Weimarahalle, 15 Uhr**

Konzert: »Der Herr der Ringe & Der Hobbit – Das Konzert«
Mit den Filmmusiken von Howard Shore.

Weimar, Weimarahalle, 19 Uhr

Konzert: »The Music of Hans Zimmer & Others«
Bekanntes Filmmusiken gespielt von einem Sinfonieorchester.

MÄRKTE & FESTE**Jena, Markt, 11 – 18 Uhr**

»Jenaer Frühlingsmarkt 2026«
Das Programm des Tages: Brass Band VielKLANG des Blasmusikvereins Carl Zeiss Jena e.V. (11 Uhr) | Dance Company Schnapphans e.V. (13.15 Uhr) | Chodovarka (Böhmische Blasmusik / 15 Uhr)
Eintritt frei!

VORTRAG & FÜHRUNG**Jena, Museen der Stadt, ab 10 Uhr**

»Internationaler Museumstag«
Zum Internationalen Museumstag haben alle städtischen Museen ganztags eintrittsfrei geöffnet.

Jena, Karmelitenkloster, 11 Uhr

»Mönche, Luther und der Goldene Engel«
Die Geschichte des historisch bedeutsamen Gebäudes mit Ursprüngen im 14. Jahrhundert anschaulich dargestellt.
Eintritt frei!

Jena, Kunstsammlung, 11 Uhr

Führung: »Macht Kunst Macht?«
Das Impulsprogramm lädt dazu ein, die radikale Bild- und Sprachwelt von Jonathan Meese in der aktuellen Ausstellung aktiv zu erkunden. Schnell stößt man dabei auf ein Kunstverständnis, das sich – auf den ersten Blick – jeder festen Deutung entzieht. Meeses Slogans sind keine Botschaften im klassischen Sinne: sie sind Energie, zertrümmerte Sprache, übersteigerte Emotion, eine Kunst, die sich selbst zur absoluten Instanz erklärt. Das Programm versteht sich nicht als klassische Führung, sondern als Einladung zum Mitdenken und Mitmachen.
Eintritt frei!

Jena, Romantikerhaus, 14 Uhr

Führung: »Gefährtinnen des Geistes«
Ungeachtet eigener intellektueller, auch literarischer Leistungen stehen die frühromantischen Frauen oft im Schatten ihrer Ehemänner. In dieser Hausführung wird der Einfluss von Caroline Schlegel und Dorothea Veit auf die Jenaer Frühromantik hervorgehoben, ebenso auf ihre ungewöhnliche Doppelrolle als Ehefrauen und »Gefährtinnen des Geistes« hingewiesen.
Eintritt frei!

Mühlhausen, Historische Wehranlage, ab 14 Uhr

Internationaler Museumstag: »Die Luteroths – Eine Dynastie«
Ob Textilunternehmer, Politiker, Gutsbesitzer oder Bankiers, die Luteroths haben das gesellschaftliche Leben in Mühlhausen und weit darüber hinaus gestaltet. Eine Führung durch einen der Kuratoren der Ausstellung wird mit einem Programm für Kinder ergänzt.
Eintritt frei!

Jena, Stadtmuseum, 15.30 Uhr

Führung: »Die Stollentruhe einer Nonne und ihre Geschichte«
Welche Geschichte erzählt ein Museumstück? Woher stammt es? Wem gehörte es einst, und warum befindet es sich heute im Museum? Welche Geheimnisse mag es vielleicht noch bergen? Begleiten Sie Museumspädagogin Ulrike Ellguth-Malakhov bei einem intensiven Zwiegespräch mit einem ihrer Lieblingsobjekte: einer mittelalterlichen Frontstollentruhe.
Eintritt frei!

Gera, Bühne am Park, 16 Uhr

BallettFestival Gera26: »Festival Forum – Ich will mit Tanz sagen, was mit Worten nicht zu sagen ist.«
Der Choreograf John Cranko – ein Forum mit Reid Anderson.

KIDS, TEENS & FAMILY**Gera, Puppentheater, 11 Uhr**

Puppenspiel: »Schneewittchen – Ein Marionettenspiel«
Nach dem Märchen der Brüder Grimm.
Ab 4 Jahren!

Jena, Kunstsammlung, 13 Uhr

»Spielerbsen, Farbenwirbel und Bauabenteuer«
Das FröbelMobil zu Gast.

Weimar, DNT, 15 Uhr

Road-Movie: »Kannawoniwasein – Manchmal muss man einfach verduften«
Gleich die erste Zugfahrt alleine birgt für Finn Ärger, dann aber ein unerwartetes Abenteuer. Dazu trägt vor allem Jola bei, die Finn unerschrocken zur Seite steht. Ein überraschendes Roadmovie, das zeigt, dass ein kreativer Umgang mit Regeln manchmal sehr hilfreich sein kann.
Ab 6 Jahren!

Mo, 18. Mai**THEATER & BÜHNE****Weimar, Treffpunkt Kassenhalle des DNT, 18 Uhr**

Stadtkrimi: »Der Geisterseher«
Ein junger Prinz wird in Venedig in einen Strudel rätselhafter Ereignisse gezogen: Er wird verfolgt, erhält unheilvolle Prophezeiungen und gerät immer tiefer in die Fänge eines Geheimbunds. Der französische Regisseur Robin Ormond versetzt das fiktive Venedig in den Weimarer Stadtraum der Gegenwart. Das Publikum folgt dem jungen Prinzen in ein fesselndes Verwirrspiel zwischen Schein und Realität.

Jena, Kassablanca, 20 Uhr

Theater: »La Bohème – Eine Lip-Sync Oper«
Gastspiel des Theaterhauses Jena.

KABARETT & COMEDY**Jena, Off-Bar, 19.30 Uhr**

Stand-Up-Comedy: »Provinz Comedy goes Off-Bar«
Nur mit einem Mikro in der Hand versuchen die Künstler:innen durch das Erzählen von Witzen auf der Bühne, die Menschen zum Lachen zu bringen. Von Alltagsbeobachtungen über politisches Kabarett bis hin zu philosophischen Betrachtungen teilen sie ihre Geschichten aus dem Leben auf eine humorvolle Art und Weise mit dem Publikum. Es wird persönlich, es wird nachdenklich, aber vor allem wird es sehr lustig!

KONZERT**Weimar, C.Keller & Galerie, 21 Uhr**

Live: »Citizen Jim«
[Progressive Jazz Rock Fusion]
Aus der pulsierenden Musikszene Athens stammend, starten Citizen Jim ihre erste Europatournee. Im Zentrum ihrer Musik steht der Traumfänger Loom, der eintaucht in die fließenden Grenzgebiete zwischen Träumen und Alpträumen und die charakteristische Hybridität in einem dynamischen Zusammenspiel von Ambient-Klängen, elektronischen Impulsen und Fusion-inspirierten Verflechtungen sowie Ausbrüchen rockiger Energie verfeinert. Mit einer Diskografie, die von explosiver Hybridität bis hin zu komplexen, genreübergreifenden Kompositionen reicht, betrachtet Citizen Jim Musik k als offene Form, die Kollision, Improvisation und Transformation willkommen heißt.

VORTRAG & FÜHRUNG**Gera, Bühne am Park, 18 Uhr**

BallettFestival Gera26: »Festival Forum – Tanz und Theater zu Zeiten Yvonne Georgis«
Ein Gesprächs-Forum mit Felix Eckerle und Prof. Dr. Ralf Stabel.

KIDS, TEENS & FAMILY**Weimar, DNT, 10 Uhr**

»Kannawoniwasein«
[Roadmovie]
Ab 6 Jahren!

Di, 19. Mai**THEATER & BÜHNE****Gera, Bühne am Park, 18 Uhr**

»Gera tanzt!«
Ein Abend mit dem Thüringer Staatsballett.
Eintritt frei!

Weimar, Redoute, 19.30 Uhr

Oper: »Der Mordfall Halit Yozgat«
Am 6. April 2006 wurde Halit Yozgat in einem Internetcafé in Kassel von Unbekannten erschossen. Erst fünf Jahre später wird der Mord als rechtsextremistisch eingestuft und dem sogenannten NSU zugeordnet. Doch zu viele Fragen bleiben offen. Enttäuscht von der juristischen Aufarbeitung beauftragten Halit Yozgats Eltern das Forscher:innenteam »Forensic Architecture«, den Tathergang nachzustellen. Dessen Recherche bildet die Grundlage für Ben Frosts Oper.

Jena, Kassablanca, 20 Uhr

Theater: »La Bohème – Eine Lip-Sync Oper«
Gastspiel des Theaterhauses Jena.

KONZERT**Jena, Irish Pub, 19 Uhr**

»Rudy Tuesday«
[Folk & Rock]
Livemusik mit Rüdiger Mund.

VORTRAG & FÜHRUNG**Jena, Rosenkeller, 18 Uhr**

Talk: »Deep.Dive Kultur.Jena«
Die monatliche Veranstaltungsreihe, die Musikschaffenden, Veranstaltenden und Kulturakteur:innen fundiertes Wissen, rechtliche Orientierung, praxisnahe Tipps und inspirierende Impulse vermittelt. Thema heute: Booking & Sichtbarkeit – Wie finde ich mein Publikum? Zu Gast ist BV Pop, der Bundesverband Populärmusik.

Jena, Volkshochschule, 18 Uhr

Vortrag: »Thüringer Landesgeschichte – Johann Friedrich der Mittlere und sein letzter Kampf«
Der Augsburgers Religionsfrieden garantiert die reichsrechtliche Anerkennung der evangelischen Reichsstände und damit für Jahrzehnte den Frieden. Dieser wird jedoch durch den Sohn »Hanfrieds«, Herzog Johann Friedrich den Mittleren gefährdet, der von der Wiedererlangung der Kurwürde träumt. Der Kaiser belegt ihn mit der Reichsacht und beauftragt Kurfürst August mit der Vollstreckung. In Gotha kommt es zum entscheidenden Kampf. Um Anmeldung wird gebeten.

KIDS, TEENS & FAMILY**Weimar, stellwerk – junges theater, 10 Uhr**

»War da was?«
Inszenierung für die Aller kleinsten.
Ab 3 Jahren!

Mi, 20. Mai**THEATER & BÜHNE****Weimar, stellwerk – junges theater, 19 Uhr**

»Stell-Dich-ein«
Impro-Theatre-Show in English!

Weimar, DNT, 19.30 Uhr

»Kairos«
Liebesgeschichte in Zeiten des Umbruchs basierend auf dem Buch »Kairos« von Jenny Erpenbeck.

KONZERT**Gera, Theater, 19.30 Uhr**

BallettFestival Gera26: »9. Philharmonisches Konzert – Alles Ballett!«
Im Rahmen des BallettFestival Gera26

spielt das Philharmonische Orchester Werke von Igor Strawinsky, Vittorio Rieti und Béla Bartók.



© Charlotte Gohrmann

Jena, Spacement, 19.30 Uhr
Stand-Up: »Comedyabend mit Janka Partisanka«
Janka Partisanka ist eine Frau zwischen Ost und West, gesundem Menschenverstand und familiärem Ausnahmezustand. Geboren noch in der DDR in Jena, aufgewachsen in Ostdeutschland und aus purem Trotz irgendwann beim Russischen gelandet, hat sie heute das volle Paket: einen russischen Mann, eine abergläubische Schwiegermutter und zweisprachige Kinder. In ihrem Solo-Stand-up-Programm erzählt sie vom Leben zwischen Ländern, Sprachen, Generationen und ganz normalem Alltagswahnsinn.

Weimar, mon ami, 20 Uhr

Jam Session: »Jazz Ami«
Eine ausgewählte Jazzband eröffnet den Abend. Im Anschluss sind alle Musikerinnen und Musiker eingeladen spontan Einmaliges entstehen zu lassen. Somit wird jede Session zu einer musikalischen Überraschung.

CLUB & PARTY

Jena, Paradiescafé, 18.30 Uhr

Afterwork-Fitness-Party: »Sweat & Sound«
Mit Live-DJ, Aerobic, Zumba, Yoga und Chill Out in den Feierabend.

VORTRAG & FÜHRUNG

Weimar, DNT, 20 Uhr

Talk: »Generalsanierung im Gespräch«
Zur anstehenden Generalsanierung stellt sich der Architekt Malte Loeff vom Generalplanerteam Studio Qwertz vor. Im Gespräch beschreibt er die Planungen und nachhaltigen Perspektiven für das DNT. Im Anschluss gibt es Raum für Fragen, Gedanken und Diskussionen.

Do, 21. Mai

THEATER & BÜHNE

Jena, Theaterhaus, 20 Uhr

Schauspiel: »Hersch 07769«
In László Krasznahorkais Roman wird multiperspektivisch und schonungslos das Leben in Kana (Spiegelbild von Kaha in Thüringen) vor dem Hintergrund eines zunehmenden Bedrohungsgefühls beschrieben. er Protagonist des Buches, Florian Herscht, kämpft darum, die letzten Fäden des sozialen Lebens zusammenzuhalten. In seinem Denken vermischen sich die kleinen Ereignisse des Alltags mit metaphysischen Fragen über das Ende der Welt.

KABARETT & COMEDY

Jena, F-Haus, 19.30 Uhr

Live: »Seraphina Kalze – Jetzt Fetzt!«
Wenn jemand weiß, wie man dem Leben die besten Seiten abgewinnt, dann ist es Seraphina Kalze! Die quirlige Wahlhamburgerin, die als Moderatorin, Musikerin, Bestsellerautorin und ungekrönte Witzequeen die Herzen von über 750.000 Social-Media-Fans im Sturm erobert hat, geht in die zweite Runde ihrer umjubelten Tour. Mit ihrer einzigartigen Mischung aus Musik, Comedy und Real-Talks be-

weist sie immer wieder, dass das Leben definitiv zu kurz für ein langes Gesicht ist.

KONZERT

Weimar, DNT, 18 Uhr

Afterwork-Konzert: »Klassik sprizz«
Werke von Felix Mendelssohn Bartholdy und Ottorino Respighi.

Jena, Pici Café & Vinothek, ab 19 Uhr

»Musik und Wein«
Jeden Donnerstag jazzig-entspannte Klänge wechselnder Künstler und Künstlerinnen bei einem guten Glas Wein.

Gera, Theater, 19.30 Uhr

BallettFestival Gera26: »9. Philharmonisches Konzert – Alles Ballett!«
Im Rahmen des BallettFestival Gera26 spielt das Philharmonische Orchester Werke von Igor Strawinsky, Vittorio Rieti und Béla Bartók.

Gotha, Kulturhaus, 19.30 Uhr

Konzert: »Joachim, Brahms & Haydn – Versöhnung und Leidenschaft«
Mit der Thüringer Philharmonie Gotha-Eisenach.

Jena, Volkshaus, 19.30 Uhr

»Donnerstagskonzert N°9 der Jenaer Philharmonie«
Werke von Anton Webern, Alban Berg und Franz Schubert mit der Jenaer Philharmonie und der Violinistin Niek Baar.



© Andrej Grlic

Weimar, mon ami, 20 Uhr

Konzert: »GO West – Ostrock für Anfänger«
Himmelsrichtungsmusik – Das sind musikalische Klänge und gesangliche Textpoesie aus ehemals groß eingezäunten Gebietsflächen, lyrische Texte aus einer verschundenen Zeit, ein Schaumbad traumhafter Melodien, bei denen einst Texte zu Silben klanglich angepasst wurden. Diese werden ohne Kompass dargeboten. Es ist daher nicht navigierbar, aus welcher Himmelsrichtung sie Ihren Gehörgang treffen!

CLUB & PARTY

Jena, Paradiescafé, 19 Uhr

»Musik-Bingo«
Mit Benno Bönche.

VORTRAG & FÜHRUNG

Weimar, LiteraturEtagé, 19 Uhr

VERNISSAGE: »Räume der Verwandlung – Junge Kunst von der Bauhaus-Universität Weimar«
Die Künstlerinnen Zeynep Bodur, Emilia Justen, Agathe Salva, Tine Metka und Terry Reinkenobbe beschäftigen sich in der Ausstellung mit Formen der Transformation und Umstrukturierung und experimentieren mit verschiedenen Sprachen. Ihre multimedialen Arbeiten kreisen um Zustände der Überforderung und Orientierungslosigkeit in einer beschleunigten Welt und der Sehnsucht nach einer Rückkehr zur Natur. In einer interaktiven Performance können die Betrachtenden selbst an spontanen Wortdichtungen teilhaben. Eintritt frei!

KIDS, TEENS & FAMILY

Gera, Puppentheater, 10 Uhr

Puppenspiel: »Der kleine hässliche Vogel«
Ein modernes Märchen über einen Außenseiter, dessen besonderer Wert für die meisten verborgen ist. Ab 4 Jahren!

Fr, 22. Mai

THEATER & BÜHNE

Jena, Theaterhaus, 10 und 20 Uhr

»Wie ist deine Verfassung?«
Die Stückentwicklung forscht gemeinsam mit dem Publikum, was wir in gegenwärtigen herausfordernden und von zunehmender Einsamkeit geprägten Zeiten für ein gemeinschaftliches Zusammenleben brauchen.

Weimar, Treffpunkt Kassenhalle im DNT, 18 Uhr

Stadtkrimi: »Der Geisterseher«
Von Robin Ormund nach Friedrich Schiller.

Weimar, DNT, 19.30 Uhr

Oper: »Die tote Stadt«
Jahrelang versinkt Paul in Erinnerungen an seine tote Frau Marie. Doch dann begegnet er der Tänzerin Marietta, die der Verstorbenen zum Verwechseln ähnlich sieht. Fasziniert und zunehmend besessen versucht Paul das Unmögliche: seine tote Frau endlich zurückzugewinnen.

Rudolstadt, Schminkkasten, 20 Uhr

Komödie: »Der Videobeweis«
Die turbulente Komödie des Schauspielers und Autors Sébastien Thiéry spürt auf herrlich absurde Weise dem rasanten Vertrauensverlust unter Menschen in medial gesteuerten Zeiten nach.

KONZERT

Saalfeld, Meininger Hof, 19.30 Uhr

»8. Sinfoniekonzert der Thüringer Sinfoniker – Note gegen Note«
Werke von Aldemaro Romero, Samuel Barber und Antonin Dvořák.

Jena, Paradiescafé, 20 Uhr

Live: »Anja Mann & René Schlothauer – Frühling im Paradies«
René Schlothauer (Piano) und Anja Mann (Gesang) teilen ihre All-Time-Favorite-Songs, innige Duette und die schönsten Liebeslieder.

Jena, Trafo, 20 Uhr

Live: »Friends with Oranges«
Zwischen existenziellen Pop-Balladen, schwebenden Elektroflächen, sehnsüchtigem Jazz und theatraler Geste begegnen sich Lisa Harres, Ralph Heidel und Finn Ronsdorf.

Jena, KuBa, 20.30 Uhr

Live: »The Cosmic Dead«
The Cosmic Dead sind ein formloser Klumpen Space-Rock-Energie aus Glasgow, Schottland. Ihre experimentellen Kompositionen erreichen durch reflektierende Wiederholung und tiefgreifende Harmonie oftmals ein Niveau klanglicher Zerstörung.

Weimar, Weimarhalle, 20 Uhr

Konzert: »Mnozil Brass – Strauß\$«
Mehr als dreißig Jahre lang schon kurven die sieben Kapazunder mit der größten Selbstverständlichkeit und ihren blitzenden Blasinstrumenten zwischen Johann Strauss und Frank Sinatra hin und her, zwischen Schostakowitsch und Prince oder auch leidenschaftlich gern von Schubert rüber zu ihren Wahlverwandten von Queen. Die weihevollen Erhabenheit der einen Seite kümmert sie ebenso wenig wie die vermeintliche Banalität der anderen.

Weimar, mon ami, 20.30 Uhr

Party: »Das große Schlagerkonzert«
Mit über 13 Musiker*innen wird das mon ami zur Bühne für einen außergewöhnlichen Schlagerabend: »Das große Schlagerkonzert« bringt Menschen zusammen – Menschen mit unterschiedlichen Hintergründen, Erfahrungen und Stimmen. Gemeinsam entstehen neue Versionen bekannter Schlager, verbunden mit persönlichen Geschichten und frischen Perspektiven. Das Publikum darf sich auf überraschende Arrangements, persönliche

Einblicke der Mitwirkenden und eine wundervolle Atmosphäre freuen, die Nähe schafft und berührt. Themen wie Liebe, Träume, Sehnsucht, Fern- und Heimweh werden musikalisch neu erzählt und miteinander verbunden.

Weimar, Kasseturm, 21 Uhr

Live: »Orb + Mount Gammaray Burns«
Orb ist eine vierköpfige Band aus Erfurt und Umgebung, die sich groovigem Stoner-Rock mit Einflüssen aus verschiedenen anderen Genres des Rock und Metal verschrieben hat. Ebenfalls direkt aus dem Epizentrum der thüringischen Gitarrenszenen des guten Geschmacks entspringen Mount Gammaray Burns. Fünf mit druckvollem Sound strotzende Stoner-Rocker, die verstehen wie man kompromisslos Wüstenstaub in die Gehörgänge geneigter Hörer prügelt. Hingebungsvoll werden bei Mount Gammaray Burns psychedelische Klangwelten mit Gitarrenriffs, Rhythmuswechseln und sich selbst tragenden Sphären kombiniert.

LESUNG & BUCH



© Hannes Leitlein

Jena, KuBuS, 18 Uhr

Lesung: »Gilda Sahebi – Verbinden statt spalten. Eine Antwort auf die Politik der Polarisierung«
In ihrem neuen Buch widerspricht Gilda Sahebi dem aktuell gängigen Bild einer zutiefst zerstrittenen Gesellschaft. Sie zeigt auf, dass die Erzählung von Spaltung oft politisch erzeugt und medial verstärkt wird – nicht selten als Machtinstrument autoritärer Kräfte. In ihrem Buch lotet sie aus, wie man die Erzählung von Spaltung nicht nur erkennt, sondern ihr erst gar keinen Platz einräumt. Nach der Lesung folgt ein moderiertes Gespräch sowie ein kleines Konzert, bevor der Abend mit einem Techno-DJ-Set ausklingt.

Jena, Kunstsammlung, 18 Uhr

Szenische Lesung: »Das Prinzip Meese«
Die Schauspielerinnen Luana Velis und Annemarie Hördel lesen anlässlich der aktuellen Ausstellung zu Jonathan Meese aus Oliver Klucks Text »Das Prinzip Meese: für alle die, die die Wasserfarben auch im Dunkeln sehen.«

Jena, Villa Rosenthal, 19.30 Uhr

Lesung: »Nancy Hüngrer – Wir drehen dem Meer unseren Rücken zu«
Wie viel Reibung hält Nähe aus? Und wie entkommen wir den Mustern, die tief in der Haut sitzen? Nancy Hüngrer schreibt über Scham und Stolz, Entfremdung und Anziehung.



© Yvonne Baraldi

KIDS, TEENS & FAMILY

Gera, Puppentheater, 10 Uhr

Puppenspiel: »Der kleine hässliche Vogel«
Ein modernes Märchen über einen Außenseiter, dessen besonderer Wert für die meisten verborgen ist. Ab 4 Jahren!

Sa, 23. Mai

THEATER & BÜHNE

Gera, Bühne am Park, 19.30 Uhr

»glückliche Menschen«
In diesem Auftragswerk für das Theater Altenburg Gera wirft die rumänische Dramatikerin Elise Wilk (*1981) einen scharfen Blick auf die auseinanderklaffende Armutsschere in Europa. Ohne zu urteilen, mit großer Empathie und schrägem Humor lädt sie das Publikum auf eine Spurensuche nach unserer eigenen gesellschaftlichen Verantwortung ein.

Rudolstadt, Schiller Theater, 19.30 Uhr

Solo: »Vermutlich ohne Konsequenz«
Der Schauspieler Marcus Horn lädt ein zu einem dadaistischen Abend der Performance, des Humors, des Zaubers und der Betrachtung der scheinbar kleinen Dinge.

Weimar, DNT, 19.30 Uhr

Schauspiel: »Faust. Der Tragödie erster Teil«
Von Johann Wolfgang von Goethe.

Jena, Theaterhaus, 20 Uhr

Schauspiel: »Herschert 07769«
Nach dem Roman von Literaturnobelpreisträger László Krasznahorkai.

KONZERT

Weimar, DNT, 15 Uhr

Cafékonzert: »Große Geiger und ihre Werke«
Violinspiels zwischen Eleganz, Virtuosität und Ausdruckstiefe mit Werken von Fritz Kreisler, Ludwig van Beethoven, Scott Joplin und Vittorio Monti.

Gotha, Ekhotheater, 19 Uhr

Ekhotheater-Festival: »Souvenir de Florence«
Es gibt Werke, die in der Musikgeschichte als bedeutend gelten, im Konzertsaal jedoch selten zu hören sind. Eines dieser Schätze ist Pjotr Iljitsch Tschaikowskis Streichsextett »Souvenir de Florence«. Mit der Komposition betrat Tschaikowski Neuland: ein Streichsextett, das klassisch aufgebaut ist und zugleich alle Möglichkeiten der kammermusikalischen Interaktion auslotet. Die reichhaltige Palette an Klangfarben und Ausdrucksmöglichkeiten macht das Werk zu einer wahren Herausforderung – und zugleich zu einer Freude für die ausführenden Musikerinnen und Musiker. Es spielt das Spohr-Quartett der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach mit Artist in Residence Alexey Stadler am Violoncello.

Saalfeld, Meininger Hof, 19.30 Uhr

»8. Sinfoniekonzert der Thüringer Symphoniker – Note gegen Note«
Werke von Aldemaro Romero, Samuel Barber und Antonin Dvořák.

Jena, Café Wagner, 20 Uhr

Live: »Deutsche Laichen«
[Punk]
Seit ihrer Gründung 2016 stehen Deutsche Laichen für feministischen Punk, politisches Erzählen und kollektive Praxis. Ihr Sound verbindet Härte und Verletzlichkeit, Humor und Ernsthaftigkeit, Wut und Zärtlichkeit mit klaren politischen Ansagen. In den vergangenen Jahren haben sie sich als eine der kraftvollsten Stimmen der deutschsprachigen DIY-Musiklandschaft etabliert. Support gibt es von Fxckin Flinten!



© Laura Brunnsholz

Jena, Trafo, 20 Uhr

Live: »Alice does Computer Music«
Die in New York lebende Künstlerin Alice Does Computer Music hat nicht nur einen der besten Künstlernamen in der Elektronikszene, sie wechselt auch spielerisch zwischen abstrakten Passagen und von Breakbeat geprägten Pop-Momenten.

CLUB & PARTY

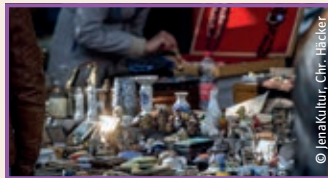
Jena, Rosenkeller, 23 Uhr

Clubabend: »Rose Nightclubbing«

MÄRKTE & FESTE

Jena, Innenstadt, 8-17 Uhr

»Jenaer Trödelmarkt«
Auf dem Jenaer Trödelmarkt lassen sich jede Menge Second Hand Artikel wie Bücher, Kleidung, Möbelstücke, historische Raritäten und mehr finden.



© JenaKultur, Cira Hieker

KIDS, TEENS & FAMILY

Jena, Theaterhaus, 16 Uhr

Schauspiel: »Wie wir wohnen wollen – Ein Stück aus dem Umzugskarton«
Jetzt reicht es wirklich! Immer wieder sagen die Großen: Räum auf! Hilf doch mal im Haushalt! Jetzt ist Zeit zum Schlafen! Nicht mit uns. Wir packen unsere vier Sachen und ziehen von zu Hause weg. Wir wagen zusammen das Experiment einer Wohngemeinschaft, ganz allein, ohne Erwachsene! Das wird ein Spaß! Oder?
Ab 5 Jahren!

SONSTIGES

Jena, Theatervorplatz, ab 11 Uhr

»StadtLab x Theaterhaus Jena«
An allen Samstagen bis Anfang Juni füllen sich Theatervorplatz und Engelplatz mit Lesungen, PopUps, Kulinarik, Sportangeboten sowie weiteren Aktionen und laden so zum Verweilen im Freiluft-StadtLab ein.
Eintritt frei!

So, 24. Mai

THEATER & BÜHNE

Gera, Theater, 14.30 Uhr

Musical: »Frankenstein«
Auf der Suche nach der Überwindung der menschlichen Sterblichkeit erschafft der brillante Wissenschaftler Victor Frankenstein aus einem Toten eine Kreatur, die sich schnell als unkontrollierbar erweist. Ein Versuch, sie zu vernichten, scheitert und bewirkt, dass diese an Frankensteins Familie Rache nimmt. Das Musical bringt mit rockigen Songs, gefühlvollen Balladen, erregenden Sounds und dämonischen Stimmungen neues Leben in die weltberühmte Geschichte von Mary Shelley aus dem Jahr 1816.

Rudolstadt, Schiller Theater, 19.30 Uhr

Komödie: »Dieses Stück geht schief«
Ein Stück voller Pannen.

Weimar, DNT, 19.30 Uhr

»Faust et Hélène & Faust :: Mein Brustkorb : Mein Helm«
Eine faustische Konfrontation von Lili Boulanger x Werner Schwab.

Jena, Theaterhaus, 20 Uhr

Schauspiel: »Herschert 07769«
Nach dem Roman von Literaturnobelpreisträger László Krasznahorkai.

KONZERT

Jena, Trafo, 17 Uhr

Live: »Dead Finks«
Das Quartett Dead Finks spielt Punkmusik in der Tradition von Wire oder Sonic Youth, zeigt dabei ein unglaubliches Talent für eingängige Melodien und was es explizit bedeutet im Jahr 2026 eine (Post-)Punkband zu sein.



© Conor Cullhane

Jena, Botanischer Garten, 19 Uhr

Romantikkonzert: »Duo con emozione – Wisst ihr, wo ich gerne weil?«
Traditionell laden am Pfingstsonntag der Botanische Garten der Universität Jena und das Künstlerduo »con emozione« zu einem musikalischen Abendspaziergang in die Rhododendren-Anlage ein. Im Programm erleben Sie die Künstler mit einer Mischung von bekannten und unbekannt Liedern und Intermezzi aus der Musikliteratur der Romantik. Zu hören sind unter anderem die romantischen Empfindungen von Dichtern, wie Rellstab, Schiller, Goethe, Heine und Fontane sowie Komponisten, wie Schubert, Zelter und Bartholdy.



© Gertraud Schlichte

VORTRAG & FÜHRUNG

Jena, Treffpunkt Stadtkirche St. Michael, 14 Uhr

Kostümführung: »Eine Zeitreise ins Jahr 1807«
Reisen Sie mit der Gräfin Sarah-Sophie in die Zeit des Empire! Sie wird Ihnen aus der Perspektive des Jahres 1807 von der Belagerung der Stadt durch die Truppen Preußens und Frankreichs berichten, schaut rückblickend auf die Glanzzeiten der Jenaer Universität, als sich die Philosophen Fichte, Hegel und Schelling wechselseitig inspirierten sowie Goethe und

**200.000 KATZEN
FALLEN JÄHRLICH
DER HOBBYJAGD
ZUM OPFER.**

Mehr Infos unter:
[PETA.de/Hobbyjagd](https://peta.de/Hobbyjagd)

PETA

Schiller manches große und gute Wort wechselten. Um Anmeldung wird unter info@jena-stadtfuehrung.de gebeten.

KIDS, TEENS & FAMILY

Gera, Puppentheater, 11 Uhr
Puppenspiel: »Der kleine hässliche Vogel«
Ein modernes Märchen über einen Au-Benseiter, dessen besonderer Wert für die meisten verborgen ist. Ab 4 Jahren!

Mo, 25. Mai

THEATER & BÜHNE

Gera, Theater, 18 Uhr
Ballett: »Romeo und Julia«
William Shakespeares Tragödie ist die berühmteste Liebesgeschichte in der Literaturgeschichte. Sergej Prokofjew komponierte seine Ballettfassung 1935 und folgte dabei der Handlung der bekannten Vorlage. Sein Werk revolutionierte die Ballettkunst durch seine sinfonische Komplexität, psychologische Tiefe und ausdrucksstarke Choreografie und zählt bis heute zu den meistgespielten Werken des Balletts.

Weimar, DNT, 18 Uhr
Schauspiel: »Rechnitz (Der Würgeengel)«
In einer Märznacht 1945, kurz vor dem Einmarsch der Roten Armee, feiern die Gräfin Batthyány, Mitglieder der SS, örtliche Parteiprominenz und die Führer der Hitlerjugend im Schloss Rechnitz ein letztes großes Fest, das in die Ermordung von 200 jüdischen Zwangsarbeitern mündet. Sie werden auf einem Acker nahe dem Tatort verscharrt. Die Täter:innen tauchten unter oder flohen. Und die Einwohner:innen von Rechnitz wollen vor allem eins: nicht erinnert werden.

KONZERT

Weimar, C.Keller & Galerie, 21 Uhr
Live: »Simon Eingang Trio – Mustafa Suite«
Das Simon Eingang Trio verbindet klassische Jazz-Elemente mit einem einzigartigen Sound. Kennengelernt haben sich die drei Musiker an der Hochschule für Musik Würzburg, und seitdem vereinen sie ihre musikalischen Stile zu einem frischen und dynamischen Jazzklang. Mit einer Mischung aus Bebop, Swing und Musikeinflüssen aus verschiedenen Teilen der Weltmusik schafft das Trio eine facettenreiche Klangwelt- ohne Schlagzeug, aber mit intensiver Energie und Dynamik. Das aktuelle Programm des Trios ist eine Suite, die die tragische Lebensgeschichte von Mustafa erzählt, einem Mann aus Bangladesch, der auf der Suche nach einer neuen Heimat fliehen musste, da er schon im Alter von 15 Jahren seine ganze Familie verlor. Die Musik greift die emotionalen und sozialen Herausforderungen der Flucht auf und lässt das Publikum in verschiedene Phasen von Verlust, Hoffnung und Neubeginn eintauchen. Mit melodischen, improvisierten Passagen und treibenden Rhythmen nimmt das Trio die Zuhörer mit auf eine bewegende Reise.

KIDS, TEENS & FAMILY

Weimar, DNT, 15 Uhr
Opernmärchen: »Gold!«
Hier wird das Grimm-Märchen »Vom Fischer und seiner Frau« in musikalisch reduzierter Form lebendig. Ab 6 Jahren!

Di, 26. Mai

THEATER & BÜHNE

Rudolstadt, Schiller Theater, 15 Uhr
Schauspiel: »Das Leben ein Traum«

Schicksal oder freier Wille, Rebellion oder Vergebung, Traum oder Wirklichkeit?

Gera, Theater, 18 Uhr
Ballett: »Romeo und Julia«
Von Sergej Prokofjew frei nach dem gleichnamigen Werk von William Shakespeare.

KONZERT

Jena, Irish Pub, 19 Uhr
»Rudy Tuesday«
[Folk & Rock]
Livemusik mit Rüdiger Mund.

Weimar, DNT, 20 Uhr
Konzert: »Lieblingslieder – Der Welt abhandeln gekommen«
Ensemblemitglied Sayaka Shigeshima von der Staatskapelle Weimar und Pianist Emanuel Winter präsentieren eine vielseitige Auswahl von Vertonungen der Lyrik von Friedrich Rückert.

KINO & FILM

Jena, Kassablanca, 20 Uhr
Kurzfilm-Kino: »Shorts Attack – Cannes Short«
Das Kurzfilmprogramm versammelt Filme aus dem Wettbewerb des Festival de Cannes 2025 und bewegt sich zwischen Realität und Surrealität, Vergangenheit und Gegenwart. Die Geschichten erzählen von inneren Kämpfen, verdrängten Erinnerungen und dem Ringen um die eigene Stimme – mal laut und konfrontativ, mal leise und poetisch. Zwischen gesellschaftlichen Zwängen, brüchigen Idyllen und absurden Bildwelten entsteht ein vielschichtiger Blick auf Identität, Zusammenhalt und die Suche nach dem eigenen Platz in einer widersprüchlichen Welt.

KIDS, TEENS & FAMILY

Weimar, DNT, 10 Uhr
Opernmärchen: »Gold!«
Hier wird das Grimm-Märchen »Vom Fischer und seiner Frau« in musikalisch reduzierter Form lebendig. Ab 6 Jahren!

SONSTIGES

Jena, Café Wagner, 17.45 Uhr
Workshop: »Balfolk«
Balfolk ist moderner Volkstanz mit französischen Wurzeln – voller Energie, Vielfalt und Gemeinschaft. Egal ob in Paaren, Kreisen oder langen Ketten, die Tänze bringen richtig Schwung und gute Laune.

Mi, 27. Mai

THEATER & BÜHNE

Gera, Bühne am Park, 18 Uhr
»Troja!«
Die Ereignisse des Trojanischen Krieges werden mit ihren Figuren und Helden lustvoll und spielerisch von allen Seiten beleuchtet und die Gewaltspirale mit ihren Feindbildern in Frage gestellt.

Weimar, DNT, 19 Uhr
Varietéabend: »Frau Thomas & Herr Martin«
Frau Thomas & Herr Martin sind Thomas »Tom« Neuwirth, auch bekannt als Conchita Wurst, und Martin Zerza. Die beiden sind beste Freunde, seit sie sich in einer österreichischen Castingshow kennenlernten – und begnadete Entertainer. Gemeinsam mit ihrer Band bringen sie eine geistreiche Mischung aus Musik und Kabarett auf die Bühne, inspiriert von Legenden der Unterhaltungskunst wie Hildegard Knef, Erika Pluhar, Edith Piaf, Cissy Kraner und Helge Schneider.

KONZERT

Jena, Trafo, 20 Uhr
Live: »Daniel Erdmanns Thérapie de Couple«
Thérapie de Couple – die Rede ist vom Paar Deutschland-Frankreich, dem vermeintlichen Motor Europas, der hin und wieder in die Krise gerät. Daniel Erdmann kennt beide Seiten sehr gut, die Unterschiede, die Gemeinsamkeiten, die möglichen Missverständnisse, die Psychologie der beiden Länder. Er freute sich deshalb besonders, dass er eingeladen wurde, ein neues deutsch-französisches Sextett zusammenzustellen. Entstanden ist so eine deutsch-französische Paartherapie voller Spielfreude mit einigen der besten MusikerInnen beider Länder.

Do, 28. Mai

THEATER & BÜHNE

Gera, Bühne am Park, 18 Uhr
Jugendstück: »Das Gewicht der Ameisen«
Eine wütende und zugleich lebensbejahende Teeneikomödie, die laut und mit viel Witz gegen das Desinteresse und die Abgestumpftheit der Erwachsenenwelt anbrüllt.

Weimar, DNT, 19.30 Uhr
»Faust et Hélène & Faust : Mein Brustkorb : Mein Helm«
Eine faustische Konfrontation von Lili Boulanger x Werner Schwab.

KABARETT & COMEDY

Jena, Spacement, 18 Uhr
»Happy Hour – Comedy Open Mic«
Ihr habt Bock auf Comedy, aber müsst am nächsten Morgen früh raus? Kein Problem? Thüringens 1. Open Mic für Stand-up-Comedy gibt es jetzt in der Early Edition im neuen Spacement. Freut euch auf einen spannenden und vor allem witzigen Abend mit lokalen Künstler:innen, die vor euch ihre neuesten Jokes testen.

KONZERT

Jena, Pici Café & Vinothek, ab 19 Uhr
»Musik und Wein«
Jeden Donnerstag jazzig-entspannte Klänge wechselnder Künstler und Künstlerinnen bei einem guten Glas Wein.

Weimar, mon ami, 19.30 Uhr
Live: »Still – Die Zöllner im Trio Infernale«

Nach dem großen Erfolg der 25X25 Tour wird das infernalische Trio Dirk Zöllner, André Gensicke und Tobias Unterberg auch 2026 wieder einige wenige exklusive Konzerte an ausgesuchten und besonderen Orten geben. Und das noch konsequenter, noch konzertanter und noch emotionaler! Still – denn auch 2026 verzichtet das Trio wieder auf Pauken und Trompeten und setzt statt dessen auf die Ruhe und die Kraft von Klavier, Cello, Gitarre und auf den unverwechselbaren Gesang von Dirk Zöllner. Still - meint aber auch »immer noch«. Das Trio Infernale ist noch lange nicht am Ende seiner Reise und versteht sich als leisen aber stetigen Kontrapunkt in einer lauten Zeit. Das konsequente Absetzen von den anderen Projekten aus dem Zöllner Kosmos ist dabei gewollt und hörbar.

LESUNG & BUCH

Weimar, LiteraturEtag, 19 Uhr
Lesung: »Rike Reiniger – 24 Bilder pro Sekunde«

Jena, Ernst-Abbe-Bücherei, 19.30 Uhr
Leseführung: »Anne Freytag – Laute Nächte«
Bereits im vergangenen Jahr war Anne Freytag in der Ernst-Abbe-Bücherei zu Gast, heute stellt sie ihren neuen Roman vor.

VORTRAG & FÜHRUNG

Jena, Frommansches Anwesen, 18 Uhr
ERÖFFNUNG: »Frommanscher Skulpturen Garten 2026 – lucide von Cornelia Weihe«
Der Titel der Ausstellung verweist auf den durchlässigen, transparenten Charakter der aus Stahl geformten Skulpturen der Künstlerin. Durch offene Strukturen und eine reduzierte Formsprache beziehen die Arbeiten Licht, Luft und Vegetation bewusst in ihre Wirkung ein. In der spezifischen Situation des Gartens verändern sich die Skulpturen je nach Perspektive und Tageszeit und treten so in einen fortwährenden Dialog mit dem Ort. Die Ausstellung versteht den Garten dabei nicht allein als Präsentationsraum, sondern als integralen Bestandteil der künstlerischen Erfahrung und verwandelt ihn, im Zusammenspiel von Skulptur und Natur, in einen Ort eigener Beobachtungen und Wahrnehmung.

Jena, Volkshaus, Turmgebäude, 19 Uhr
»Philharmonischer Salon N°4«
Die Philharmonische Gesellschaft lädt ein zum Probenbesuch und Gespräch – diesmal mit Friedrun Vollmer, Werkleiterin JenaKultur. Eintritt frei!

Jena, Sportgymnasium, 19.30 Uhr
Talk: »Felix Magath im Gespräch mit Harald Kaiser«
Harald Kaiser und Felix Magath im Gespräch: über die steile Karriere von Felix Magath – der Weg zum Profispieler und seine Trainer-Stationen unter anderem VfL Wolfsburg und Hertha BSC. Ein Ausnahmetalent, bekannt für seine taktische Finesse, und ein Trainer, der seine Spieler zu Höchstleistungen antreibt. Aufgeschrieben von Harald Kaiser: vier Jahrzehnte Redakteur und Reporter beim kicker.



Stadtteilzentrum LISA, Werner-Seelenbinder-Str. 28, 19 Uhr
»Schmerz.Frei.Leben. Gesundheit trifft Coaching – Die Kraft der Faszien«
Chronische Schmerzen, Verspannungen oder Unwohlsein lassen sich oft einfacher lindern, als viele denken. Ein Schlüssel liegt in den Faszien, dem Bindegewebe, das unseren Körper zusammenhält und Beweglichkeit ermöglicht. In diesem inspirierenden Vortrag zeigt Ivonne von Morsdorf (Zentrum für Faszienmedizin & Selbsthilfe Jena), wie einfache Methoden helfen können, Beschwerden zu reduzieren und das Wohlbefinden zu verbessern. Entdecken Sie neue Wege zu mehr Leichtigkeit und Gesundheit.

KIDS, TEENS & FAMILY

Gera, Puppentheater, 9 und 11 Uhr
Kindertheater: »Dschinniya – Das Wesen der Wünsche«

Gold! Macht! Bratwurst! Was passiert, wenn eine Dschinniya – ein weiblicher Flaschengeist – aus der arabischen Wüste ausbricht und nicht mehr jeden Wunsch erfüllen möchte?!
Ab 6 Jahren!

Gera, TheaterFABRIK, 9 und 11 Uhr
Kindertheater: »Schwäne«
Bunt und fantastisch erzählt der flämische Theatermacher Nico Boon, in seinem ersten Kinderstück nicht nur von vielen Schwänen, sondern von den kleinen Sorgen und der großen Sehnsucht. Liebevoll verhandelt er darin die Frage nach dem Anderssein, dem Sich-Verändern-Wollen und dem Ganz-Man-Selbst-Werden.
Ab 6 Jahren!

Jena, Ernst-Abbe-Bücherei, 16 Uhr
»Codewort: Bibliothek – Rätselspaß mit den drei ???«
Während Justus, Peter und Bob in drei spannenden Fällen ermitteln, heißt es aufmerksam zuhören, kombinieren und miträtseln. Bei der interaktiven Krimilektüre sind die Kids gefragt: Gemeinsam werden Hinweise gesammelt, Spuren verfolgt und Theorien geschmiedet, um den Täter:innen auf die Schliche zu kommen. Wer hat gut aufgepasst? Wer entdeckt die entscheidende Spur?

SONSTIGES

Jena, Kassablanca, 18 Uhr
Workshop: »Flinta* DJ-Workshop«
Eintritt frei!

Fr, 29. Mai

THEATER & BÜHNE

Rudolstadt, theater tumult, 11 und 16 Uhr
Stückentwicklung: »Räuber 2.0«
Der TheaterJugendClub des Schiller Theater Rudolstadt zeigt eine eigene Version von Schillers Erstlingswerk.

Gera, Bühne am Park, 18 Uhr
Jugendstück: »Das Gewicht der Ameisen« [Teeniekomödie]

Gera, Puppentheater, 17 Uhr
»Warte mall!«
Im Theaterprojekt »Warte mall!« werden die Zuschauer:innen und Zuschauer zu Wartenden in einem großen Warteraum, in dem sie sich frei bewegen können. Dabei ist es jedem selbst überlassen, wie er die Wartezeit hier verbringen möchte: allein, zu zweit oder in der Gruppe, als aktiver Entdecker oder als passiver Beobachter.

Rudolstadt, Schiller Theater, 19.30 Uhr
Ballett: »Giselle«
Eine emotionale Reise, in deren Mittelpunkt Vergebung, Mitgefühl und Selbstfindung stehen.

Weimar, DNT, 19.30 Uhr
Musical: »Kiss me, Kate«
In der Musical-Version von Shakespeares Komödie »Der Widerspenstigen Zähmung« fliegen die Fetzen! Und wenn dann noch zwei theaterliebende Gangster ins Spiel kommen, entfaltet sich ein irrwitziger Krimi, der für komödiantische Verwirrung sorgt.



© Sandra Thien

Jena, Theaterhaus, 20 Uhr
Schauspiel: »Oskar Werner – Kompromisslos in die Wiedergeburt«
Im Leben wie im Spiel war Oskar Werner exzessiv und kompromisslos. Bernhard Dechant, Sophie Resch und Stefan Sterzinger folgen dieser Maxime, um Mythos und Realität und die Wechselwirkung von Genialität, Sucht und Sensationslust genauer zu untersuchen. Eine Hommage an den Künstler Oskar Werner entgleist zur erbarmungslosen Auseinandersetzung über den Umgang der österreichischen Gesellschaft mit der Volksdroge Alkohol.

KONZERT

Jena, Volkshaus, 19.30 Uhr
»Freitagskonzert N°6 der Jenaer Philharmonie«
Werke von Claude Debussy und dem klassisch geschulten Jazzpianisten Uriel Herman.



© MUPPERPHOTO

Jena, F-Haus, 20 Uhr
Live: »Andreas Kümmert & The Electric Circus – A.Live! Tour 2026«
2013 gelangt Andreas Kümmert der Durchbruch. Mit seinem Trademark-Song »Simple Man« gewinnt er die TV-Show »The Voice Of Germany«. Seitdem ist er durch diese einzigartige Stimme, einer beeindruckenden Blues-Gitarre und seine zeitlosen Songs längst über dieses Stigma hinausgewachsen. Und im Gegensatz zu den meisten Teilnehmern derartiger TV-Formate, nach wie vor konstant erfolgreich.



© Hannah Alexia Geller

Jena, Volksbad, 20 Uhr
Summer Session: »caems«
Zwischen feinfühler Akustik und tanzbarem Deutschpop findet caems ihren Sound. Die fünfköpfige Band aus Jena setzt auf mehrstimmigen Gesang der drei Sänger:innen, der sich mal zart, mal kraftvoll über eingängige Melodien legt und ihren Songs eine unverwechselbare Note verleiht. Ihre Texte erzählen von den kleinen und großen Momenten, die das Leben schreibt – ehrlich, nahbar, manchmal melancholisch, oft voller Leichtigkeit. Dabei schafft caems eine Wohnzimmeratmosphäre und verbindet sie mit der Energie, die Indie-Pop auch auf die Tanzfläche bringt. Das Konzert findet outdoor im Volksbad Innenhof statt.

Jena, Hier&Jetzt, Carl-Zeiss-Platz 10, 21 Uhr
Inklusive Jam Session: »AndersGleich Session«

Wer hier sein Instrument mit anderen spielen will oder einfach nur improvisierte Musik hören will, ist herzlich eingeladen vorbei zu kommen. Mikrophone, Verstärker und Schlagzeug sind vorhanden und nutzbar, andere Instrumente wie z.B. E-Gitarren mit Kabel sind selber mitzubringen. Es besteht Assistenzbedarf? Dann meldet Euch unter 0179 – 748 148 !!

Sa, 30. Mai

THEATER & BÜHNE

Gera, Bühne am Park, 16 Uhr
Schauspiel: »Wolf«
Kemi ist unfreiwillig im Ferienlager und verweigert die Teilnahme. Ganz anders geht es Jörg. Der würde gerne mitmachen, die anderen lassen ihn nicht. Zwei Außenseiter in einem Zelt sind nicht unbedingt gleich die besten Freunde, aber sie träumen vielleicht den gleichen Traum. Dass Mobbing überall stattfindet, ist bekannt. Nur sehen möchte man es eigentlich nicht, erst recht nicht auf einer Bühne. Es sollte vielmehr darum gehen, wie Jörg und Kemi mit dem Publikum den Mut finden können, dem Blick des Wolfs zu begegnen.

Weimar, DNT, 19.30 Uhr
Komödie: »Maß für Maß«
Eine Regierungskomödie von William Shakespeare.

Weimar, DNT, 20 Uhr
PREMIERE: »Arbeit und Herkunft«
In Anlehnung an Didier Eribons »Rückkehr nach Reims« erzählen sieben Weimarer:innen zwischen 18 und 64 Jahren davon wie Herkunft, Klasse und Arbeit unsere Selbstbilder formen und laden das Publikum ein, die eigene Prägung im gesellschaftlichen Kontext zu reflektieren.

KABARETT & COMEDY

Jena, Sparkassen Arena, 20 Uhr
Live: »Lisa Eckhart – Ich war mal werv [Comedy]«
Ein harmloser Kinderwitz hat Lisa Eckhart um Haus und Hof, Familie und Fans gebracht. Sie hat nichts mehr zu verlieren. Nicht einmal den Verstand. Jetzt kann sie mehr denn je tun und sagen, was sie will. Sie muss es sogar. Denn auch ein schlechter Ruf verpflichtet.



© Jens Doerre

KONZERT

Jena, Volksbad, 20 Uhr
Konzert: »Philharmonie trifft Jazz – Different Eyes«
Werke von Uriel Herman und Musik von Mordechai Zeira, Antônio Carlos Jobim, Pixinguinha, Rivka Gvili und Kurt Cobain aus neuer Perspektive.
Saalfeld, Hoher Schwarm, 20 Uhr
Open Air: »Movie Nights«
Die größten Hits der Filmmusik präsentiert von den Thüringer Symphonikern.

CLUB & PARTY

Jena, Stadtteilzentrum LISA, 19.30 Uhr
»Familientanz«
Ein Mix aus Rock, Pop und Schlager laden zum Tanzen ein.

Jena, M-Pire, 21 Uhr
Clubabend: »Sounds of the 90s«
Jena, Rosenkeller, 23 Uhr
Clubabend: »Rose Nightclubbing«

MÄRKTE & FESTE



© Jenakultur, Christina Worsch

Jena, Kleines Paradies, ab 13 Uhr
»Dein Tag im Paradies«
Ein bunter Nachmittag für die ganze Familie! Über 100 Vereine und Initiativen zeigen auf und neben der Bühne, wie vielfältig das Leben in der Stadt ist. Zwischen Tanz, Musik und Mitmachaktionen rückt auch das in den Fokus, was uns alle betrifft: unsere Umwelt. Spielerisch und kreativ wird gezeigt, wie Nachhaltigkeit im Alltag funktionieren kann – verständlich, nahbar und oft überraschend einfach.

VORTRAG & FÜHRUNG

Jena, Karmelitenkloster, 11 Uhr
»Mönche, Luther und der Goldene Engel«
Die Geschichte des historisch bedeutsamen Gebäudes mit Ursprüngen im 14. Jahrhundert anschaulich dargestellt.
Eintritt frei!

Weimar, DNT, 11 Uhr
Führung: »Blick hinter die Kulissen«
Ein Rundgang durch das DNT.

Jena, Theaterhaus, 16 Uhr
»Theaterhaus-Führung«
Das Theaterhaus lädt ein zum sprichwörtlichen Blick »hinter die Kulissen« und zeigt Bühnen, Werkstätten, Funden, die Arbeitsgalerien in lichter Höhe, Funktionsräume – kurzum, Orte, die Sie sonst nicht betreten dürfen. Außerdem plant das Team aus dem »Theater-Nähkästchen«, nennt Fakten, erzählt Geschichten und verrät Tricks, von denen das Wunderwerk Theater lebt.

KIDS, TEENS & FAMILY

Jena, Kunstsammlung, 14 Uhr
Workshop: »Offene Museumswerkstatt«
Das Geheimnis von Aquarellstiften.
Eintritt frei!

Weimarer Land, ab 16 Uhr
»Lange Nacht der Museen«
Erleben Sie das Zusammenspiel von Kunst, Musik und Popkultur im Kunsthau Apolda Avantgarde. Oder entdecken Sie traditionelles Handwerk im Thüringer Korbmachermuseum in Bad Berka. Erkunden Sie in die zahlreichen Ausstellungen in den Museen und Heimatstuben in Nohra oder Bad Sulza den ein oder anderen einzigartigen Schatz.
Das komplette Programm sowie die teilnehmenden Orte sind zu finden unter www.nachtdermuseen.com!



© Landratsamt Weimarer Land

Weimar, stellwerk – junges theater, 17 Uhr
PREMIERE: »Pssst!«
Geheimnisse bestimmen und beeinflus-

sen unser Leben und unsere Welt. Aber ab wann ist etwas ein Geheimnis und wie lang ist es eines? Wie viele Personen dürfen es wissen? Wie kann man ein Geheimnis bewahren? Gibt es gute und schlechte Geheimnisse? Wie würde eine Gesellschaft ohne Geheimnisse aussehen und wäre es wirklich eine bessere? Ab 11 Jahren!

SONSTIGES

Jena, Theatervorplatz, ab 11 Uhr
»StadtLab x Theaterhaus Jena«
An allen Samstagen bis Anfang Juni füllen sich Theatervorplatz und Engelplatz mit Lesungen, PopUps, Kulinarik, Sportangeboten sowie weiteren Aktionen und laden so zum verweilen im Freiluft-StadtLab ein.
Eintritt frei!

So, 31. Mai

THEATER & BÜHNE

Rudolstadt, Kaffeehaus Wenzel, 10 Uhr
»Theaterfrühstück«
Unterhaltsames zur neuen Inszenierung am Schiller Theater Rudolstadt.

Jena, Theaterhaus, 20 Uhr
Schauspiel: »Oskar Werner – Kompromisslos in die Wiedergeburt«
Ein radikales Theaterstück über Genie, Absturz und Alkohol.

KONZERT

Gera, Theater, 11 Uhr
Matinee: »Arabella«
[Oper]
Einblicke in die neue Inszenierung am Theater Gera.
Eintritt frei!

Jena, Rathausdiele am Markt, 11 Uhr
»Kammerkonzert N°8 – Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne«
Werke von Michael Praetorius, Wolfgang Amadeus Mozart, Kevin McKee, Leoš Janáček, György Ligeti und Giovanni Sollima, interpretiert von Akademist*innen der Dualen Orchesterakademie Thüringen.



Weimar, Weimarahalle, 19.30 Uhr
Sinfoniekonzert: »Himmlische Freuden«
Die Staatskapelle Weimar mit Werken von Johannes Brahms und Gustav Mahler.

VORTRAG & FÜHRUNG

Jena, Kunstsammlung, 11 Uhr
Führung: »Macht Kunst Macht?!«
Impulsprogramm zur aktuellen Ausstellung von Jonathan Meese zum Mitdenken, Mitmachen und Mitgestalten.

Mühlhausen, Kulturhistorisches Museum, 16 Uhr
Direktorenführung: »Begegnung | Räume | Menschen – Zum 90. Geburtstag von Adolf Krause«
Das Œuvre des Weimarer Malers Adolf Krause reicht von fein gearbeiteten Grafiken bis zu leuchtenden Farben. In seiner Kunst verarbeitet er persönliche Ereignisse und seine Auseinandersetzung mit der Zeitgeschichte. Die Direktorin eröffnet die Perspektiven der Arbeiten, die sie zutiefst beeindruckt haben.

KIDS, TEENS & FAMILY

Jena, KuBus, 10 Uhr
Familienkino: »Urmel voll in Fahrt«
Zu seinem Geburtstag erhält Urmel, der pfiffige kleine Dinosaurier, ein ganz besonderes Geschenk, und die Insel Titiwu bekommt Zuwachs: Das tapsige, süße Pandamädchen Babu erobert im Sturm alle Herzen. Nur Urmel mag sich so gar nicht mit dem Gedanken anfreunden, plötzlich nicht mehr unumschränkter Star auf der Insel zu sein. Und so verlässt Urmel auf der Suche nach Anerkennung und Abenteuern heimlich auf dessen Jacht die Insel ...

Gera, Puppentheater, 11 Uhr
Musiktheater: »Herr Fuchs und Frau Elster«

Rudolstadt, theater tumult, 11 Uhr
»3käsehoch!«
Kleine Theaterspieler ganz groß – diesmal: »Die goldene Gans«.
Ab 5 Jahren!

Jena, Stadtmuseum, 15 Uhr
Schattentheater: »Hyazinth und Rosenblütchen«
Vor langer Zeit lebte weit gegen Abend ein blutjunger Mensch ... so beginnt die Geschichte von Hyazinth und Rosenblütchen, die aus der Feder des jungen Frühromantikers Novalis stammt. Gemeinsam werdet ihr herausfinden, wer genau dieser Novalis eigentlich war und was er machte, wenn er gerade nicht an einem Text schrieb. Die Kinder tauchen ein in die Welt des Schattentheaters und begeben sich mit Hyazinth auf die Suche nach dem Glück. Ab 6 Jahren!

Weimar, DNT, 16 Uhr
Schauspiel: »Gullivers Reisen«
Grace soll im Haushalt mithelfen und hat keine Zeit mehr zum Tanzen und Spielen. Also träumt sich Grace mithilfe ihrer Fantasie davon – sie verwandelt sich in Gulliver, den abenteuerlustigen Weltumsegler. Auf ihren Reisen trifft sie auf wunderbare Kreaturen, überwindet große Gefahren und schließt unerwartete Freundschaften. Doch irgendwann muss sie zurück zu ihrer Familie ... Ab 6 Jahren!

| NOTDIENSTE |

- Polizei:** 110
 - Feuerwehr:** 112
 - Ärztlicher Notdienst:** 116 117
 - Giftinformationszentrum:** 0361-73 07 30
 - Zahnärztlicher Notdienst:** 116 117 oder www.kzv-thueringen.de
 - Apotheken-Notdienst:** 0800 002 28 33 (kostenlos) oder www.apotheken.de bzw. www.aponet.de
 - Tierärztlicher Notdienst:** 0361-644 788 08
 - Telefonseelsorge:** 0800 111 0111 oder 116 123
 - Kinder- und Jugendtelefon:** 116 111
 - Hilfetelefon Schwangere in Not:** 0800 404 00 20
 - Hilfetelefon-Gewalt gegen Frauen:** 0800 11 60 16
 - Elterntelefon »Nummer gegen Kummer«:** 0800 11 10 550
 - Blutspende Suhl:**
Termine unter www.blutspendesuhl.de
 - DRK Blutspendedienst:**
Termine unter www.blutspende-nstob.de
 - Sperr-Notruf für Geldkarten im Inland:** 116 116
- Alle Angaben ohne Gewähr

Veranstaltungsadressen

ADRESSEN JENA

Abantu Kulturlabor
www.abantu.space

Café Wagner Jena e.V.
Wagnergasse 26
Telefon: 036 41-47 21 53
www.wagnerverein-jena.de

Internationales Centrum
Haus auf der Mauer
Johannisplatz 26, 07743 Jena
www.haus-auf-der-mauer.de

Ernst Abbe Bücherei
Engelplatz 2
Telefon: 036 41-49 81 60
www.stadtbibliothek-jena.de

F-Haus
Johannisplatz 14
Telefon: 036 41-55 81 11
www.f-haus.de

Jenaer Philharmonie
im Volkshaus Jena
Carl-Zeiß-Platz 15
Telefon: 036 41-49 81 15
www.jenaer-philharmonie.de

Kassablanca Gleis1
Felsenkeller Str. 13a
Telefon: 036 41-28 26 0
www.kassablanca.de

KuBa Jena
Spitzweidenweg 28
Telefon: 0178-845 44 16
www.kuba-jena.de

KuBus
Theobald-Renner-Straße 1a
Telefon: 036 41-53 16 55
www.kubus.jena.de

Kurz & Klein Kunstbühne
Apoldaer Straße 3
99510 Kapellendorf
Telefon: 0171-529 49 08
www.kurz-und-kleinkunst.de

Romantikerhaus Jena
Unterm Markt 12a
07743 Jena

Rosenkeller e.V.
Johannisstraße 13
Telefon: 036 41-93 11 90
www.rosenkeller.org

Theaterhaus Jena
Schillergäßchen 1
Telefon: 036 41-88 69 0
www.theaterhaus-jena.de

Volksbad
Knebelstraße 10
Telefon: 036 41-49 81 90
www.volksbad-jena.de

Volkshaus
Carl-Zeiß-Platz 15
Telefon: 036 41-49 81 90
www.volkshaus-jena.de

Volkshochschule Jena
Grietgasse 17a
Telefon: 036 41-49 82 00
www.vhs-jena.de

Villa Rosenthal
Mälzerstraße 11
Telefon: 036 41-49 82 71
www.villa-rosenthal-jena.de

GALERIEN UND KUNST

Jenaer Kunstverein
Markt 16
Tel.: 03641-63 69 938
www.jenaer-kunstverein.de

galerie pack of patches
Lutherstraße 160
Telefon: 036 41-54 34 57
www.packofpatches.com

Galerie eigenSinn
Wagnergasse 36
Telefon: 036 41-42 66 82
www.eigensinn.de

Kunsthandlung Huber-Treff
Charlottenstraße 19
Telefon: 036 41-44 28 29
www.huber-treff.de

Stadtmuseum & Kunstsammlung Jena
Markt 7
Telefon: 036 41-49 82 61
www.stadtmuseum-jena.de

Galerie Schwing
Johannesplatz 10
Telefon: 036 41-44 92 08
www.galerie-schwing.de

ADRESSEN REGION

Thüringer Landestheater Rudolstadt
Anger 1, 07407 Rudolstadt
Telefon: 036 72-42 27 66
www.theater-rudolstadt.com

Theater Gera
Theaterplatz 1
07548 Gera
Telefon: 0365-8279105
www.tpthueringen.de

Puppentheater Gera
Gustav-Hennig-Platz 5
07545 Gera
Tel. 0365-8279105
www.tpthueringen.de

Deutsches Nationaltheater (DNT) Weimar
Theaterplatz 2
99401 Weimar
Telefon: 036 43-75 50
www.nationaltheater-weimar.de

M-Pire Music Club
Prüssingstraße 18
Telefon: 036 41-56 46 565
www.mpire-jena.de

| IMPRESSUM |

07 DAS STADTMAGAZIN

Verlag
Florian Görmar Verlag
Lindenhöhe 16, 07749 Jena
Telefon: 036 41-54 34 48
E-Mail: info@stadtmagazin07.de
Internet: www.stadtmagazin07.de

Herausgeber, Eigentümer und verantwortlicher Chefredakteur
i.S.d.P. Florian Görmar
Lindenhöhe 16, 07749 Jena

Redaktion
Lindenhöhe 16
07749 Jena

Autoren dieser Ausgabe (mit Kürzel)
Florian Berthold (FLB), Thomas Behlert (TBE), Dr. Matthias Eichardt (MEI), Jürgen Grohl (JÜG), Florian Görmar (FGO), Stefan Haake (SHA), Kerstin Klaholz (KKL), Andreas Klossek (AKL), Anne Lueckert (ANL), Hermann Mueller (HMU), Uschi Lenk (ULE), Sylvia Obst (SYO), Erza Plava (ERP), Carolin Sieber (CSI), Konrad Spath (KSP), Michael Stocker (MST), Susanne Streicher (SST)

Anzeigenleitung
Florian Görmar, Telefon: 036 41-54 34 48 oder schriftlich an die Verlagsadresse.

Druck Lehmann Offsetdruck GmbH, Gutenbergring 39, 22948 Norderstedt

Fotos / Bildnachweis
Titel: Sammlung Naumburger Straßenbahnfreunde
Seite 3: Fritz Richter / Christoph Worsch / JenaCo
Nicht immer gelingt es, die Rechteinhaber von Fotos zweifelsfrei zu ermitteln. Berechtigte Anspruchsinhaber wenden sich bitte an den Verlag.

Beilagen-Hinweis
Kino Empfehlung Schillerhof
Mai 2026

Abonnement
10 Ausgaben 28,-€ incl. Porto im Inland

Erscheinungsweise zehnmal pro Jahr

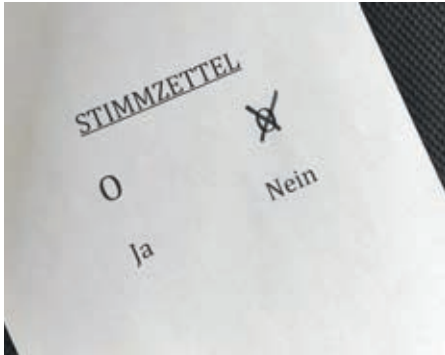
Anzeigen- und Redaktionsschluss
18.05.2026 für die Juni-Ausgabe 2026

Veranstaltungshinweise werden kostenlos abgedruckt, aber eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann nicht übernommen werden. Veranstalter, die honorarpflichtige Fotos zur Anknüpfung ihres Programms an das Stadtmagazin 07 übergeben, sind für die Forderungen des Urhebers selbst verantwortlich. Für den Inhalt geschalteter Anzeigen wird keine Gewähr übernommen. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und sonstige Unterlagen kann keine Gewähr übernommen werden. Die Urheberrechte für gestaltete Anzeigen, Fotos, Berichte sowie der gesamten grafischen Gestaltung liegen beim Verlag und dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung und gegebenenfalls gegen Honorarzahlgung weiterverwendet werden. Gerichtsstand ist Jena. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

| WIR FRAGEN, IHR ANTWORTET |

Mit wem würdest du gerne für einen Tag tauschen?

Interviews und Fotos: Michael Stocker



NICOLE, 37
Angestellte

Ich würde gerne einmal in die Rolle einer Top-Politikerin schlüpfen. Ich möchte wissen, wie ernst man als Frau in dieser Position wirklich genommen wird. Vielleicht einen Tag als Angela Merkel zu ihrer Zeit als Bundeskanzlerin? Nicht, weil ich ihre Politik rückblickend so toll finde, aber um einmal zu sehen, wie ein Tag bei ihr ausgesehen hat, was es für Aufgaben zu erledigen gab und wie viel Freizeit am Ende übrig geblieben ist. Und ich würde gerne hören, was nicht für die Ohren der Normalbürger bestimmt ist. Wir schimpfen oft auf die Politik, aber den Job zu machen ist sicher nochmal was ganz anderes.



THILO, 36
Software-Entwickler

Ich wäre gerne für einen Tag Astronaut auf der ISS. Einmal vom Aussichtsfenster der Raumstation auf die Erde schauen – das wäre schon was! Ich würde natürlich den Hin- und Rückflug gerne weglassen. Beim Start eine riesige Rakete unter dem Hintern zu wissen, das wäre nun gar nichts für mich. Und auch der Rückflug scheint ja immer ein ziemliches Wagnis zu sein. Beeindruckend sind auch die Kenntnisse der Astronauten. Die müssen einiges können, von Reparaturen an der Technik der Station bis hin zu Zahnarztkenntnissen muss das alles sitzen. Schnell mal nach Hause fliegen, wenn etwas zwick, ist ja nicht drin.



TILL, 11
Schüler der 5. Klasse

(überlegt lange) Eigentlich mit niemandem. Ich finde es gut, so wie es ist und möchte nicht tauschen. Wenn ich es aus Spaß machen würde, dann nehme ich Cristiano Ronaldo. Ich würde gerne so gut Fußball spielen können wie er. Das wäre schon cool. Aber am meisten macht es mir Spaß, mit meinen Freunden Fußball zu spielen, weil wir alle ungefähr gleich gut sind. Wenn ich so spielen könnte wie Ronaldo und dann alle ständig abzocke, würde Fußball auch keinen Spaß mehr machen.



LENA, 26
Arbeitet im Büro

Ich würde gerne für einen Tag mit meiner Kollegin tauschen, die mich nicht mag und immer wütend auf mich ist. Dann müssten wir uns natürlich auch im Büro gegenüber sitzen, damit das Gefühl auch bei mir aufkommt. Aber es muss ja einen Grund geben, warum sie mich nicht leiden kann – und den würde ich gerne wissen. Vielleicht liegt es ja wirklich an mir und somit könnte ich meine Kollegin besser verstehen. Umgekehrt gilt das natürlich auch. Oder ich tausche mit einer Person, von der ich denke, dass sie mich mag. Dann werde ich ja sehen, ob es nur gespielt oder wirklich so ist, haha!



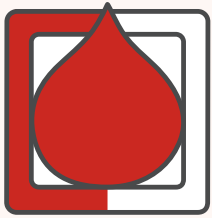
MARIE-LOUISE, 44
Im öffentlichen Dienst

Mit einem Mann. Ich würde tatsächlich gerne wissen, wie es sich anfühlt, im anderen Geschlecht zu stecken. Wie man als Mann die Welt betrachtet und von ihr wahrgenommen wird. Das soll sich überhaupt nicht gegen das Mannsein richten, aber ich fände es super spannend. Der Körper hat ja schon einmal eine ganz andere Physis – und dann kommen noch die sozialen Aspekte hinzu. Ich denke, als Mann bekommt man von seinem Gegenüber, sicher auch unbewusst, viel schneller Gehör. Und wie unterscheiden sich die Gedankengänge zwischen Mann und Frau? All solche Dinge zu erleben, fände ich einen Tag lang richtig interessant.



DAVID, 42
In Umschulung

Ich würde es gerne erleben, wie es sich anfühlt, vor 80.000 Leuten auf der Bühne zu stehen und ein Konzert zu geben. Du stehst da oben vor all den Menschen und weißt, die sind alle wegen dir hier – und dann musst du liefern. Diese Mischung aus Anspannung und Adrenalin ist, glaube ich, ein ziemlicher Kick. Vor allen Dingen, wenn die Show dann richtig gut läuft. Das kann dich aber sicherlich auch fertig machen. Dass sich viele Stars deswegen in Suchtverhalten stürzen, ist fast schon nachvollziehbar. Also ich nehme irgendeinen bekannten Sänger, aber nur, um einmal das Gefühl eines Musikstars zu haben, nicht um die Person zu sein.



ITMS
gemeinnützige GmbH

Gesund und fit? Dann spende jetzt Blut!

Denn deine Blutspende kann
bis zu drei kranken und verletzten Menschen helfen!

Blut- und Plasmaspendezentrum Erfurt

Mainzer Str. 36-37 (Vilnius-Passage), 99089 Erfurt-Rieth
kostenfreie Parkplätze

Mo-Fr 7-19 Uhr, Sa 7:30-12:30 Uhr

Bitte gültigen Personalausweis/Reisepass zu jeder Spende mitbringen!



Öffnungszeiten
Blut- und Plasmaspendezentren
Suhl, Eisenach, Ilmenau, Erfurt
und Termine mobile Blutspende

blutspendesuhl.de

facebook Instagram LinkedIn YouTube

175 Jahre Otto Schott – Lange Nacht der Museen in der SCHOTT Villa.

2026 feiern wir den 175. Geburtstag von Otto Schott, einem der bedeutendsten Wegbereiter der modernen Glasforschung. Begeben Sie sich auf eine Reise durch das Leben von Otto Schott, seiner Familie und der Glasherstellung in Jena – von der Gründungszeit, über die Teilung und Wiedervereinigung bis heute. Zur Langen Nacht der Museen bieten wir Ihnen geführte Touren an.

Lange Nacht der Museen, 5. Juni 2026, ab 17 Uhr
SCHOTT Villa | Otto Schott Str. 7 | 07745 Jena

schott.com



**LANGE NACHT
DER MUSEEN**
2026 //